



KVVA |

WiSe 20/21

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS DER ANGEWANDTEN
STUDIENGÄNGE

Bachelor Edition

[Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften]

[Angewandte Sprachwissenschaften]

Inhaltsverzeichnis

Fachschaft Sprachkultur.....	2
Anmeldung und Fristen	4
Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften	5
Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge.....	6
Anglistik und Amerikanistik.....	13
Germanistik	56

Fachschaft Sprachkultur

[ʃpraːx , kʊl' tuːə]

Werde aktiv in der Fachschaft Sprachkultur!

Die Fachschaft Sprachkultur setzt sich zusammen aus Studierenden der Studiengänge Angewandte Sprachwissenschaften und Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dortmund. Der Fachschaftsrat der Fachschaft Sprachkultur bündelt und vertritt die Interessen der Studierenden hochschulpolitisch nach innen und außen.

Was macht der Fachschaftsrat?

Als gewähltes hochschulpolitisches Organ repräsentiert der FSR die angewandten Studierenden in Gremien wie der Fachschaftsratekonferenz, dem Fakultätsrat, der Kommission zur Qualitätsverbesserung von Lehre und Studium und vielen mehr und sorgt so dafür, dass die Belange der "Angewandten" Gehör finden. Zusätzlich planen wir gemeinsam und in verschiedenen Ausschüssen zum Beispiel den Auftritt der Fachschaft auf dem Sommerfest der TU Dortmund; wir veranstalten Events wie Fachschaftspartys, Kneipentouren, Second Mondays, ein gemeinsames Grillen oder winterliche Glühwein -Zusammenkünfte. Neben der Unterhaltung der Studierenden steht auch die Vertretung der Fachschaft Sprachkultur in den sozialen Medien und der fachschaftseigenen Webseite auf unserer To-do-Liste. Doch das ist nicht alles: Wir schmieden Pläne und überlegen uns Sprüche für must-haves wie die limitiert aufgelegten Sprachkultur-Beutel, und vieles mehr.

Was heißt das konkret?

Ihr findet euer Stundenplan lässt Wünsche übrig, es sollte mehr Partys geben, oder ihr habt Vorschläge für neue Seminare? Dann lasst es uns wissen! Wir nehmen gern jederzeit eure Anregungen und Vorschläge rund ums Studium entgegen und kommunizieren diese an geeigneter Stelle weiter.

Ihr möchtet selbst mitmischen?

Die Möglichkeit dazu habt ihr entweder bei der nächsten Fachschaftsvollversammlung am Anfang des Wintersemesters oder indem ihr bei einer unserer zweiwöchentlich stattfindenden FSR-Sitzungen vorbeischaut. Die Termine werden jeweils auf unserer Internetseite und via Facebook bekanntgegeben.

Ihr wollt den Fachschaftsrat kontaktieren?

So erreicht ihr uns:

- per E-Mail: kontakt@fs-sprachkultur.de
- über die offizielle Facebook-Seite der Fachschaft Sprachkultur:
www.facebook.com/fs.sprachkultur
- oder analog über den Briefkasten vor dem Fachschaftsraum (R. 3.219, EF 50)

Weitere Infos findet ihr unter: www.fs-sprachkultur.de

(Seitenumbruch hinzufügen)

Anmeldung und Fristen

Anmeldung zu den Seminaren:

Die Anmeldung für alle Seminare der Anglistik/Amerikanistik und der Germanistik findet ausschließlich über das LSF statt.

Bitte beachtet bei allen Fachbereichen die **Anmeldefristen: 31.08. – 14.09.2020**, die Nachmeldephase erfolgt später:

Amerikanistik / Anglistik: **28.09.20. – 29.09.20**

Germanistik: **24.09.20 – 25.09.20**

Aktuelle Informationen zur Course Registration der Anglistik/ Amerikanistik findet ihr auf:

http://www.iaawiki.tu-dortmund.de/index.php?title=Course_Registration

Die Einsicht für die Studierenden in das LSF über die Vergabe der Seminarplätze ist ab dem **Datum** möglich. Weitere Infos senden wir in Kürze über den Verteiler. Bitte haltet unbedingt das **IAA Wiki**, sowie das **LSF** für die neuesten Termine, Ankündigungen und Fristen im Auge (falls sich z.B. noch eine Seminarzeit ändert oder eine Veranstaltung zusätzlich zur Verfügung gestellt wird oder Räume, Zeiten und Ankündigungstexte fehlen).

Achtung: Für die Lehrveranstaltungen, die nur für unsere Studiengänge angeboten werden, gibt es eigene Anmeldemodalitäten, die jeweils unter den Seminarbeschreibungen erläutert werden. Bitte beachtet die Fristen für die Anmeldungen, falls solche angegeben sind.

Ganz grundsätzliche Worte zum KVVA:

Wir bemühen uns sehr, alle Zuteilungen richtig und ausführlich vorzunehmen und das KVVA so aktuell wie möglich zu halten. Für die Inhalte in den Kursbeschreibungen sind alleine die DozentInnen verantwortlich.

Bei Fragen zu den Modulzuordnungen könnt Ihr Euch gerne an uns wenden. Gleichmaßen kann es sein, dass eine Veranstaltung noch abgesagt, umbenannt, verlegt wird. Die Ankündigungen im Anhang repräsentieren den Stand vom 01.09.2020. Bei Fragen meldet euch bitte.

Stundenplanberatung

Achtung SpraWis!

Für die Module **SpraWi Kern 6a, 8b** und **SpraWi Komp 3b** „Fachliche Sprachpraxis Englisch“ könnt ihr euch fachsprachliche Englischkurse des Sprachenzentrums anrechnen lassen:

<http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs/de/Kurse/index.html>

Ringveranstaltung:**Ringveranstaltung Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften
– Vorankündigung (154703)****jeweils mittwochs 16.15 –17.45 Uhr in Raum 3.427**

Praktiker aus den Kulturwissenschaften stellen sich und ihre Arbeit vor und gewähren dabei einen detaillierten Einblick in das Berufsleben.

Anmeldungen bitte an sprachkultur@googlemail.com.

Termin	Ort	Referent	Titel
04.11.20	3.427	Barbara Berendt-Metzner	Einführung
11.11.20	3.427	Jana Stuberg	Tba
18.11.20	3.427	Manuel Schneider	Gründen für Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen
25.11.20	3.427	Sophia Paplowski	Bibliotheksmanagement? Das kann man studieren? Einsichten in den Berufsalltag einer Bibliothekarin.
02.12.20	3.427	Rainer Holl	Über Kreativität, Perspektiven für Freischaffende Kulturarbeiter*innen und was TETRIS damit zu tun hat
09.12.20	3.427	Dr. Herbert Knorr	MORD erfolgreich vermarkten: Das schwierige Geschäft der Literaturförderung und -vermittlung
16.12.20	3.427	Frederik Schreiber	tba
06.01.21	3.427	Anna Peters	Irgendwas mit Medien?! Von der Printjournalistin zur Online Marketing Managerin – die Kommunikationsbranche im digitalen Wandel
13.01.21	3.427	tba	tba
20.01.21	3.427	Kai Preißler, Elke Neumann, Georg Nieß	Von der Idee bis zum fertigen Roman: aus der Perspektive des Autors
27.01.21	3.427	Kai Preißler, Elke Neumann, Georg Nieß	Von der Idee bis zum fertigen Roman: aus der Perspektive des Verlags
03.02.21	3.427	Barbara Berendt-Metzner	Evaluation und Abschluss
10.02.21	3.427	-	Entfällt

BA KuWi Kern | 2c, 4a, 6c

BA KuWi Komp | 3c

BA SpraWi Kern | 6b, 6c

BA SpraWi Komp | 2a, 4b

PO ab 16/17: Kern | 2c, 4ab

PO ab 16/17: Komp | 2b

PO ab 16/17: Kern | 4b, 6bc

PO ab 16/17: Komp | 2a, 4b

Spezielle Seminare für die Angewandten Studiengänge

Reflexionsveranstaltung für das Auslandssemester

Unsere Heimkehrer vom Auslandssemester werden an Hand von Referaten, Kolloquien, Portfolios, Projektpräsentationen oder Ähnlichem vor Kleingruppen über ihre Auslandserfahrungen berichten. **Diese Veranstaltung gehört fest zu Modul 5 und muss von jedem besucht werden, der noch ins Ausland geht.** (Modul 5a = Besucher, Modul 5c = Aussteller)

Termin und Ort: **tba**

Weitere Informationen erhaltet ihr per Email.

BA KuWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

BA SpraWi Kern | 5ac

PO ab 16/17: Kern | 5ac

Reflexionsveranstaltung Praktikum

Auf der Reflexionsveranstaltung zum Praktikum stellen diejenigen von euch, die ihr Praktikum für Modul 4 bereits gemacht haben, ihre Erfahrungen Vorträgen vor. Studierende, die ihr Praktikum noch vor sich haben, können sich so informieren, welche Möglichkeiten es gibt.

Weitere Informationen zum Ablauf und zum Anmeldeverfahren erhaltet ihr per Email.

Termin und Ort: **voraussichtlich 12.11.20, online**

Mit eurer Teilnahme an der Veranstaltung als Vortragende deckt ihr Modul 4f der PO 2009 ab WS 2016/17 ab. Mit der Teilnahme als Besucher Modul 4c.

BA KuWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

BA SpraWi Kern | --

PO ab 16/17: Kern | 4c, 4f

155101	Medientechnik und IT-Kompetenz		
	Do 10 – 14 (05.11.20 – voraussichtlich 16.12.20)	online	Metzner, P.
B.A. ALK: Kern: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		
B.A. ALK: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: 4b		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Das Seminar Medientechnik und IT-Kompetenz vermittelt praxisorientiertes Basiswissen in dem Bereich Datenverarbeitung und EDV-Nutzung in den Kulturwissenschaften sowie in der Kreativwirtschaft. Darunter Office Anwendungen, Spezialsoftware und Grundlagen der Mediengestaltung.

Die Teilnehmerzahl ist raumbedingt zunächst auf 20 Plätze beschränkt. Die Seminarplätze werden nach Eingangsdatum der Anmeldung vergeben.

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com.

155102	Narrative und Identitäten		
	Do 10.00 – 12.00	online	Toledo, F.
B.A. ALK: Kern: 1c, 3abc	PO ab WS 16/17: 1c, 3abc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		
M.A. ALK:	PO ab WS 16/17:		
M.A. AS:	PO ab WS 16/17:		

Anmeldungen bitte an fernando.toledo@tu-dortmund.de.

Dieses Seminar entspringt der theoretischen Vielfalt des Identitätskonzepts und verfolgt das Ziel, zeitgenössische (Meta-)Narrative systematisch und kritisch zu analysieren. Dabei sollen (De-)Konstruktionsprozesse soziohistorischer und kultureller Identitäten unter die Lupe genommen werden. Die kulturelle Debatte über das Identitätskonzept bringt unterschiedliche Aspekte der zeitgenössischen Beziehungen zum Ausdruck und stellt auch binäre Systeme (homogen/heterogen, global/lokal, Selbst/Andere usw.) in Frage.

Vor diesem Hintergrund soll das Seminar einen interdisziplinären Ansatz mehrerer zeitgenössischer PhilosophInnen verfolgen, deren Konzepte und Theorien durch Literatur, Filme, Zeitungsartikel usw. illustriert werden sollen.

155103	Tell a story: von der Heldenreise bis zum digitalen Storytelling-Projekt		
	Fr., 13.11., 20.11., je 8 – 10 Fr., 27.11., 8 – 12 Fr., 4.12., 8 – 10 Fr., 11.12. 8 – 12 Fr., 18.12., 08.01., 15.1. je 8 – 10 Fr., 22.1., 29.1. je 8 – 12 5.2. 8 – 10	online	Schulten-Jaspers, Y.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4ab	PO ab WS 16/17: 3acd, 4ab		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Anmeldungen bitte an sprachkultur@googlemail.com.

Das Geschichten-Erzählen ist so alt wie die Menschheit selbst und trotzdem ist das Thema auch im heutigen digitalen Zeitalter topaktuell. Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die frühen Formen des Geschichtenerzählens. Anschließend lernen sie die Grundlagen sowie nötige Werkzeuge kennen, die es braucht, um eine gute Geschichte erzählen zu können. Sie verstehen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Einsatzorten und Zielgruppen des Storytellings und können entsprechend die Grenzen und Möglichkeiten des Storytellings in den Bereichen Journalismus, PR und Marketing nachvollziehen. Sie sind in der Lage selbst eine digitale Geschichte im Rahmen eines Praxisprojekts zu planen und zu produzieren.

Geplante Inhalte/ Schwerpunktthemen:

- Ursprünge der Erzählkunst: Womit alle begann-Einordnung: Was ist Storytelling und was ist es nicht?
- Bausteine einer guten Geschichte: Was brauche ich für eine gute Geschichte?
- Struktur und Aufbau: Wie baue ich eine gute Geschichte? Fundorte: Wie und wo finde ich eine gute Geschichte?
- Zielgruppe: Wen soll die Geschichte begeistern?
- Einsatzorte: Ein Überblick zum Storytelling in Journalismus, PR und Marketing-Formate: Welche Formen des Storytellings gibt es?
- Planung und Umsetzung: Wie plane und produziere ich eine gute Geschichte?
- Praxisanwendung: Produktion eines eigenen digitalen Storytellingprojekts mit Hilfe des Tools Pageflow

155104	Einführung in den Praktischen Journalismus		
	Fr., 6.11. Fr., 13.11. Fr., 20.11. jeweils 9-17 Uhr	online	Bühren, L.
B.A. ALK: Kern: 3c, 4a	PO ab WS 16/17: 3c, 4a		
B.A. ALK: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		
B.A. AS: Kern: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Wie wird man heute Journalist und wo und in welchen Funktionen arbeiten Journalisten? Welche Fähigkeiten muss ein guter Journalist im digitalen Zeitalter beherrschen? Ziel des Seminars „Einführung in den praktischen Journalismus“ ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsfelder eines Journalisten und die dort verlangten Aufgaben zu geben. Die Studierenden bekommen Einblick in die verschiedenen Formen der journalistischen Berichterstattung und lernen die Regeln zum Schreiben der wichtigsten journalistischen Darstellungsformen wie Meldungen, Reportagen und Interviews kennen. In zahlreichen praktischen Übungen soll dieses Wissen angewendet und vertieft werden.

Dieser Kurs richtet sich speziell an Studierende im Komplement Journalistik.

Es sind einige Plätze für andere Interessierte vorhanden. Anmeldung bitte bis zum 30.09. an sprachkultur@gmail.com (Bitte gebt uns bei der Anmeldung an, ob ihr Journalistik im Komplementfach habt. Erstsemesterstudierende mit dem Komplementfach Journalistik melden sich im Rahmen der Orientierungsphase an).

155105	Desperate Housewives Again? – Frauen und Corona		
	Di 12-14	online	Borsky, V.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2ab, 3abc, 6abc, 7abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2ab, 3abc, 6abc, 7abc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

„Die Corona-Krise ist wie ein Brennglas: Sie macht Ungleichheiten sichtbar und vergrößert sie.“ Diese Einschätzung eines ARD-Journalisten haben wir so oder ähnlich in den letzten Monaten häufig gehört, und erste wissenschaftliche Studien zeigen, dass dies tatsächlich so ist: In der Corona-Krise können wir beobachten, wie bestehende Ungleichgewichte offen zu Tage treten und sogar verstärkt werden. Dies gilt für alle *markers of social difference*, um mit Stuart Hall zu sprechen, also etwa *race*, *class* und *gender*.

In diesem Seminar wollen wir genauer untersuchen, wie sich die Pandemie auf Frauen auswirkt. Es ist bekannt, dass große Krisen und Umbrüche in der Geschichte immer wieder zu einem Rückschritt in der Gleichstellung von Frauen und Männern geführt haben. Zudem erhielt die althergebrachte Zuschreibung reproduktiver Arbeit (Haushalt & Kinder) als „Frauensache“ in den letzten Monaten mit dem Wegfall von Kinderbetreuung und Infrastruktur eine besondere Brisanz. Lassen sich im Lockdown genderspezifische Unterschiede feststellen?

Im ersten Teil des Seminars werden wir deutsch- und englischsprachige Fachtexte lesen und genderbezogenes Rollenverhalten kritisch reflektieren. Wir werden eine historische Einordnung des Begriffs der „Hausfrau“ vornehmen und die traditionelle *gendered division of labour* (Care-Arbeit vs. Erwerbsarbeit) genauer betrachten.

Im zweiten Teil des Seminars liegt der Schwerpunkt auf der Projektarbeit der Studierenden. Sie werden in Gruppenarbeiten selbst Fallbeispiele und Untersuchungsgegenstände recherchieren, die unser Thema anschaulich darstellen. Diese Beispiele aus Berichterstattung, Blogs, Literatur, Film oder Serie werden von den Gruppen vorgestellt und gemeinsam diskutiert und wissenschaftlich eingeordnet.

Teilnahmemodalitäten:

- Aktive Teilnahme: regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Diskussionsteilnahme, Gruppenarbeiten, Projektpräsentationen)
- Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme plus Klausur oder Hausarbeit.

Teilnahmebedingungen:

- **Anmeldung** bitte per e-mail **bis zum 15.10.** bei vanessa.borsky@tu-dortmund.de
- **Anwesenheit** in der ersten Sitzung am **03.11.**

Das Seminar wird eine Moodle-Plattform als Kommunikations- und Sammelstelle nutzen.

155106	Körper betrachten – medienkünstlerische Videoproduktion		
	Do., 03.12.20, 18 – 20		Schülke, A.
	Mo., 15.02.21, 10 – 13		
	Di., 16.02.21, 10 – 18		
	Mi., 17.02.21, 10 – 13		
	Do., 18.02.21, 10 – 18		
	Fr., 19.02.21, 12 – 20		
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4ab	PO ab WS 16/17: 3abd, 4ab		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Anmeldungen bitte an sprachkultur@googlemail.com

In diesem Blockseminar entwickeln Sie Videos. Sie beschäftigen sich mit Beispielen aus der jüngsten Medienkunstgeschichte und besuchen eine Ausstellung im NKR - Neuen Kunstraum in Düsseldorf.

Im ersten Teil des Seminars tauschen Sie sich in der Großgruppe in Form von Referaten über verschiedene medienkünstlerische Positionen (Installation, Audio Art, Partizipation) aus und machen in Kleingruppen Kamera- und Schnittübungen (Umgang mit Perspektiven und Bildhintergründen, Bildausschnitten, Blenden, Voice Over, Typografie). Sie nutzen dabei eigene technische Möglichkeiten (Laptop, Smartphone, kostenlose Software). Vorkenntnisse in der Videoproduktion sind vorteilhaft, aber keine Voraussetzung. Im zweiten Teil finden Exkursionen in Kleingruppen nach Düsseldorf statt. Dort besuchen sie eine Ausstellung. Sie reflektieren die unterschiedlichen Möglichkeiten der eingesetzten

Medien und entwickeln Kommentare vor Ort. Zum Ende des Semesters laden Sie auf Moodle ein Video hoch. Sie bekommen aus der Seminargruppe und von der Dozentin ein Feedback zu Ihrem Video.

LITERATUR / LINKS:

- Chabrowsky, Yvon: Video als Skulptur, Leipzig, 2020
- Frohne, Ursula/ Haberer, Lilian/ Urban, Annette: Display und Dispositiv, Ästhetische Ordnungen, Paderborn, 2018
- http://www.medienkunstnetz.de/assets/pdf/mkn_1_webversion.pdf
- <http://www.medienkunstnetz.de/>

TERMINE

Vorbesprechung: Donnerstag, 03. Dezember 18 bis 20 Uhr

Teil 1:

Montag, 15. Februar 2021 Treffen in Großgruppe 10 bis 13 Uhr

Dienstag, 16. Februar 2021 Treffen in Kleingruppen im Zeitraum 10 bis 18 Uhr

Mittwoch, 17. Februar 2021 Treffen in Großgruppe 10 bis 13 Uhr

Donnerstag, 18. Februar 2021 Treffen in Kleingruppen im Zeitraum 10 bis 18 Uhr

Teil2:

Freitag, 19. Februar 2021 12 bis 20 Uhr (Exkursionen)

EXKURSION

Der Ausstellungsbesuch vor Ort ist notwendig, um das vorher Elernte zu vertiefen und in einer praktischen Situation zu erproben. Wenn die Exkursion aufgrund von Hygienemaßnahmen nicht in der Gruppe stattfinden kann, sollten alle Studierenden die Ausstellung zwischen dem 28. Januar und dem 28. Februar 2021 allein oder in Kleingruppen besuchen. Sie verabreden Termine vor Ort mit der Dozentin. Der Eintritt ist kostenfrei.

TN-ANZAHL

Das Seminar ist aufgrund des Praxisbezugs betreuungsintensiv und daher auf 15 Personen begrenzt.

155107	wir sind – helden von hier		
	Tba	tba	Berendt-Metzner/Heetpaaß
B.A. ALK: Kern: 2c, 4a, 8a		PO ab WS 16/17: 2c, 4a, 8a	
B.A. ALK: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 4b, 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Anmeldung gesperrt.

Das jährlich im Spätherbst stattfindende Literatur- und Kulturfestival LesArt. sucht wie jedes Jahr eifrige Studentinnen und Studenten, die Lust haben, sich aktiv an der Mitgestaltung des Festivals zu beteiligen. Dies ist in Form der Organisation des 'Heldenabends' / 'wir sind: helden von hier' - also praktischer Kulturarbeit - möglich.

155201	Wissenschaftliches Schreiben		
	Mo 14-16	online	Brockmeyer, M.
B.A. ALK: Kern: 1d, 8b	PO ab WS 16/17: 1d, 8b		
B.A. ALK: Komp: 1c, 4c	PO ab WS 16/17: 1c, 4c		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 7a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 7a		
B.A. AS: Komp: 2a, 3a	PO ab WS 16/17: 2a, 3a		

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

Das Schreiben wissenschaftlicher Texte ist nicht nur eine zu erwerbende Kompetenz im Studium, sondern auch Voraussetzung, es erfolgreich abzuschließen. In diesem Seminar werden wir uns mit den Schritten auseinandersetzen, die dem Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zugrunde liegen – von der Entwicklung einer Fragestellung bis zum Korrekturlesen. Dabei werden neben Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens auch verschiedene Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens beleuchtet und formale Konventionen eingeübt.

Eine Teilnahme wird erst ab dem dritten Fachsemester empfohlen.

155202	Language, Gender and Sexuality		
	Di 14-16	online	Ahlers, W.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		

Anmeldungen bitte an sprachkultur@googlemail.com

We live in a society where gender and sexual orientation have long been regarded as integral parts of our identity. Whenever something is regarded as formative in identity, it is worth considering how language is used to index these notions of belonging. Historically, gender and sexuality were regarded as biological binary distinctions. In recent times, many people are aware that these distinctions are much more diverse and fluid, which makes their impact on language all the more nuanced. This course will explore the complexity of gender and sexuality as social and linguistic phenomena. In the first few sessions, we will establish a working definition of gender and sexuality in par with the current state of sociolinguistic research and look at the various conceptualizations in (historic) sociolinguistic literature. In group work sessions, we will then look at research in greater detail to see examples of how these conceptualizations can be used to better understand linguistic variation and language use. In the third part of the semester, students will be encouraged to apply their knowledge by creating their own research project.

155203	Gesprochene Sprache		
	Mo 14-16	online	Ahlers, W.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		

B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc

Anmeldungen bitte an sprachkultur@googlemail.com

In jeder großen Tageszeitung in Deutschland finden wir regelmäßig Beiträge besorgter Journalisten über den Verfall der deutschen Sprache. Oft geht es dabei um grammatische Änderungen, die „sagbarer“ werden oder auch Anglizismen, die Überhand zu nehmen scheinen. Das Spielfeld des Wandels ist hierbei oftmals die gesprochene Sprache. In diesem Seminar geht es um genau diese Petrischale der Veränderung. Welche Charakteristika machen gesprochene Sprache zu einem geeigneten Nährboden für Innovation? Zunächst werden wir uns kritisch damit auseinandersetzen, was gesprochene Sprache von Schriftsprache unterscheidet und welche Standardsprachideologien sich darauf auswirken. Im zweiten Teil des Seminars werden wir in Expertengruppen einzelne linguistische Ebenen beleuchten, indem wir exemplarisch Phänomene der gesprochenen Sprache analysieren. Im dritten Teil des Seminars bekommen Studierende die Gelegenheit, diese Phänomene in kleinen Studien selbst zu untersuchen und schließlich die Ergebnisse mit Hilfe von Poster Präsentationen der Gruppe vorzustellen.

155204	Watching TV with a Linguist		
	Mo 8 – 10	online	Salzinger, J.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		

For a long time, TV has been considered to have no cultural, educational or intellectual values. Many children have been told that watching TV will make them stupid – they should rather read a book. People who want to be perceived as educated and intellectual often deny that they watch TV, or they claim to only watch quality TV. This attitude towards TV in general or -more specifically -as a source for academic research has started to change. TV is most certainly not devoid of values, and while the quality of different TV shows might be debatable, its legitimacy for academic study is not. Of course, the researcher needs to keep in mind that the dialogs are scripted and are not examples of natural speech. But as Beers (2016:3) puts it: “television dialogue could be thought of as representing a communicative ideal”, so they present the researcher a pure version of language without any interference and are easily accessible via online (fan) transcripts.

In this class we will look at different linguistic topics from morphology, semantics, pragmatics to sociolinguistics and how they are used for different purposes in TV shows. In a second step we will see how we can apply their respective research methods to analyze TV shows and movies.

Das Seminar findet asynchron statt, Treffzeiten werden in der Gruppe bekannt gegeben.

Anmeldung an julia.salzinger@tu-dortmund.de

155205	Wortgeschichten		
	Mo, 22.02.21 Mi, 24.02.21 Do, 25.02.21 Mo, 22.03.21 Di, 23.03.21 Jeweils 8.30 – 15.30	online	Goth, M.

B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc
B.A. AS: Komp: 3c,4b	PO ab WS 16/17: 3c,4b

Anmeldungen bitte per Email an sprachkultur@gmail.com

„Als Spezialist für Etymologie verfasse ich in Zusammenarbeit mit dem Dudenverlag einen Jahreskalender über vergessene Wörter, deren Geschichten ich erzähle. Mittlerweile sind so über 600 Texte entstanden. Dieser Kurs widmet sich der Etymologie deutscher Begriffe und vermittelt Ansätze zu ihrer kreativen Ausgestaltung. Dabei behandeln wir zunächst Wortgeschichte und ihre historisch-linguistischen Zusammenhänge, um dann zur Umsetzung in Wort und Bild, in Texten, Collagen, Podcast, Comics überzugehen.“

Anglistik und Amerikanistik

Einzelheiten zu den Veranstaltungen finden sich in den Anschlägen am Schwarzen Brett, EF 50, 3. Etage, Foyer, Gebäudeteil B;
zu den amerikanistischen Veranstaltungen finden sich Anschläge in EF 50, Gebäudeteil D, Erdgeschoss, gegenüber von 0.406

Die Lehrveranstaltungen beginnen am 02.11.2020 und finden, wenn nicht anders angegeben, in der Emil-Figge-Straße 50 statt.

Bitte auch auf aktuelle Änderungen achten, die unter www.iaawiki.tu-dortmund.de eingesehen werden können!

Allgemeiner Tabellenaufbau:

Veranstaltungsnummer	Veranstaltungstitel		
	Zeit	Ort	Lehrender
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften: B.A.ALK		
	Modulzuordnung für Bachelor Angewandte Sprachwissenschaften: B.A.AS		

VERANSTALTUNGEN:

Allgemeine Veranstaltungen

154674	Kolloquium zur Masterarbeit (LAGB 2009) (2K)		
	Fr., 11.12.2020	McGovern Foyer	Buschfeld

Das Masterkolloquium ist eine Veranstaltung für alle Studierende aller Studiengänge, die an ihrer Masterarbeit schreiben oder diese vorbereiten. Es dient zum Austausch zwischen Betreuer/innen und Studierenden sowie zwischen Verfasser/innen der Masterarbeiten untereinander und behandelt methodische und inhaltliche Fragen. In LABG 2009/2016 ist dieses Kolloquium eine verpflichtende Veranstaltung. Um Anmeldung wird bis zum 13.11.2020 an pinar.dagdeviren@tu-dortmund.de gebeten. Für Studierende der Angewandten Studiengänge kann das Kolloquium für den Modulabschluss KuWi MA 4e (PO 2009 id) verwendet werden. Dazu ist die Anwesenheit des Betreuers/der Betreuerin der Masterarbeit verbindlich. Zusätzlich muss ein Seminar zu 4c (PO 2009 ic) belegt werden.

154703	Ringveranstaltung: Berufsfeld Sprach- und Kulturwissenschaften (2K)		
	Mi 16:15 – 17:45	R. 3.427	Brockmeyer
B.A. ALK: Kern: 2c, 4a, 6c Komp: 3c		PO ab WS 16/17: Kern: 2c, 4ab Komp: 2b	
B.A. AS: Kern: 6bc Komp: 2a, 4b		PO ab WS 16/17: Kern 4b, 6bc Komp: 2a, 4b	

Diese Veranstaltung wird in Kooperation aller Fächer der Fakultät veranstaltet und richtet sich an alle Studierenden der Fakultät. Verschiedene Gastvorträge informieren über spezifische Praxis-felder der kulturellen Berufswelt. Die erste Sitzung findet am 04.11.2020 statt. Das Programm wird zeitig vor Vorlesungsbeginn auf der TU-Homepage, der Fakultätshomepage, der Homepage der Angewandten Studiengänge und auf Aushängen in der Fakultät veröffentlicht.

154199	Kolloquium zum Berufsfeldpraktikum im Fach Englisch (LAGB 2009) (2K)		
	Siehe IAAwiki	Siehe IAAwiki	Alle Lehrenden

Das Berufsfeldpraktikum bietet erste berufliche Perspektiven im Fach Englisch innerhalb der Bereiche Sprache, Literatur und Kultur, sowie deren Vermittlung. Es zeigt exemplarisch auf, wie professionelle fachspezifische Kompetenzen in verschiedenen Berufsfeldern angewandt werden. Das Praktikum im Fach Englisch kann sowohl im schulischen als auch im außerschulischen Bereich absolviert werden; eine Praktikumsstelle im Ausland, um das Berufsfeldpraktikum mit dem „Stay Abroad“ aus Modul 1 zu verbinden, wird empfohlen. Auf der Basis einer forschenden Lernhaltung unterstützt das Kolloquium die Studierenden bei der Reflexion eigener Interessenslagen und der Auswahl von geeigneten Praktikumsstellen. Als optionale Ergänzung dient die Ringvorlesung „Berufsfeld Kulturwissenschaften“ der Fakultät.

Weitere Informationen zu Ablauf und Organisation finden Sie im IAAwiki.

	English Reading Group		
	Do 18:00 – 20:00	R. 3.208	Klingner/ Möllers/ Piskurek

This is an open group which everybody is welcome to join. Over the course of the semester we will meet four or five times to discuss a text that everybody has read and prepared for that day. The Reading List is open to suggestions by all participants, and we will decide at the beginning of the semester which books we are going to read.

Students who are interested in participating are kindly asked to send an email to cyprian.piskurek@udo.edu. The first meeting will take place on April 4.

Englische Sprachwissenschaft

154101	Linguistics I – Kurs A (2 PS)		
	Mo 16.00 – 17.30	R. 3.208	Hamblock
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

154102	Linguistics I – Kurs B (2 PS)		
---------------	--------------------------------------	--	--

	Di 10.15 – 11.45	R. 3.206	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

154103	Linguistics I – Kurs C (2 PS)		
	Mo 8.30 – 10.00	R. 3.208	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

154104	Linguistics I – Kurs D (2 PS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 3.306	Berge
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

154105	Linguistics I – Kurs E (2 PS)		
	Do 14.15 – 15.45	R. 3.306	Weilinghoff
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

154106	Linguistics I – Kurs F (2 PS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.205	Salzinger
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. AS: Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

154107	Linguistics I – Kurs G (2 PS)		
	Mo 16.15 – 17.45	R. 3.306	Berge
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	

B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a
-------------------	--------------------

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general, and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of language will form a starting point, from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters.

Linguistics I will include:

- phonetics (the study of the sounds of language)
- phonology (the study of the sound system of a language)
- morphology (the formal analysis of words and word forms)
- syntax (the study of sentences and of the rules by which they are formed).

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include three assignments and tests.

154121	Linguistics II – Kurs A (2 PS)		
	Mo 16.15 – 17.45	R. 3.206	Vida-Mannl
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154122	Linguistics II – Kurs B (2 PS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 0.215	Weilinghoff
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154123	Linguistics II – Kurs C (2 PS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.306	Melles
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

154124	Linguistics II – Kurs D (2 PS)		
	Di 16.15 – 17.45	R. 3.208	Salzinger
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Linguistics is the study of both language and languages - that is, the object of study can be human language in general and an individual language like English, respectively or in conjunction. As every participant in this class will be a competent language user, our conscious or implicit knowledge of

language will form a starting point from which we will depart to the various levels of linguistic description. These will be introduced in a survey spanning two semesters. This semester's module will focus on questions of language and meaning, namely

- semantics (the study of meaning - both of words and sentences)
- pragmatics (the study of utterances and their meaning).
- language variation

Credits will be awarded on the basis of a "portfolio", which will include: a) written work (assignments and tests), b) a group or team project from a range of topics to be presented at the conclusion.

154141	Historical Dimensions of the English Language – Group A (2 S)		
	Di 16.15 – 17.45	R. 3.306	Westermayer
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

154142	Historical Dimensions of the English Language – Group B (2 S)		
	Do 8.30 – 10.00	R. 3.208	Westermayer
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This seminar investigates the development of the English language from its earliest roots – the Indo-European language family via developments leading towards the creating of Old- Middle-, Early Modern-, Late Modern- and Present Day English.

To do this, we will investigate the cultural, historical and societal background in the respective eras, and changes that influence the development of language and see how they influence phonetics, phonology, morphology, lexicon, syntax and pragmatics of the language over time. In the class, we will apply this knowledge in textual work in the class. Introduction to Linguistics I and II should be completed when you attend this course.

Evaluation is by a portfolio of two in-class test during the term.

The course reading is Kohnen, Th. *Introduction to the History of English*. Frankfurt: Peter Lang

154143	Writing for Linguistics (2 S)		
	Di 8.30 – 10.00	R. 3.306	Buschfeld
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This course is designed to deepen students' knowledge and skills in academic writing, i.e. in conducting and organizing advanced linguistic research, in identifying and evaluating sources as well as in summarizing and discussing research positions. The focus of this class will be on composing theses (BA and MA) and the individual steps involved in this form of academic writing, from getting started to the final product. We will zoom in on different writing techniques, stylistic questions as well as formal aspects. By the end of this course, students should be able to approach a linguistic topic in an analytical way, to select appropriate literature and information, to discuss opposing views, and to master text cohesion and academic style in their own writing.

Course requirements: active participation in class, short writing prompts, short oral presentations on the individual writing processes, seminar paper.

154144	Language and Identity (2nd year BA) (2 PS)		
	Do 14.15 – 15.45	R. 3.206	Melles
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: 2ac		

This seminar explores the role of language in constructing individual and social identities. It aims to investigate the relationship between identity and language through several different lenses, shedding light on the influence of gender, ethnicity, socioeconomic class, as well as politics and policies. Students will be introduced to the linguistic and cultural theory on these topic areas and a particular focus will be on language attitudes, language endangerment, and language and ethnicity.

154145	Phonetics and Phonology (2nd year BA) (2 PS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.206	Harrington
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2b, 3a	PO ab WS 16/17: 2b, 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

This course builds on the fundamental knowledge of phonetics and phonology covered in Linguistics I.

The first section will include a description and discussion of acoustic and articulatory phonetics, focussing on the physiological and cognitive aspects of production and reception. This will include more detailed discussion of sound classes, vowel position, the place and manner of consonant articulation. With a view to course projects and assignments, transcription skills will be further developed and a brief introduction to software used for speech and auditory analysis will be provided.

The second section will focus on segmental and suprasegmental English phonology. Within the realm of suprasegmental phonology, special attention will be paid to the structure of the syllable, the structure of the tone unit and to prosody in general (including pitch movement, rhythm and intensity). The course will end with a brief consideration of phonological variation across World Englishes and English as a Lingua Franca.

Course readings, and course requirements and assignments will be discussed in the first session.

154146	Introduction to Sociolinguistics (2nd year BA) (2 PS)		
	Fr 12.15 – 13.45	R. 3.205	Christiansen
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2bc	PO ab WS 16/17: 2bc		

Sociolinguistics is the study of language in society and the social factors influencing the way we talk. The definition seems straightforward, yet describes an utterly complex and highly interesting phenomenon. This class introduces a variety of aspects related to the study of sociolinguistics. We will inquire into aspects of the relationship between language, variation, and style, and will discuss the

classical social dialect studies/surveys. We will consider important sociolinguistic variables (esp. social class, gender, and age) and their impact on human linguistic behavior as well as fundamental topics such as “language attitudes”, “multilingualism and language choice”, “language contact”, and “social networks and communities of practice”. In addition, we will look into research approaches and methodologies pursued by sociolinguists. This not only includes methods of data collection and analysis but also questions of research ethics and challenges such as the observer’s paradox.

Course requirements will be discussed in the first class.

154151	The Role of Linguistics in Language Disorders (2 HS)		
	Mi 16.15 – 17.45	R. 3.206	Harrington
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 7bc, 8b	PO ab WS 16/17: 7bc, 8b		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

This seminar will consider the role of linguistics in understanding, diagnosing and treating speech and language disorders, with a specific focus (in the context of the English language) on developmental and acquired aphasia, and dyslexia.

The focus on aphasia will include consideration of difficulties with lexical, syntactic, semantic and segmental and suprasegmental phonological processing.

The focus on dyslexia will consider difficulties with writing, which is associated with phoneme to grapheme disassociation, difficulties with reading, which is associated with grapheme to phoneme disassociation, and spelling and reading and writing difficulties in general.

General communicative and pragmatic patterns of people with aphasia and dyslexia will also be considered as well as associated difficulties in first and second language acquisition.

The course will begin with a critical reassessment of the variables of intelligence, age and memory (working, short-term and long-term).

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

154152	Conversation Analysis (2 HS)		
	Di 8.30 – 10.00	R. U331	Harrington
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

Generally, linguists had neglected mundane conversation until the preoccupation with observing conversational behaviour in ethnomethodology (Garfinkel 1967) and ‘interaction order’ (Goffman, 1959) inspired the sociologists Sacks, Schegloff and Jefferson (1974) to analyze the social organization (and orderliness) of conversation, or ‘talk-in-interaction’ as it later more appropriately came to be known, through a detailed inspection of recorded conversations.

This course, initially, will cover these theoretical underpinnings of conversation analysis as a “pure” discipline. An introduction to the basic methodologies of recording and detailed turn by turn transcription will then be provided, and subsequently practised with focus on turn-taking rules in general, turn co-construction, turn sequencing through conversational openings and closings and adjacency pairs, and the phenomenon of preference.

From insights of CA research on mundane conversation, we will proceed to Applied Conversation Analysis in institutional settings, such as psychotherapist-client talk in interaction, and as a component of the wider research methods of linguistic anthropology.

Course assignments and requirements will be discussed at the first session.

154153	Research Methods in English Linguistics		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.208	Buschfeld
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This course familiarizes students with research approaches in English Linguistics. The objective is to give participants the necessary background to conduct a linguistic research project within a small group. The course consists of two different parts. In the first part we will introduce – or revise – core research approaches for linguistic projects, such as questionnaire compilation, interview techniques or corpus tools. Key approaches to data evaluation will also be covered. Within this period, students should form research groups and conceive research topics, which can be related to past course work or can be completely new. During your research time, we will have project meetings to discuss the progress of your studies. You will then present your project work in the form of a research poster at the end of the semester.

154154	Syntax (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.306	Vida-Mannl
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This class provides students with an overview of the syntax of English by introducing multiple theoretical approaches to syntax and the grammar of language, e.g. Chomsky's generativity, De Saussure's structuralism, and Bresnan & Kaplan's Lexical-Functional Grammar (cf. Trips 2015). The class is designed for students with minimal prior knowledge as we start with basic assumptions about human language and then move on to derivations of increasing complexity. The focus of our inquiries will be English, however, other languages will be taken into account as needed.

Main course reading:

Trips, Carola. (2015). English Syntax in Three dimensions: History, Synchrony, Diachrony. Berlin & Boston: Mouton De Gruyter.

154155	Multilingualism (2 HS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.208	Buschfeld
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6b, 7bc	PO ab WS 16/17: 6b, 7bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 3b, 4ac	PO ab WS 16/17: 3b, 4ac		

The world has increasingly turned into a multilingual place. Formerly monolingual countries have become multilingual and estimates suggest that nowadays far more than half of the world's population grow up bi- or even multilingually. The English language and especially its turbulent history of colonization has had a great share in these developments; English is involved as one of the languages in most multilingual scenarios today. We will inquire into a variety of sociolinguistic as well as psycholinguistic aspects of the phenomenon of multilingualism. We will look into different multilingual communities and usage contexts, ranging from multilingual countries such as Singapore to multilingual practices in online and computer-mediated communication. We will inquire into questions such as "Who can be considered a bi-/multilingual speaker?" and "What makes a society multilingual?". To that end, we will not only look into the historic political backgrounds and sociolinguistic setups of such speech communities but also introduce and consider concepts and theories of language acquisition relating to multilingualism. The class will shed light on how bi-/multilingual language acquisition proceeds and what makes it similar to and different from the monolingual acquisition of a language. Course requirements will be discussed in the first session.

154156	Theories of Second Language Acquisition (2 HS)		
	Di 16.15 – 17.45	R. 3.206	Harrington
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 3c, 4ac	PO ab WS 16/17: 3bc, 4ac		

Theories of second language acquisition (SLA) and learning will be explored on this course. The course will proceed from SLA theory as influenced by theories of first language acquisition, behaviorism, nativism, cognitive learning, and processability, through to the more specific influences (especially in the context of input, output and interaction) from the fields of linguistics, sociolinguistics and applied linguistics.

What might be termed as the variables of second language acquisition, such as age, gender, motivation, learner styles, bilingualism, intelligence, memory and the dichotomy of acquisition/formal learning, will be explored not only in their own right, but also with a view to establishing the applicability of the insights from such research to second language teaching. Furthermore, not only research on linguistic competence, but also research on the acquisition of pragmatic, discourse and sociolinguistic competence, given the influence of such considerations on communicative language teaching, will be explored.

Finally, concepts such as interlanguage, critical periods and fossilization will be reassessed in the light of new research, especially that which avails of insights from learner corpora.

Course readings and course requirements and assignments will be discussed in the first class.

154157	Modern Irish I (2 HS)		
	Mi, 17.02.21 – Sa, 20.02.21 10.00 – 17.00	R. 3.306	Casey
B.A. <small>ALK</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc, 7bd, 8ab	PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc, 8ab		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4ac	PO ab WS 16/17: 4ac		

This course will familiarize students with basic elements of Modern Irish grammar, lexicon, phonetics and phonology. In addition to understanding the structures, you will also learn to express yourself in basic Modern Irish. There is a further focus on cultural and historical aspects of the Irish language and of Irish culture. Course requirements and readings will be discussed in the first session.

This course is conceptualized for students of applied linguistics, but teacher trainer students are also very welcome to attend

154158	Language and Emotion (2 HS)		
	Sa 21.11.20 So 22.11.20 Sa 12.12.20 So 13.12.20 Times tba	R. 3.208	Möhling-Falke
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 7bc		PO ab WS 16/17: 7bc	
B.A. AS: Komp: 3b, 4ac		PO ab WS 16/17: 3b, 4ac	

Emotions have long been acknowledged to be our main incitements and sources of motivation for all kinds of social interaction but also for learning, memorizing and thinking. This course treats the multifaceted relationship between language and emotion, comprising emotion expression, emotion performance, and emotion enactment through language, emotions in cognition and cognitive linguistics, emotions between universality and culture-dependency, taboo and politeness, historical changes in the conceptualization of emotions, embodiment of emotion, cognitive groundings and metaphorization, empathy creation in literature and film, emotions about language use and language users (attitudes) as well as emotion and language in politics and advertising. We will discuss methods for the linguistic investigation of the relationship between language and emotion.

Introductory reading: Wilce, James M. 2009. *Language and Emotion: An Introduction*. (Studies in the Social and Cultural Foundations of Language). Cambridge: CUP.

Please register for the course online in the regular way and additionally send me a notification by e-mail to ruth.moehlig-falke@uni-koeln.de once you got a place in this seminar.

154159	Statistics for Linguistics		
	Fr 30.10.20 16 – 20 Fr 08.01.21 16 – 20 Sa 09.01.21 10 – 18 Fr 22.01.21 16 – 20 Sa 23.01.21 10 – 18	R. 3.208 R. 3.208 R. 3.206 R. 3.208 R. 3.208	Schneider
B.A. ALK: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: 7bc		PO ab WS 16/17: 7bc	
B.A. AS: Komp: 4ac		PO ab WS 16/17: 4ac	

Quantitative methods are used in many different areas of linguistic research, e.g. to compare different varieties of English, to discover diachronic developments or to define collocations. However, the

interpretation of frequencies has to be handled with care. Statistical methods help to check whether observed differences in frequency are not a matter of chance but statistically significant.

This course is designed as a general introduction to statistical methods and their application to linguistic research. First, we will investigate how to describe quantitative data in general, using popular measures such as the mode, the median or the mean and standard deviation. Next, a range of statistical tests of significance - such as the chi-square test, or, to define collocations, the MI-score will be explored. How do these tests work? For which linguistic research questions are they suitable?

We will next investigate variationist sociolinguistics applications of statistical methods, which can be used to assess whether the use of a linguistic variant is triggered by certain social factors or certain aspects of the linguistic environment, and how factors can be ranked, using linear or logistic regression.

Advanced topics including random forests, topic modelling, document classification, and distributional semantics will be briefly introduced, with linguistic application.

During the course, I will give an introduction to and do hands-on exercises with the statistics language R, a programming language that is powerful but also easy to use for people with no previous experience in programming or statistics. We will rely on the open-access book that I have written, which also addresses students without any previous programming experience.

→ <https://dlf.uzh.ch/openbooks/statisticsforlinguists/>

Sprachpraxis

154401	IFC (Group A) (2 Ü)		
	Mo 8.30 – 10.00	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154402	IFC (Group B) (2 Ü)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.208	Stutz
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154403	IFC (Group C) (2 Ü)		
	Di 8.30 – 10.00	R. 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154404	IFC (Group D) (2 Ü)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154405	IFC (Group E) (2 Ü)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154406	IFC (Group F) (2 Ü)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154407	IFC (Group G) (2 Ü)		
	Fr 8.30 – 10.00	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154408	IFC (Group H) (2 Ü)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

Integrated Foundation Courses (IFC): The aim of these courses is to provide systematic and interconnected language training. Hence, all IFCs will contain elements of grammar practice, mistakes recognition, and some discussions.

154411	Academic Skills (Group A) (2 Ü)		
---------------	--	--	--

	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.207	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154412	Academic Skills (Group B) (2 Ü)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.206	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154413	Academic Skills (Group C) (2 Ü)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154414	Academic Skills (Group D) (2 Ü)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.207	Bell
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154415	Academic Skills (Group E) (2 Ü)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 3.205	Stutz
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154416	Academic Skills (Group F) (2 Ü)		
	Fr 12.15 – 13.45	R. 3.208	Clayton
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		

B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a
-------------------	--------------------

154417	Academic Skills (Group G) (2 Ü)		
	Fr 14.15 – 15.45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

These courses are for students who began their studies in the winter semester 2019/2020.

The Academic Skills course aims to provide students with the key competencies needed to successfully complete work at university level. It will show you how to approach work at university level, how to do research, the secrets of a successful presentation, and how to plan and write an essay. The course requirements are tasks throughout the semester.

154421	WOC: Sitcoms (Group A) (2 Ü)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154422	WOC: Sitcoms (Group B) (2 Ü)		
	Di 8.30 – 10.00	R. 3.205	Rankin
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154423	WOC: Political Comedy (2 Ü)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b		

154424	WOC: Indie Cinema (2 Ü)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 3.206	Soni
B.A. ALK: Kern: 1d	PO ab WS 16/17: 1d		
B.A. ALK: Komp: 1c	PO ab WS 16/17: 1c		

B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c
B.A. AS: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1b

Written and Oral Communication (WOC): All of these courses – irrespective of their individual content – focus on expression, especially through writing. The emphasis is very clearly on planned and carefully structured writing, concentrating particularly on the argumentative essay.

154431	Translation 1 (Group A) (2 Ü)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154432	Translation 1 (Group B) (2 Ü)		
	Mo 14.15 – 15.45	R. 3.205	Hamblock
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

154433	Translation 1 (Group C) (2 Ü)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 3.205	Soni
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: 1b	PO ab WS 16/17: 1c		
B.A. AS: Komp: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		

This course constitutes an introduction to translation, especially since translation has, in many cases, not been practiced beforehand. Students are made aware of the manifold problems involved in translating a German (source language) text into English (target language). Before entire texts are translated, students will be confronted with smaller syntactic units (sentences), selected on the lines of certain grammatical problems. Students will also be familiarized with relevant dictionaries and other translation aids. Students attending any of these classes will be expected to prepare material in advance of each session and to take an in-class test at the end of the course.

154451	EfAP: Adaptation and Appropriation (2 Ü)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.207	Bell
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandte students (see [table] for the exact modules). These courses also replace Academic

Writing for Journalism students. They replace the Academic Writing course. The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

This course is interested not only in the adaptation of literature into film, but also of how different media (not just literature and film, but also theatre, video games, etc.) can be adapted in multiple directions. We will also examine the theoretical approaches to questions of adaptation and appropriation for how they aid and shape our understanding of the issues involved.

154452	EfAP: Philosophy and Film (2 Ü)		
	Fr 14.15 – 15.45	R. 3.205	Dierich
B.A. ALK: Kern: 8b	PO ab WS 16/17: 8b		
B.A. ALK: Komp: 4c	PO ab WS 16/17: 4c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

These courses are only for Lehramt students who began their studies before WS 2019/2020 and Angewandte students (see [table] for the exact modules). These courses also replace Academic Writing for Journalism students. They replace the Academic Writing course. The course covers advanced academic skills, including developing a thesis, and the necessary steps to investigate and write it up.

How do you know you are not a brain in a vat? What is it like to be a bat? Did all of those men in that western really need killin'? What is justice, and is revenge justifiable? If you enjoy films that encourage questions such as these and more, then Philosophy and Film may be for you. In this class we will be examining many interesting philosophical questions, both new and perennial, through the medium of film. Prior knowledge of philosophy or film is not necessary, only your curiosity.

Britische Literaturwissenschaft

154201	Introduction to British Literary Studies (Group A) (2 PS)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Within British Literary Studies the course introduces participants to major issues of

- literary theory and criticism (conceptions of literature, critical approaches)
- literary history (historical periods)
- genre poetics (poetry, drama, fiction)
- textual analysis and interpretation
- academic working methods (term papers, oral presentations)

The course is structured in the form of alternating sessions:

- **preparatory thematic sessions** (on the various sub-disciplines within British Literary Studies outlined above, including discussions of exemplary texts from various historical periods and genres in class: poetry, drama, fiction)
- integrated into this are **oral presentation sessions**

Mandatory reading (for the course and the oral exam in module 4)

For the thematic sessions/discussions in class:

- William Shakespeare: Sonnet 73: "That time of year thou mayst in me behold"
(Reader) [SEK 110-6/5]
- Oscar Wilde: *The Importance of Being Earnest* (1895)
[SEL W 19/40; SEL W 19/118; C 7939]
- Virginia Woolf: *To the Lighthouse* (1927)
[SEL W27-28; SEL W 27-90; SEL W 27-91]
- Virginia Woolf: "The New Dress" (1922-25)
(‘Reader’) [SEL W27-21]

For the oral presentations and the term papers/special assignments:

- William Shakespeare: "My mistress' eyes are nothing like the sun"
[SEK 110-6/5]*
- William Wordsworth: "Ode: Intimations of Immortality from Recollections of Early
Childhood" [SEK 110-6/5] *
- Percy Bysshe Shelley: "Ode to the Westwind" [SEK 110-6/5]
- G.B. Shaw: *Pygmalion* (1913) [SEL S 13/25; SEL S 13/28; C 4788]
- E.M. Forster: *Howards End* (1910) [SEL F8-45]
- Frank O'Connor: "The American Wife" (‘Reader’)
- E.M. Forster: "The Celestial Omnibus" [SEL F8-20]
- Muriel Spark: "The Black Madonna" [SEK 110-19]

*Contained in 'Handapparat'.

A 'Reader' with some shorter primary texts and selected additional secondary literature will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning. The longer primary texts are recommended for purchase.

The set textbook for the course is (recommended for purchase)

Vera & Ansgar Nünning: *An Introduction to the Study of English and American Literature.*

Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

Also recommended:

Nünning, Vera und Ansgar (Hrsg.): *Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse.* Stuttgart und Weimar: J.B. Metzler, 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

The presuppositions for passing the course are a successful oral presentation and delivery of the term paper (deadlines during the semester).

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status. The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154202	Introduction to British Literary Studies (Group B) (2 PS)		
	8.02. – 12.02.21	R. 3.206	Goth
	8.30 – 15.00		
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation. Its aim is to give students a thorough understanding of studying literature by engaging them in hands-on discussions of some major literary texts from the three standard genres: fiction, drama, and poetry. As this is a "Blockseminar", students will receive study

questions from their teacher and are expected to have read Golding's *Lord of the Flies*, Shakespeare's *Midsummer Night's Dream* and some additional material via moodle before February 8.

To conclude the course, an achievement review needs to be passed. Its conditions will be explained at the beginning of term. So far, it is important to note that you will be given guiding questions about texts you have to study and interpret yourselves. Questions may address issues of form or content. The achievement review tests the participants' competence in literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis and interpretation as well as academic working methods.

Students are required to purchase the following texts

1) for class:

Golding, William. *Lord of the Flies*. London: Faber and Faber, 1954 et al.
Shakespeare, William. *A Midsummer Night's Dream*. Ed. Sukanta Chaudhuri. Arden 3. London: Bloomsbury, 2017.

2) for the Achievement Review (no e-text!):

Hughes, Richard. *A High Wind in Jamaica*. London: Vintage, 2002.
Munro, Alice. 'Boys and Girls'.
Wilde, Oscar. *The Importance of Being Earnest*. Ed. Manfred Pfister. Fremdsprachentexte. Stuttgart: Reclam, 1990 et al.

The set textbook for the course's theoretical framework is:

Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [[ISBN 3-12-939619-5](#); SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [[ISBN 978-3-12-939619-3](#); C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [[ISBN 978-3-476-02162-5](#); SEI 530/2; C 26489]

154202	Introduction to British Literary Studies (Group B) (2 PS)		
	8.02. – 12.02.21 8.30 – 15.00	R. 3.206	Goth
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154203	Introduction to British Literary Studies (Group C) (2 PS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 3.206	Lenz
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course introduces students to major issues of literary theory and criticism, literary history, genre poetics and textual analysis. Students will get an advanced understanding of British literature and literary studies by actively discussing exemplary texts.

The course concludes with an achievement review, which will be explained in the first session. In the achievement review, you will be given guiding questions about texts you have to prepare, research and interpret yourself. The questions are concerned with form or with content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

A reader will be made available in the first week of the semester and students are required to purchase the following texts:

- Oscar Wilde – *The Importance of Being Earnest* (any edition)
- Evelyn Waugh – *Vile Bodies* (ISBN 978-0141182872)
- Posy Simmonds – *Tamara Drewe* (ISBN 978-0224078177)

The set textbook for the course's theoretical background is:

- Nünning, Vera und Ansgar – *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489]

For the Achievement Review the following texts will be set (any edition is fine – as long as it is English and not an eBook version):

- Alecky Blythe – *Little Revolution*
- Bernadine Evaristo – *Girl, Woman, Other*
- D. H. Lawrence – “Odour of Chrysanthemums”

154204	Introduction to British Literary Studies (Group D) (2 PS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. U331	Neef
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154204	Introduction to British Literary Studies (Group D) (2 PS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.208	Neef
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course offers an introduction to the basics of British Literary Studies. By analysing exemplary texts we will explore the terminology and methodology of the following sub-disciplines:

- literary theory and criticism
- literary history
- genre poetics
- textual analysis and interpretation

In addition, there will be an introduction to academic working methods.

Reading

Participants are required to purchase and read the following texts:

Osborne, J.: *Look Back in Anger* (ISBN: 978-0-571-03848-0)

Huxley, A.: *Brave New World* (ISBN: 978-3-15-009284-2)

Set textbook for the course (also recommended for purchase):

Nünning, Vera und Ansgar: *An Introduction to the Study of English and American Literature*. Stuttgart et al.: Ernst Klett Sprachen 2007 (2004) [ISBN 3-12-939619-5; SEA 3520/18; C 24902/18; Lehrbuchsammlung: L CA 351; 2009 [ISBN 978-3-12-939619-3; C 24902/7; Lehrbuchsammlung L Ca 351/7; 2010 [ISBN 978-3-476-02162-5; SEI 530/2; C 26489].

Course Requirements

This course concludes with an achievement review, which must be successfully completed. In this review, you will be provided with guiding questions regarding texts you have to prepare, research and interpret independently. The questions may be concerned with either form or content. The achievement review assesses your skills in the fields of genre poetics, analysis and interpretation, literary history, criticism and academic work.

Achievement Review Texts:

Bernardine Evaristo: *Girl, Woman, Other*

D. H. Lawrence: "Odour of Chrysanthemums"

Alecky Blythe: *Little Revolution*

154211	The City & The City: Representations of the Metropolis		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 3.208	Bell
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

"With cities, it is as with dreams: everything imaginable can be dreamed, but even the most unexpected dream is a rebus that conceals a desire or, its reverse, a fear. Cities, like dreams, are made of desires and fears, even if the thread of their discourse is secret, their rules are absurd, their perspectives deceitful, and everything conceals something else." Italo Calvino – *Invisible Cities*. This course will investigate how the city influences and is influenced by artists from the 19th century to the present. We will exam prose, poetry, film, painting, and, of course, architecture. The assessment will be a presentation and a term paper.

154212	Romantic Revolutionaries (2 PS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. U331	Kane
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

The period of British Romanticism we are studying in this seminar can be bookended by Blake's *Poetical Sketches* (1783) and Lord Byron's death (1824). It encompasses a time of febrile political and cultural turmoil including the French Revolution (1789), the British wars with France, and the reactionary policies of the Tory British administration. Most of the major cultural players of the time were embroiled to a greater or lesser degree in these dramatic events. We will be focusing on such major literary figures as William Wordsworth, Percy Shelley and his wife Mary Shelley, Samuel Taylor Coleridge, Lord Byron, and William Blake. Most of the poems and other material we need will be available on our website, but students are asked to buy the Norton edition of Mary Shelley's *Frankenstein* (2012) and to read it before the seminar starts. Students will be able to write their papers

in this seminar or plan projects. Tim Blanning's *The Romantic Revolution*, Phoenix, 2010 is a useful introduction to the topic from a pan-European perspective.

154213	Between Love and Struggle for Power – Extraordinary Couples in English Literature (2 PS)		
	20.02.21 10 – 18 21.02.21 10 – 18 22.02.21 10 – 17 23.02.21 10 – 17	R. 3.206	Fuhry
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Ideally, marriages are meant to be based on love and devotion, but they can turn into battlefields as well. Feelings of deep affection alternate with struggles for power, personal freedom and individual desires. In the seminar we will have a closer look at selected texts in which male and female characters transcend the traditional gender roles by violating the concept of a dominant husband and his obedient wife.

Partners fighting each other can also be found among engaged and even potential couples. Here, passionate wooing is turned into a liberation from patriarchal structures and objecting to the dichotomy of man/active and woman/passive. Employing selected feminist and gender theories we will analyse texts from different genres and historical epochs in order to critically assess the complex spectrum of human relations.

Participants are kindly asked to read the following texts prior to the first session:

- Edward Albee *Who's Afraid of Virginia Woolf*
- Charlotte Brontë *Jane Eyre*
- Helen Fielding *Bridget Jones' Diary*
- William Shakespeare *Twelfth Night*
- George Bernard Shaw *Man and Superman*

Credits will be awarded on the basis of either:

- a written test
- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)

The seminar will take place on:

February, 20th and 21st: 10:00 – 18:00

February, 22nd and 23rd: 10:00 – 17:00

154511	Money Matters (2 PS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 3.208	Möllers
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

“[I]t is literally true that a poor man has neither time nor money to know what our laws have made (in many instances unjustly) his duty, or to ascertain his just rights. [...] But ignorance was the lot of the poor man, and their prosecutors and lawyers were, in broad English, KNOWING RASCALS.”
(Dyer, *Complaints of the Poor People of England*, 1793)

What radical poet George Dyer claims here is that English officials systematically exploit society's poorest and willingly create a money-myth by making their laws untouchable. Of course, if one does not come from a wealthy background in the late 18th century, the necessity to generate enough money for survival leaves hardly any leisure time for education and political activism. These dire circumstances for the poor were only heightened as capitalism flourished and people flocked to the cities in the 19th century. In crowded London streets, economic matters dictated the lives of everyone, and the painful absence of money often sparked moral decay and substance abuse. This class will investigate how monetary matters truly “make the world go ‘round” and influence individuals unlike anything else. We will enter workhouses to encounter orphaned children, trace the despair of young females to find wealthy husbands at all costs, and observe how political discourses de-valued the most vulnerable.

Course Requirements

- Active participation
- Group presentation
- Short essay

Required Reading

Austen, Jane. *Pride and Prejudice*. Oxford World's Classics, 2019. [ISBN 978-0-19-882673-6]

Dickens, Charles. *Oliver Twist*. Oxford World's Classics, 2008. [ISBN 978-0-19-953626-9]

Additional texts will be provided via Moodle.

154512	Nationalism and the Irish Working Class in Séan O'Casey's Plays (2 PS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. U331	Schmitz
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

In his 1897 article “Socialism and Nationalism” working-class- and Irish independence activist James Connolly proposed a fusion between the two concepts in order to bring about Irish independence: “Nationalism without Socialism – without a reorganisation of society on the basis of a broader and more developed form of that common property which underlay the social structure of ancient Erin – is only national recreancy”. He would go on to be one of the leaders of the 1916 Easter Rising, the key event to start the long and bloody process of Irish independence and peace. Séan O'Casey, Ireland's first successful working-class playwright, examines the realities of working-class life between nationalist and socialist ideas throughout this process. His Dublin plays are set during the Easter Rising (*The Plough and the Stars*), the War of Independence (*The Shadow of a Gunman*) and the Irish Civil War (*Juno and the Paycock*) and caused violent uproar at their premieres due to O'Casey's portrayals of working-class life and opinions. In this course we will analyse how O'Casey portrays working-class life and socialist ideas during a time of violent nationalism and discuss how these visions resonate with contemporary culture and politics.

Required Reading:

O'Casey, Séan. *Three Dublin Plays*. Faber & Faber, 1998. [ISBN: 9780571195527]

Further reading will be made available via Moodle.

Course requirements will be discussed in the first session.

154221	Time and Space Experiences: Chronotopes in English and New English/Postcolonial Literature (Group A) (2 HS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ac, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154222	Time and Space Experiences: Chronotopes in English and New English/Postcolonial Literature (Group B) (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ac, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The theoretical basis for the seminar is the concept of the 'chronotope' as developed by Mikhail Bakhtin. He was a Russian philosopher, literary critic and theorist, in fact one of the leading thinkers of the twentieth century. Bakhtin developed the term from his studies of the phenomenon of the novel in world literature. He used it to describe the interaction of time and space in the literary representation of human experience. In the course we will be dealing with Bakhtin's notion of the chronotope in the sense of what time and place do with/to us, how they impact lives, the shaping of characters, personalities and fortunes, and how this is conveyed artistically in literature. The method used is a creative and free application of Bakhtin's idea of the significance of spatio-temporal relationships in literature. A major question is how place is transformed into space, is semanticized, becomes a bearer of socio-cultural meaning. We will look at the ways in which chronotopes not only reflect constructions of character, urban space and city life, but, yet more importantly, reveal issues of identity construction, gender, childhood and motherhood, communication and interculturality.

Participants of the course are invited to explore various manifestations of artistic chronotopes in exemplary texts from English and New English/postcolonial literatures (Canada, South Africa) of the nineteenth and twentieth centuries. We will be studying texts by Virginia Woolf, Joseph Conrad, Margaret Atwood, J.M. Coetzee and Colin Thubron. The types of texts included are essay, fiction and travelogue.

The course fuses the methods of British Literary and Cultural Studies. More specifically, the critical approaches adopted are close reading, biographical criticism, contextualization, Deconstruction and Cultural Geography. Eventually this investigation results in a poetics and politics of time and place/space.

Mandatory reading

***recommended for purchase**

- Mikhail Bakhtin: *The Dialogic Imagination. Four Essays* (1982)
[SCE 20-59](excerpts in the 'Reader')
- Virginia Woolf: "A Room of One's Own" (1929)
[SEL W 27/70] (Handapparat) *
- Virginia Woolf: *Night and Day* (1919)
[SEL W 27/61] (Handapparat) *
- Joseph Conrad: *Under Western Eyes* (1911)
[Ja G 1671; SEL C 20/1-22] (Handapparat) *

Margaret Atwood: *Cat's Eye* (1988)
 [SEL A 29/11] (Handapparat) *
 J.M. Coetzee: *Age of Iron* (1990)
 [SEL C 23/16] (Handapparat) *
 Colin Thubron: *Among the Russians* (1983)
 [GOL 2-114] (Handapparat)*

The textbook for the course is (recommended for purchase)

Christiane Maria Binder: *Bakhtin Revisited: Constructions of Identity Through Time and Place in English and New English/Postcolonial Literature*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2020.
 ISBN: 978-3-86821-848-0
 [C 31457] (Handapparat)

A '**Reader**' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop").

When you pick the course, please consider the particular requirements you need to fulfil according to your examination regulations.

The **work forms** offered in the course are:

- 'aktive Teilnahme' (oral presentation and shorter paper)
- Literature/Culture Projects (presentation in class)
- term paper (including participation in class discussion)

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time!

154223	Childhood, Food and Fantasy: the Baggins and Took Side of Life (Group A) (2 HS)		
	Do 8.30 – 10.00	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ac, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

154224	Childhood, Food and Fantasy: the Baggins and Took Side of Life (Group B) (2 HS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. 3.206	Binder
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ac	PO ab WS 16/17: 6ac, 7ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The course addresses all lovers of British children's literature. A great deal of it seems to be obsessed with eating and drinking. We are going to study the rich and varied functions of food and meals as a cultural metaphor in four British children's classics. The texts chosen are fantasies for children from the Victorian Age, the Edwardian period and the inter-war years. For our topic the interrelatedness of food and fantasy is of special importance. In the seminar we will be exploring the ways in which all the texts make important statements about the nature of childhood and negotiate issues of cultural diversity, status, power and identity. The investigations will be embedded in respective discussions of

- the history of British children's literature and of the children's culture
- children's literature theory and criticism

- the poetics of fantasy
- food as a cultural metaphor
- a semiotics of food and fantasy

Video presentations of film adaptations of the primary texts will be included.

Mandatory reading (recommended for purchase)

Carroll, Lewis: *Alice's Adventures in Wonderland* (1865)
Through the Looking-Glass (1871/72)
 [SEF 40/7; SEL C 5-1, 5-2, 5-4, 5-10, 5-11; C 7992]*

Nesbit, Edith: *Five Children and It* (1902)
 [SEM 430-5]*

Graham, Kenneth: *The Wind in the Willows* (1908)
 [SEM 40-4; SEM 40-21; C 11360; C 21498]*

Tolkien, J. R. R.: *The Hobbit* (1937)
 [SEL T13-14/5; C 21498]*

*Contained in Handapparat

The **textbook** used in the seminar is:

Christiane Maria Binder *Childhood, Food and Fantasy: The Baggins and the Took Side of Life*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2018 [SEI 1440/296; C 30839].* (also recommended for purchase: ISBN 978-3-86821-751-3)

A '**Reader**' will be available a week prior to the beginning of the course ("Copyshop"). You are expected to have it with you from the beginning.

Credits will be awarded on the basis of either:

- Hausarbeit'/term paper
- 'aktive Teilnahme' (,Referat und Ausarbeitung')
- Literature and Culture Project

Personal attendance during the first session is required to maintain the enrolment status.

The tasks will be assigned during the very first session already, so be here on time.

154225	Metafictions (2 HS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. U331	Kane
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7a		PO ab WS 16/17: 6abc, 7a	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4a		PO ab WS 16/17: 4a	

A metafictional text draws attention to its own status as fiction through a variety of literary devices, including intertextuality and complex narrative structures. We will be highlighting a special form of metafiction, metalepsis, which blurs distinctions between distinct ontological universes, for instance between the world of the reader and the fictional world created by the text. The seminar will seek to illustrate how pervasive metafictional processes are by analyzing texts from different historical periods.

Our reading will include:

- William Shakespeare *A Midsummer Night's Dream* and *A Winter's Tale*
- Vladimir Nabokov's *Pale Fire*
- J.M. Coetzee's *Foe* and *Slow Man*
- Ian McEwan's *Sweet Tooth* and a number of his short stories, among them, *Solid Geometry*
- Jeanette Winterton's *Sexing the Cherry*

If possible, the seminar will include some relevant movies: Christopher Nolan's *Inception* and *Memento*, and Quentin Tarantino's *Inglorious Basterds*.

Students are free to use this seminar to write papers and develop projects.

Standard introductions to the topic are available:

Mark Currie's *Metafiction.*, Methuen, 1995, and Patricia Waugh's *Metafiction: The Theory and Practice of Self-Conscious Fiction*. Routledge, 1984.

154226	Running Wild: The Jungle in Literature and Culture Aimed at Children (2 HS)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 3.208	Lenz
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ab	PO ab WS 16/17: 6abc, 7ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Everybody knows the story of the children that were 'lost' in the jungle: Mowgli and Tarzan. They have influenced Western perceptions of what it means to come of age in a setting that is very much removed from its readers' lifeworlds. The two boys made both friends and foes in the lush rainforests of India and Africa, respectively. *The Jungle Books* (Kipling, 1894) and *Tarzan of the Apes* (Rice Burroughs, 1912) have inspired authors such as Katherine Rundell (*The Explorer*, 2017), Michael Morpurgo (*Running Wild*, 2009) and Bear Grylls (*New Jungle Book Adventure*, 2016) to craft their own stories of children in a jungle.

But in recent years, a new discourse has emerged, focusing more on the eco-critical side of the jungle narratives instead of stressing the notion of imperial romances. In texts such as *The Great Kapok Tree* (Cherry, 1990) as well as Rundell's, Morpurgo's and Grylls's fiction, the focus is on the thoughtful interaction with a natural environment that is endangered by exploiters, seeking to gain profit from the rainforest without considering the lasting consequences for the entire world. The contemporary discourse surrounding novels for (young) children is to educate them and make them aware of the beauty, but also the necessity of a (protected) rainforest.

In this course, participants will read various contemporary texts and gain a deeper understanding of an environment that has an important impact on our ecosystem. By using theories from the fields of children's literature, cultural geography and eco-criticism, students will be able to develop their practical skills in the critical analysis of literary texts, and will tackle the basic techniques of academic writing, such as how to formulate a research question and how to structure a paper.

Please get the paperback editions:

Bear Grylls: *Bear Grylls Adventures: The Jungle Challenge* (2017)

Eva Ibbotson: *Journey to the River Sea* (2001)

Michael Morpurgo: *Running Wild* (2009)

Katherine Rundell: *The Explorer* (2017)

Additional material will be made available.

154523	Folk Horror (2 HS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 3.208	Schmitt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ab	PO ab WS 16/17: 6ac, 7ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

When filmmaker Piers Haggard, during an interview with Mike Gatiss for the documentary *A History of Horror* (2010), described his 1971 *Blood on Satan's Claw* as a “folk horror film”, he probably didn't foresee that the term would take on a life of its own in the years to come. The term was taken up by scholars to label any cultural text that engages with British folklore “to imbue itself with a sense of the arcane for eerie, uncanny or horrific purposes” to dramatize a “clash between such arcania and its presence within close proximity to some form of modernity” (Scovell 2017: 7).

Folk horror now encompasses a variety of representations that negotiate the ambiguous relationship between tradition and modernization in British history, ranging from films such as Robin Wright's *The Wicker Man* (1973) and Gareth Evans' *Apostle* (2018) to the novels of Andrew Michael Hurley and beyond. But folk horror sensibilities can also retrospectively be identified in literary precursors such as the gothic stories of M.R. James and others.

In this seminar, we will examine a variety of literary and filmic representations that can be described as folk horror. We will look at folk horror's dominant themes and motifs, and we will also examine how folk horror has been appropriated as an aesthetic strategy outside of conventional genre literature and film.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Students are expected to buy Andrew Michael Hurley's novel *Starve Acre* (2019).

Additional texts will be made available in Moodle and the EF library. Films will be made available at the video library.

Introductory reading:

Adam Scovell. *Folk Horror: Hours Dreadful and Things Strange*. Auteur Publishing, 2017. [EF Bib: SEI 1440/301]

154524	Representing Terrorism (2 HS)		
	Mo 14.15 – 15.45	R. 3.208	Piskurek
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7ab	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Terrorism has always been a contested term: it has been used as a label to stigmatise certain groups, while others, who have committed similar acts, have been labelled freedom fighters. Although some commentators believe that the “Age of Terror”, which allegedly began on September 11, 2001, is a recent phenomenon, terrorism has been around for a long time. In line with this, representations of terror and terrorism in literature, film, television or the visual arts have increased rapidly over the past twenty years, but as texts like Joseph Conrad's *The Secret Agent* (1907) show, this is a genre which looks back on a long and chequered history.

In this seminar, we will study a wide range of texts that deal with the challenges of representing and fictionalising terrorism: from Joseph Conrad's abovementioned novel, via Mohsin Hamid's *The Reluctant Fundamentalist* (2007), to Jess Walter's *The Zero* (2006), Kamila Shamsie's *Home Fire* (2017) or British feature film *Four Lions* (2010). In addition, we will explore a number of theoretical approaches from the field of Critical Terrorism Studies in order to contextualise our discussions.

Course requirements will be discussed in the first session.

154526	Mediating Shakespeare (2 HS)		
	Do 10.15 – 11.45	R. U331	Piskurek
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

More than 400 years after Shakespeare's death, the Bard's astounding contemporaneity is still tangible everywhere. Many theatres regularly offer new stage versions of his plays, critical studies on his life and works abound, 'serious' and popular artists alike engage with his legacy. Considering this Renaissance writer's lasting popularity, it is no small wonder, therefore, that Shakespeare has also remained an integral part of advanced secondary education.

This course is specifically designed as a 'Kulturdidaktik'-Seminar for LABG 2009/2016 students (Modul 10, HRG and GyGe/BK). After introductory sessions on the theoretical basics of *Literaturdidaktik* and *Kulturdidaktik*, we will read selected plays and consider how Shakespeare can be taught at school.

The seminar will (hopefully) be complimented by a **6-day field** trip to Stratford-upon-Avon, at the end of **March 2021** (dates will be announced in due time). In cooperation with the Shakespeare Birthplace Trust, we will watch performances by the Royal Shakespeare Company, attend seminars and workshops, and visit some of Stratford's outstanding Shakespearean landmarks.

Course requirements will be discussed in the first session.

154527	Philosopher, Novelist, Anarchist: William Godwin and His Time (2 HS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 3.306	Sedlmayr / Möllers
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

"Strange that men, from age to age, should consent to hold their lives at the breath of another, merely that each in his turn may have a power of acting the tyrant according to the law! Oh, God! give me poverty!"

— William Godwin, *Caleb Williams* (1794)

In this quote, anarchist philosopher William Godwin communicates what lies at the core of his social criticism: Society and its artificial laws, favouring the rich over the poor, have removed individuals so severely from their natural state that people become tyrants and subdue each another instead of jointly striving for human perfectibility. Over the course of his 50-year career (~1784-1834), William Godwin composed enquiries into human nature, bridging Enlightenment and Romantic thought and creating one of the first systematic enquiries into human rights as natural rights in his infamous *Political Justice* (1793). As husband to proto-feminist writer Mary Wollstonecraft, father to Mary Shelley, whose insightful magnum opus *Frankenstein* (1818) revolutionised the interconnectedness of science and nature, idol to the young and rebellious Percy Shelley and frequent host of London's radical circles, William Godwin is a core figure of the long 18th century and its socio-political turmoil. This class will investigate Godwin's philosophical ideas to discover his impact on proto-scientific discourses at the turn of the century. We will also read several of his fictional texts to trace how he used psychological novels to illustrate society's systematic devaluation of individuals.

Please purchase these critical editions of the novels;

- Godwin, William. *Caleb Williams*. Edited by Gary Handwerk and A.A. Markley, Broadview Press, 2000. (ISBN 9781551112497, Digital PDF)
- Godwin, William. *Mandeville*. Edited by Tilottama Rajan, Broadview Press, 2015. (ISBN 9781554810857, Digital PDF)

It is easily possible to either purchase the digital editions directly from Broadview Press (<https://broadviewpress.com/>) and so support this independent publisher or buy them via platforms like Google Play.

Britische Kulturwissenschaft

154501	Introduction to Cultural Studies (2 V)		
	Mi 12.15 – 13.45	HS 3 (EF 50)	Hologa
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

The lecture offers an introductory overview of theoretical approaches and topics relevant for British cultural studies. While the meaning of 'culture' may seem to be quite evident at first glance, even the slightest probing underneath the surface reveals that it is not. As Raymond Williams, one of the most influential founding figures of British cultural studies, famously pointed out: "Culture is one of the two or three most complicated words in the English language." (*Keywords*, 1976). It is thus necessary to get a grip on some of the dominant but potentially competing conceptions of 'culture' – which in turn depends on an understanding of how its meanings have developed historically – before engaging with other concepts that contribute to its semantic scope: identity/difference, representation, gender, race/ethnicity, place/space, cultural memory and many others. The discussion of theory will be complemented by a brief overview of British history (from 1500) and an introduction to the British political system.

Tutorials:

The topics dealt with in the lecture are recapitulated and deepened in optional tutorials (see information below).

Assignment:

End-of-term written test (*Klausur*).

Complementary reading (available at the library):

Giles, Judy and Tim Middleton. *Studying Culture: A Practical Introduction*. 2nd ed., Wiley-Blackwell, 2008. [Zentralbibliothek: L CA 366/2]

Other texts you are required to read will be announced in the first session.

154502	Tutorial for Introduction to Cultural Studies (Group A) (2 PS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. U331	Lang

154503	Tutorial for Introduction to Cultural Studies (Group A) (2 PS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. U331	Dagdeviren

These tutorials recapitulate and expand on the contents of the lecture "Introduction to Cultural Studies". Participation in the tutorial is not mandatory, but highly recommended.

154513	Money Runs the World: Representations of Financial Crises in the UK (2 PS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 3.206	Rottmann
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. <small>AS</small> : Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Charles Dickens once cynically wrote: "[It] is well known to the wise in their generation [that] traffic in Shares is the one thing to have to do with in this world. Have no antecedents, no established character, no cultivation, no ideas, no manners; have Shares...". With that statement, he perfectly summarizes the frenzy that took place at the beginning of the 18th century when, in the light of the 'financial revolution', international stock markets were on the rise and fascinated the masses. People quickly got caught up in a scheme that is now known as the South Sea Bubble. Nowadays, the South Sea Bubble is often labelled as 'the first modern stock market crash' and many scholars see striking similarities to later stock market crashes, such as the global financial crisis in 2008. In this seminar, we will have a look at the cultural, political and socio-economic circumstances that made these kinds of bubbles possible, led up to them and resulted from them. We are going to be dealing with various fictional and non-fictional texts from different time periods.

Required Reading:

Balen, Malcom. *A Very English Deceit: The Secret History of the South Sea Bubble and the First Great Financial Scandal*. Fourth Estate, 2009. [ISBN: 978-0007292783]

All other texts will be made available via Moodle.

Course requirements will be discussed in the first session.

154521	Whiteness in British Culture (2 HS)		
	Mi 12.15 – 13.45	R. 0.420	Schmitt
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abd		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Whiteness is more than just the colour of one's skin. Depending on social, cultural and historical circumstances, it becomes a significant component in the construction of a hegemonic social identity

that helps maintain social hierarchies and inequalities based on ethnic features. Critical Whiteness Studies examine how whiteness simultaneously intersects with other identity categories like class and gender, and how it shapes the perception of non-white sections of the population as well as “degrees” of whiteness. Studying the construction of white identities is thus instrumental for understanding the complexities of racism.

In this class, we will look at the functions of whiteness in British culture by tracing its history. We will especially examine the role of whiteness in contemporary expressions of whiteness which are at the heart of current debates about racism which culminated in the global Black Lives Matter protests and discussions about Britain’s colonial history and its remembrance.

The aim of this seminar is to raise students’ awareness for the role of ethnicity and intersectionality within cultural processes by introducing them to the theoretical and methodological basics of Critical Whiteness Studies, and to enable them to apply these in their study of cultural phenomena.

Course requirements:

Regular attendance, participation in an expert group plus additional assignments depending on your course of studies.

Reading

Texts will be made available in Moodle and the EF library. Films will be made available at the video library.

Introductory reading:

Steve Garner. *Whiteness: An Introduction*. Routledge, 2007. [EF Bib: SOH 5/254]

Evangelia Kindinger and Mark Schmitt (eds.). *The Intersections of Whiteness*. Routledge, 2019. [EF Bib: SEH 4090/95]

Nell Irvin Painter. *The History of White People*. W.W. Norton, 2011. [EF Bib: 4090/86]

Amerikanistik

154601	Einführung in die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften (4 PS)		
	Do 10.15 – 13.45	R. 3.427	Eßmann / Gerhard
B.A. ALK: Kern: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. ALK: Komp: 1a	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		

This bilingual course, offered together with Ute Gerhard for the German part, is mandatory for all beginning students in the "Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften" program. It offers a comprehensive introduction to the

program, its various subfields, and its methodologies. Detailed information will be provided at the beginning of the semester.

154602	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group A) (2 PS)		
	Mo 8.30 – 10.00	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154603	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group B) (2 PS)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 0.406	Danneil
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154604	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group C) (2 PS)		
	Mo 16.00 – 17.30	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154605	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group D) (2 PS)		
	Di 8.30 – 10.00	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154606	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group E) (2 PS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 0.406	Klemm

B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

154607	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group F) (2 PS)		
	Di 14.15 – 15.45	R. 0.406	Feier
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154608	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group G) (2 PS)		
	Mi 8.30 – 10.00	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154609	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group H) (2 PS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 0.406	Ogihara-Schuck
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154610	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group I) (2 PS)		
	Do 8.30 – 10.00	R. 0.406	Sattler
B.A. ALK: Kern: 2abc	PO ab WS 16/17: 2abc		
B.A. ALK: Komp: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

154602	Introduction to American Literary and Cultural Studies (Group J) (2 PS)		
---------------	--	--	--

	Do 10.15 – 11.45	R. 0.406	Kost
B.A. ALK: Kern: 2abc		PO ab WS 16/17: 2abc	
B.A. ALK: Komp: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

This mandatory introductory course offers an introduction to basic issues and methods of American Studies. Groups A-J offer identical contents.

154641	“We Didn’t Start the Fire! – A Cultural Studies Approach to Billy Joel (2 PS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 0.420	Eßmann
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c		PO ab WS 16/17: 1b, 2c	
B.A. AS: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Billy Joel can be considered one of the most successful singers/songwriters in pop history. From the early 1970s up until the end of the 20th century he had a considerable impact on popular culture. In this for a pop musician incredibly long period of time he seemed to have always pushed the right buttons since none of his records failed success. We will look at Billy Joel's life and his times to find out which 'cultural buttons' he might have pushed that caused his lasting popularity. Questions that will be raised are: Does the work of this (mostly) mainstream artist reflect the mainstream of American culture? In what way does his biography – which prominently includes, for instance, New York, the Yankees, and suburbia – play a role?

154642	Sports Narratives in American Culture (2 PS)		
	Mo 12.15 – 13.45	R. 0.420	Kost
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3bc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3bc	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d		PO ab WS 16/17: 1b, 2d	
B.A. AS: Kern: -		PO ab WS 16/17: -	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Americans are equally obsessed with watching sports for their entertainment and with participating in them to achieve personal success. These tendencies are visible in the growing dimensions of public sporting events such as the Superbowl on the one hand, or the system of collegiate ball sports and athletics on the other hand (including basketball, football, gymnastics, or track and field, to name just a few), that is characterized by scouting and scholarship programs.

By celebrating sports as an important part of popular culture and emphasizing competitiveness regardless of age group and level, people are actively creating narratives around the experience of working on their physical abilities and towards their idea of 'greatness'.

In this class we will have a look at how Americans view, consume, and engage in different sports; starting with traditional sporting events and their development over the years, the success mindset that fuels the idea of the athlete as a self-made (wo)man, the marketing of collegiate scholarship athletes, on to the American involvement in the modern-day Olympics.

We will consider the careers of American amateur and professional athletes in different types of media, such as TV coverage, branding and advertisement, autobiographies of athletes, and social media representation (*twitter*, *Instagram* and the like).

A reader with texts will be available at the copy shop; additionally, students will be asked to read an autobiography of an American athlete of their choice. Further information on the readings will be provided in the first session.

154643	Crime without Frontiers – Crime Fiction in Different Cultures (2 PS)		
	Di 12.15 – 13.45	R. 0.406	Eßmann
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 2c, 2abc, 3ac		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd	PO ab WS 16/17: 1b, 2cd		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Among the popular genres, crime fiction is one of the most successful. It seems to capture the interest of people with completely different backgrounds. This may have to do with a number of subgenres that have developed over time, and the different cultures that they deal with. We will look at some of these varieties of the genre from the United States, Great Britain, and the German speaking countries. In addition, we will look at the way these varieties are represented in different media such as novels or films. Several crime novels and films will be analyzed. The texts will be announced before the first session.

154644	Moral Challenges: Controversies in American Political Thought (2 PS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 0.420	Sandsmark
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course examines a selection of the most significant moral and political challenges that the United States has confronted throughout its history, from the founding era up through the present day. The first half of the course addresses the problems that the founding documents of the nation were designed to manage, such as the nature of political legitimacy, the structure of democratic rule, and the scope of individual liberty. We will direct special attention toward the controversies generated by perhaps the most consequential sentence in the U.S. Constitution—the First Amendment. Are the freedoms guaranteed by the First Amendment (religion, speech, etc.) the most important rights a government can protect? To complement our study of these domestic political issues, the second half of the class will examine some of the international challenges the U.S. has faced as it rose to ever greater prominence during the 20th Century. Has the hegemonic power of the U.S. enhanced or hindered global peace and stability? What obligations does the United States have to the rest of the world?

Evan Sandsmark ist Gastdozent von der University of Virginia.

154645	Hindsight 19/20: Revisiting Cinema's Roaring Decade (2 PS)		
	Mi 14.15 – 15.45	R. 0.406	Brown
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		

B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a
-------------------	--------------------

The 1920s are one of the most exciting decades in cinema history, a period rife with innovation and discovery. Covering the years 1917 to 1930, this course looks at such silent and (very) early sound genres as slapstick comedy, farce, high melodrama, so-called “race” films, early documentary, abstract animation, city symphony, surrealism, and adventure. The course looks positively at the explosion of creativity in this period, but it will not turn a blind eye to the systemic iniquities of the era—such as the industries’ limited role for women, and the films’ often nakedly racist depiction of non-white and non-Western peoples.

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Patrick S. Brown ist Gastdozent von der University of Iowa.

154646	From Suspicion to Integration: 20th Century American Catholicism (2 PS)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 0.406	Sandsmark
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

This course explores the blossoming of Roman Catholic intellectual life in the United States during the 20th Century. For much of American history, Catholicism was viewed with suspicion and hostility by the overwhelmingly Protestant population. However, as successive waves of immigration made the country more religiously diverse, Catholics were integrated into American culture, and over time developed a distinctly American form of Catholicism, complete with its own intellectuals, novelists, and political leaders. This course surveys the work of several prominent American Catholics in the 20th Century, ranging from the memoirs of Thomas Merton and Dorthy Day to the literary works of Flannery O’Connor and Walker Percy, and from the political theology of John Courtney Murray to the speeches of President John F. Kennedy. We will explore how these thinkers shaped, and were shaped by, American culture, while also attending to the way that Catholic theology itself evolved in response to the experience of American Catholics.

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Evan Sandsmark ist Gastdozent von der University of Virginia.

154647	Intersections/-alism: Identity and Asian American Literature (2 PS)		
	Mo 16.15 – 17.45	R. 0.420	Sniezyk
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ab	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ab		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern: -	PO ab WS 16/17: -		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

“Identity” is a term that simultaneously unites and divides groups. Belonging to and difference from a group can be informed by experiences and identifications — by oneself or through others.

“Asian-Americans” are divided by the different types of identities that exceed this singular label — by differences of heritage, religion, ethnicity, immigration status, citizenship, able bodiedness, sexuality, gender, education, language, age, and other identitarian markers. Intersectionality is a theoretical framework that sees these as a web of identities and an interlocking system of power that affects those who are marginalized in society. Literature can give a voice to a range of different experiences within this system.

In this class we will be looking at some examples of contemporary Asian-American literature. Texts will include poetry, short stories, and a novel (to be announced in class). Instead of my original plan of giving you a broad variety of texts and topics, I want us to focus also on how we can teach topics of identity and difference, discrimination and visibility, in a literature/English classroom.

154661	Realism Revisited: Authenticity, Alignment, Allegiance (2 HS)		
	Mo 14.15 – 15.45 Film Screening Di 16.00 – 17.45	R. 0.420	Gunzenhäuser
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The seminar will deal with historical and contemporary forms of realism in different US-American media. We will start with notions of realism during the period of Realism in American Literature, roughly between 1860 and 1890. We will also discuss other definitions and practices of realism in the visual arts, film, and tv between 1900 and today.

Scholars first registered an emphasis of Realist writers in the second half of the 19th century on selective presentation, verisimilitude, plausibility, detail, complexity, character, interior/psychological depth, probability, and class; in 1988, Amy Kaplan sums up these strategies as means of "imagining and managing the threats of social change" (*Social Construction of American Realism* ix). Winfried Fluck, a German American Studies scholar, stresses in his monography *Inszenierte Wirklichkeit* from 1992 that not only texts that fall under the category of realism have reality effects; rather, every text makes use of them. Reality effects point to those aspects which are important to a specific cultural group's reading of a described world; accordingly, reality effects depend on the group's priorities when it comes to the evaluation of a text's probability and authenticity. Probability and authenticity thus depend on a school of reading and change from one reader to the next as well as across time. In this sense, Stuart Hall understands culture and its reading as an ongoing, ever-changing process. Popular-culture scholars have been analyzing the practices that create reality effects specific to print-, audiovisual-, or electronic media in a given time period. Last but not least, the recent development of US-American "quality tv" caused new approaches to the notion of complexity and authenticity in serial television foregrounding serial phenomena such as alignment and allegiance between characters and viewers (Jason Mittell).

This is a project seminar. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own research project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively,

with the whole seminar group.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

154662	Soundscapes: Aural Spaces in Literature, Film, and Computer Games (2 HS)		
	Di 14.15 – 15.45 Film Screening Di 16.00 – 17.45	R. 0.420	Gunzenhäuser
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc, 8a	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc, 8a		

B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

We will discuss theories and practices of sound in media from literature and theater across film and tv to digital texts. Historically and medially specific constructions of soundscapes from the 19th until the 21st century will be compared.

This is a project seminar. Groups will design their own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar. Expect to read many theoretical texts.

In addition, there will be viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154663	The Whiteboard: Presenting Cultural Studies Research (2 HS)		
	Di 18.00 – 19.30 Film Screening Di 16.00 – 17.45	R. 0.420	Gunzenhäuser
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course will deal with Cultural and Media Studies in theory and practice. We will analyze texts as well as discuss theories, and you will develop your own project within this theoretical framework. This project can lead up to a research paper, a BA- or MA-thesis, or a dissertation. Seminar discussions will concentrate on arguments, theoretical positioning, and presentation skills.

Requirements: In this project seminar, students will participate in an extensive individual presentation making use of the whiteboard. You will design your own project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively, with the whole seminar group.

In addition, there will be film sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m. which are obligatory.

154664	Melodrama as Genre and Mode (2 HS)		
	Do 10.14 – 13.45 Film Screening Di 16.00 – 17.45	R. 0.420	Gunzenhäuser
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The melodramatic genre and mode can be found in all media and in different kinds of texts. Why is melodrama so popular? What are the functions of the melodramatic mode? What are its effects on readers? What readings are encouraged? We will study the tradition of the melodramatic mode across time, starting with political rhetoric of the late 18th as well as literary and dramatic texts of the 19th century and working our way towards today's films and tv series.

This is a project seminar. Every student will analyze a text and contribute to an extensive group presentation. You will design your own research project which will be introduced, discussed, and developed cooperatively,

with the whole seminar group.

There will be obligatory film viewing sessions on some Tuesdays starting at 4:00 p.m.

154665	The Sailor and His Rope: Alienation and Reification in Ralph Waldo Emerson's Cultural Criticism (2 HS)		
	Mo 14.15 – 15.45	R. 0.406	Grünzweig
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Although R.W. Emerson and the American Romantics at large wrote at the beginning of American capitalism, they have a profound understanding of the problems of alienation and reification in a society that fails to address human individualism and creativity. The seminar will discuss key essays by Emerson and their often paradoxical embeddedness between American utopianism and cultural criticism. On a second level, the seminar will address the relevance of this cultural criticism for our own postindustrial, pandemic age. A reader will be made available at the beginning of the semester.

154666	The Blue Nude: Elizabeth Rosner and Second-Generation Holocaust Writing (2 HS)		
	Di 16.00 – 17.30	R. 0.406	Grünzweig / Sattler
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Elizabeth Rosner is one of the most significant and interesting representatives of second-generation Holocaust writing, i.e. literature written by children of Holocaust victims and survivors. Her books have received much attention in the United States especially as thematizing the long-term traumatic effects of the holocaust on succeeding generations and the attempt to establish a dialogue with post-war Germany and Austria. From a German perspective, her fiction, non-fiction and poetry encourages a fresh conversation between Germans and Americans as the last representatives of the generation of immediate holocaust victims is leaving us. The class will deal with two of her novels, *The Speed of Light* (2001), *Blue Nude* (2006); a book of poetry, *Gravity* (2014); and a non-fiction book, *SURVIVOR CAFE: the Legacy of Trauma and the Labyrinth of Memory* (2017). The seminar is recommended for projects in *Literaturdidaktik*. The author may be visiting Dortmund in late fall.

154667	"A Detroit Hum Ending with Bones": Poetry and Radical Urban Transformation (2 HS)		
	Mi 10.15 – 11.45	R. 0.420	Sattler
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a

In recent years, post-industrial landscapes from the Ruhrgebiet to the US Rust Belt have become subject of vivid debate in the literary and cultural studies, in economics, in architecture and urban planning. Building on the idea of productively using the existing interdisciplinary dialogue, this class focuses on poetry as a resource for addressing processes of urban transformation and reinvention.

Poetry enables the open expression of conflict over space and its multiple interpretations; the poetry of radical urban transformation points to the gaps de-industrialization has left behind and fills them with new life beyond economic investment, and beyond tearing down structures. Its language and form go beyond the well-known narrative of decline, neglect and deficit. Poetry here is a resource for survival – under intense economic and other pressures it is, to speak with Audre Lorde, “not a luxury.” Building on this understanding, this class addresses writings about the post-industrial landscape as negotiations of space but also as – at times daring – inquiries into personal identity, social justice, and well-being.

While the main focus of this class is on poets from Detroit, MI, students are encouraged to bring own suggestions for writings to discuss to class, and to develop their voices by writing their own pieces. Readings include established poets such as Philip Levine and Melba Joyce Boyd, but also emerging voices as Jamaal May, Kristin Palm and Dunya Mikhail. A reader including poems and some theoretical material will be made available at the beginning of the semester.

154668	Black Lit Matters: Toni Morrison (2 HS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 0.406	Klemm
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

In this course we will explore selected fiction and non-fiction works of Pulitzer- and Nobel-Prize winning author Toni Morrison. Like no other writer Morrison has affected the development of African-American literature in the latter part of the 20th century. Starting with her first novel *The Bluest Eye*, we will read five of her novels in chronological order, focusing on the emergence and development of her major themes as well as her stylistic devices. Although Morrison is best known for her novels her essays are worthwhile readings since they provide interesting perspectives on American literature and culture. In addition to these works we will learn more about Morrison from her interviews and some secondary literature.

If you are interested in this course it would be a good idea to read *The Bluest Eye* and *Song of Solomon* before the beginning of this class. Furthermore we will read and discuss *Jazz* and *Beloved* as well as another novel during the semester.

154669	Southern Gothic: Novels by William Faulkner (2 HS)		
	Mo 10.15 – 11.45	R. 0.406	Ogihara-Schuck
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ac		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

This course explores novels by the modernist author William Faulkner (1892-1962). Twenty-three years before winning the 1949 Nobel Prize in Literature, Faulkner made a novelistic debut with

Soldier's Pay (1926); within the next decade he released so-called his most celebrated novels, *The Sound and the Fury* (1929), *As I Lay Dying* (1930), *Sanctuary* (1931), *Light in August* (1932) and *Absalom, Absalom!* (1936). Focusing on novels from the 1930s, this course introduces the joy of deciphering Faulkner's complex writings widely known for their stream of consciousness style, and engagement with race, gender and family relations in the Southern setting. In the end, this course will familiarize students with the genre of Southern gothic that Faulkner brought forth and spread as the leading figure of the Southern Literary Renaissance.

Minimum course requirements are regular class participation and an oral presentation.

154670	"Off With Their Heads" – The Dark Side of Disney (2 HS)		
	Mi 16.00 – 17.30	R. 0.406	Laemmerhirt
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The Walt Disney Company, one of the largest most influential media companies in the world, is mainly associated with family friendly movies, meant to entertain children and their parents alike. A closer look at the animated movies, however, reveal stereotypical as well as outright racist and sexist depictions of African Americans (*Dumbo*), Arabs (*Aladdin*), and women (e.g. *Snow White*, *The Little Mermaid*, *Mulan*). The company has also been criticized for its unsavory business practices including aggressive negotiation tactics with theater chains and acquisition of other media companies. These are only a few of the "dark sides" of the Walt Disney Company that this course will focus on. We will have a critical look at several Disney movies from different decades and critically discuss the way they represent issues such as race and gender and how they spread a still dominantly white, middle-class, protestant heterosexual ideology. Be prepared to be disenchanted.

Course requirements: Regular attendance, active participation, written assignments.

A reader will be available at the copy shop at the beginning of semester.

154671	American Political Satire from the Revolutionary Era to 2020 (2 HS)		
	Do 14.15 – 15.45	R. 0.420	Feier
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Political satire boasts a long, rich tradition in American history. In this seminar, we will trace the origins of this enduring humoristic custom and discuss how it has evolved from the Revolutionary Era to the present. How has satire been employed to comment on and engage with crucial moments in American politics? What role do parody, irony, and caricature play in criticizing political institutions and doctrines? We will parse exemplary texts from the 18th to the 21st centuries, e.g. by Benjamin Franklin, Mark Twain, Walt Kelly, Samantha Bee, and Amber Ruffin, among others. We will follow and pay particular analytical attention to the events surrounding Tuesday, 03 November 2020 and what types of satirical commentary they give rise to in contemporary media.

General interest in U.S. current affairs is recommended.

A reader will be provided at the beginning of the semester. We will add up-to-date readings throughout the course of the seminar.

154672	'Want a Balloon?' – The Reception of Stephen King (2 HS)		
	Di 10.15 – 11.45	R. 0.420	Danneil
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The horror genre undergoes an unprecedented boom in writing, cinema, and television. But without Stephen King the horror genre would probably not be the same. The American horror-fiction writer has entered history as the “King of Horror”. Since more than forty years, the 72-year-old King writes about two-thousand words per day, he has published about 63 novels including seven under the pen name Richard Bachman, wrote five non-fiction books and over 200 short stories. King once called himself the “literary equivalent to a Big Mac and fries” because his horror stories made him become one of the most-consumed and commercially successful authors of our time. Many of his stories transcend the genre by channeling cultural fears, transforming small-town America into isolated communities which are threatened by an evil force that has already been lurking underneath people’s attention.

Stephen King is the doorway to America’s subconscious which many filmmakers have attempted to infuse into their filmic adaptations. Looking only at the past three years, King’s 1986 novel *It* was resurrected by director Andr s Muschietti to become horror’s biggest box-office successes in film history. But also the remake of *Pet Semetary* (2018) and *The Shining* sequel *Doctor Sleep* (2019) were highly acclaimed by critics and audiences. In order to grasp the richness of King’s reception, the seminar will be fully dedicated to a small selection of film adaptations from King’s horror  uvre. We will critically examine how different generations of film directors approached King’s blood-soaked visions in, for example, Brian De Palma’s and Kimberly Peirce’s *Carrie* (1976 & 2013).

Recommended Reading: King, Stephen. *Danse Macabre: The World of Horror*, Rev ed.. Gallery Books, 2010.

154673	Writing Nature in American Poetry: From Walt Whitman to the Present (2 HS)		
	10. – 13.12.20 Digital introd. Sessions early in the semester	R. 0.406	Dussol
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

The seminar will be dedicated to the close reading of poems related to the subject of nature, inclusive of that growing corpus of ‘nature poetry’ reflecting the shift of focus from Nature to the Earth, the environment, and their despoiling. A poet’s views of, and experience of, nature (themselves likely to be influenced by their politics, gender, race, ethnicity and so forth) will translate into the form of their ‘nature poems,’ the form simultaneously feeding back onto the content. Complementarily, we will explore Angus Fletcher’s proposition of the poem as environment (surroundings), and keeping in mind the culture-specific dimension of this course, we will test Jed Rasula’s notion of American poetry as a compost that evolved widespread environmental awareness. The poets discussed will include such

luminaries as Walt Whitman, Emily Dickinson, Elizabeth Bishop, W.S. Merwin, or Gary Snyder, but also lesser-known names, among them Lorine Niedecker, Thomas McGrath, Ed Roberson, John Wieners, Philip Whalen, Chuck Miller, Merrill Gilfillan, and Eleni Sikelianos.

A reader (including poems and theory) will be provided at the start of the semester.

154675	Civil War Monuments and Collective Memory, a Transatlantic Perspective (2 HS) (nur für Angewandte Studiengänge)		
	Do 12.15 – 13.45	R. 0.420	Meuter
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6abc, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abcd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4a	PO ab WS 16/17: 4a		

Maurice Halbwachs defined collective memory as, "...a current of continuous thought whose continuity is not at all artificial, for it retains from the past only what still lives or is capable of living in the consciousness of groups keeping the memory alive." With Halbwachs definition as a launching pad, this class will take a look into American Civil War Confederate Monuments and their relationship to collective memory and national identity using a transatlantic perspective. Comparisons will be made to German war memorials to highlight the relationship between objects, memory and legacy of war and to reflect on the phenomenon of Civil War monuments, the latter found regularly at the center of much debate in the U.S. A brief history will be given regarding the American Civil War, Confederate monuments and their perception in the United States today, touching upon the Lost Cause version of history and the impact this has on collective memory. *Written in Stone: Public Monuments in Changing Societies* will be supplemented with additional academic journal and mainstream media articles to cover the following themes over the course of the semester:

- collective memory
- national identity
- Lost Cause version of the American Civil War
- German and American war monuments and memorials
- #Blacklivesmatter movement and Confederate monuments in the media

Students are expected to actively participate in discussions and complete a final paper.

Literature to Purchase:

Written in Stone: Public Monuments in Changing Societies, Sanford Levinson, Duke University Press, 1998

ISBN 9780822322207

154676	Ernst Lubitsch: From Weimar Germany to Hollywood (2 HS)		
	Fr 10.15 – 11.45	R. 0.420	Brown
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc	PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		

B.A. AS: Komp: 4a

PO ab WS 16/17: 4a

Between the 1910s and 1940s, Ernst Lubitsch directed nearly 80 films. First gaining fame in Germany as an actor and director of farces, Lubitsch soon turned exclusively to directing, developing the ineffable “Lubitsch touch” in a series of wry, sophisticated romantic comedies and period films. First among the major filmmakers of Weimar Germany to bring his talents to Hollywood, Lubitsch began working in the United States in 1922. This course will look at Lubitsch as a popular German comedian who got his start working with famed stage director Max Reinhardt, as a renowned director of international fame, as the best-known director of “Continental” comedies, and as a German-Jewish exile during the years of Nazi rule in Germany.

Besonders empfohlen für die Angewandten Studiengänge. Patrick S. Brown ist Gastdozent von der University of Iowa.

Germanistik

Grundlagen der Literaturwissenschaft

Einführung in die Literaturwissenschaft

150101	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 12:00 – 14:00	EF50 HS 2	Nieberle, S.
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

150102	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Mi 12:00 – 14:00	EF50 3.427	Jaekel, C.
	Mi 16:00 – 18:00	EF50 3.428	
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Gegenstand der Einführung in die Literaturwissenschaft ist die Vermittlung grundlegender literaturwissenschaftlicher Probleme, Begrifflichkeiten und Analysemethoden, die anhand ausgewählter Texte in gemeinsamer Arbeit erprobt werden. Die Auswahl der Beispieltexthe ist so beschaffen, dass wesentliche Kenntnisse zu den drei Hauptgattungen ‚Lyrik‘, ‚Epik‘ und ‚Dramatik‘ vermittelt werden. Darüber hinaus wird die Literaturwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Perspektive in ihren zentralen

Fragestellungen und Perspektiven vorgestellt. Sowohl in der Zentralveranstaltung wie in den begleitenden Tutorien werden anhand von Übungen wichtige Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens vertiefend eingeübt. Zudem werden in der Einführung die Grundlagen für die im Bachelor-Studium zu führenden individuellen Lesebiographien vermittelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden mit den grundlegenden literaturwissenschaftlichen Problemen und Techniken vertraut und lernen eigenständig mit Texten umgehen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der Seminarlektüre, zur eigenständigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und der dort gestellten Aufgaben (Zusammenfassung, Essay, Test o.ä.) sowie zur Teilnahme an einer intensiven Semindiskussion. Für diese Veranstaltung (einschließlich der Tutorien) wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Klausur (die spezifischen formalen Bedingungen, wie Zeit, Raum o.ä., werden von der Dozentin / dem Dozenten bekannt gegeben)

150104	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Di 14:00 – 18:00	EF50 3.237	Stingelin, M.
B.A. ALK: Kern: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung:

Vermittelt werden an konkreten Beispielen – etwa der Tragödie *König Ödipus* von Sophokles oder dem Lustspiel *Der zerbrochne Krug* von Heinrich von Kleist (zwei über Kreuz miteinander über den Zeitraum von zwei Jahrtausenden spielende literarische Texte, deren Echo den dazwischen liegenden Raum der Literaturgeschichte auslotet); ausgewählten erzählerischen Werken von Gottfried Keller und Franz Kafka und ausgewählten Gedichten von Friedrich Schiller und Bertolt Brecht – elementare Kenntnisse zur Unterscheidung der drei literarischen Hauptgattungen Epik, Dramatik und Lyrik, zu ihrer Formalisierung in Rhetorik und Poetik, zu ihrer literaturwissenschaftlichen Analyse und zu ihrer literaturhistorischen Einordnung. Den Horizont bilden die Fragen: Was ist ‚Schreiben‘? Und: Welches ist der angemessene editorische Zugang, Geschriebenes tatsächliches als solches von ‚Literatur‘ unterscheiden zu können, geht doch das Schreiben der Literatur immer voraus.

Lernziele/Kompetenzen:

Lernziel ist, daß alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende – nicht zuletzt begrifflich – literaturwissenschaftliche Fragen beantworten können, wie: Welche Funktion könnte Kunst haben? Was ist das Wesen der Literatur, Nachahmung der Wirklichkeit oder Fiktion? Wodurch zeichnen literarische Kunstwerke sich aus? Wie entstehen sie? In welcher Form können sie sich gegenseitig aufeinander beziehen? Wie unterscheiden sich Autor und Erzähler? Wie unterscheiden sich gedruckte Texte von Manuskripten und welche Hilfsmittel stehen uns zu Gebote, diese Unterschiede festzustellen? Und: Wozu überhaupt sich all die Mühe machen? Eingeübt werden gleichzeitig in tutorierten Übungen die wichtigsten Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens: bibliographische Recherche, Quellenkritik, Exzerpieren, Schreiben verschiedener literaturwissenschaftlicher Textsorten und method(olog)ische

Reflexion des eigenen Vorgehens im Hinblick auf das Verfassen von Haus- bzw. Bachelor- und Masterarbeiten. Dazu sind als Studienleistung jeweils obligatorische Übungen gefordert.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 3. November 2020, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und in allen folgenden Sitzungen (Teilnahmepflicht).

Modulprüfung:

Die Abschlußprüfung im Modul BL1 wird durch eine 90-minütige schriftliche Klausur erbracht.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung in Form des Semesterprogramms bekannt gegeben (und zum Teil, allerdings nur für die letztlich zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, im „Moodle“ zur Verfügung gestellt).

Anmeldung und Zulassung:

Anmeldung über das LSF, Vergabe der Plätze über das zentrale Vergabesystem.

150106	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Mo 14:00 – 16:00	EF50 3.428	Thiele, M.
	Mi 12:00 – 14:00	EF50 3.428	
B.A. ALK: Kern: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abcd	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

150108	Einführung in die Literaturwissenschaft		
	Fr 10:00 – 14:00	EF50 3.237	Risholm, E.
B.A. ALK: Kern: 2ab		PO ab WS 16/17: 2ab	
B.A. ALK: Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abcd	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Grundlagen der Sprachwissenschaft

Einführung in die Sprachwissenschaft

150111	Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)
---------------	---

	Di 08:00 – 10:00	HG 2 HS 1	Freywald, U.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>ALK</small> : Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c		PO ab WS 16/17: 1a	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b		PO ab WS 16/17: 1a	

Parallel zur Vorlesung ist das Seminar "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Titel

Einführung in die Sprachwissenschaft

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur

Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von vier von fünf seminarbegleitenden Anwendungsaufgaben

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für Angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150114	Einführung in die Sprachwissenschaft (Vorlesung)		
	Di 12:00 – 14:00	EF50 3.428	Freywald, U.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Parallel zur Vorlesung ist das Seminar "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Titel

Einführung in die Sprachwissenschaft

Kurzbeschreibung

Das Seminar führt in die Teilbereiche und Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft ein und gibt einen Überblick über Grammatik und Lexik des Deutschen. Dabei werden die behandelten sprachsystematischen Phänomene aus den Teilgebieten Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax Semantik, Pragmatik und Graphematik stets in Bezug auf Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachvariation betrachtet. In Übungen werden die vermittelten Analysetechniken angewendet und vertieft.

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

Literatur

Auer, Peter (Hg.). 2013. Sprachwissenschaft. Grammatik – Interaktion – Kognition. Stuttgart: Metzler.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Klein, Wolfgang. 2010. Zweitspracherwerb. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Lüdeling, Anke. 2013. Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Steinbach, Markus et al. 2007. Schnittstellen der germanistischen Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Grundfragen und grundlegende theoretische Konzepte der Sprachwissenschaft. Sie sind mit den sprachlichen Strukturen des Deutschen vertraut und in der Lage, diese Strukturen zu erkennen und zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

regelmäßige Teilnahme

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von vier von fünf seminarbegleitenden Anwendungsaufgaben

Die Modulprüfung (90-minütige benotete Klausur) wird in der Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" abgelegt.

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für Angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Parallel zum Seminar ist die Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" zu belegen.

150112	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 14:00 – 16:00	EF50 3.405	Delucchi Danhier, R.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. AS: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

150113	Einführung in die Sprachwissenschaft (Blockseminar)		
	15.02. – 16.02. 09:00 – 16:00	EF50 3.428	N. N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

150115	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 14:00 – 16:00	EF50 3.428	Lindgren, J.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

150117	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Do 14:00 – 16:00	EF50 3.428	Reher, C.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

150118	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Do 10:00 – 12:00	EF50 3.237	Schimke, S.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

150119	Einführung in die Sprachwissenschaft (Seminar)		
	Mi 08:00 – 10:00	EF50 3.428	Von Holzen, K.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 1c	PO ab WS 16/17: 1a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1a		

Titel: Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

Kurzbeschreibung

Dieses Seminar bietet eine Vertiefung in ausgewählten Bereichen der germanistischen Sprachwissenschaft, insbesondere im Bereich Spracherwerb (z.B. Erstspracherwerb sowie Mehrsprachigkeit). Sprach- und Zeichentheorien und die Beschreibung und Analyse verschiedener linguistischer Ebenen wie Phonetik, Phonologie, Semantik, Morphologie, Syntax, Pragmatik, und Psycholinguistik werden angeboten.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen theoriegeleitete Sprach- und Zeichenbegriffe, Ebenen der Konstitution sprachlicher Zeichenhaftigkeit sowie ebenenübergreifende linguistische Perspektiven und können diese exemplarisch anwenden; sie verfügen über Analysewerkzeuge für die Reflexion von sprachlichen Äußerungen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Aufgaben.

Die Modulprüfung wird in der Vorlesung (Einführung in die Sprachwissenschaft) geschrieben.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

Literatur

Jörg Meibauer, Ulrike Demske, Jochen Geilfuß-Wolfgang, Jürgen Pafel, Karl Heinz Ramers, Monika Rothweiler und Markus Steinbach. *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart: Metzler Verlag, 2015.

Kauschke, C. (2012). *Kindlicher Spracherwerb im Deutschen*. Berlin: de Gruyter.

Einführung in Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft

150201	Einführung in die Methoden und Zugänge der Sprachwissenschaft		
	Fr 10:00 – 12:00 (06.11.2020 – 12.02.2021)	EF50 HS 2	Mertins, B.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

Voraussetzung: aktive Beteiligung an Diskussionen

Anrechenbar für das DaZ/DaF-Zertifikat

Diese Vorlesung wird einen ersten Einblick in die verschiedenen Methoden der empirischen und experimentellen Linguistik geben sowie einen Überblick über die wichtigsten linguistischen Theorien verschaffen. Darüber hinaus werden Grundsätze einer guten wissenschaftlichen Praxis erläutert und im Laufe der Vorlesung immer wieder aufgegriffen bzw. wird deren Relevanz anhand von Beispielen aus der Forschung verdeutlicht. Es werden qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse sowie typische Zugänge der Sprachproduktions- und Sprachrezeptionsforschung thematisiert. Der Schwerpunkt der Vorlesung wird dabei auf psycholinguistischen Methoden liegen.

150202	Methodische Zugänge der empirisch-experimentellen Linguistik am Beispiel der Alzheimer-Demenz		
	Fr 14:00 – 16:00 (06.11.2020 – 12.02.2021)	EF50 3.112	Meitner, K.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

tba

150203	Methodenseminar		
	Mi 10:00 – 12:00 (04.11.2020 – 10.02.2021)	EF50 3.427	Delucchi Danhier, R.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

tba

150204	Einführung in die quantitative Forschung (digital)		
	Mo 10.00 – 12.00 (26.10.20 – 08.02.21)	N.N.	N.N.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2ab, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2ab, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 1c, 2c		

tba

150205	Standards wissenschaftlichen Arbeitens		
---------------	---	--	--

	Mo 14:00 – 16:00	EF50 3.112	Özgül, E.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 7a, 8c		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 7a, 8b	
B.A. AS: Komp: 2c, 4c		PO ab WS 16/17: 2c, 4c	

Anmeldung über das LSF, Vergabe der Plätze über das zentrale Vergabesystem durch das Team Studienkoordination! Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist obligatorisch!

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden die für das wissenschaftliche Schreiben in der Linguistik notwendigen Bearbeitungsprozesse behandelt. Hierzu zählt u.a. die Themensuche, die Formulierung einer *Fragestellung*, das *Recherchieren* nach und das *Lesen* von wissenschaftlichen Texten zu einem ausgesuchten Thema sowie der strukturierte Umgang mit ihnen (u.a. auswählen, exzerpieren, Bezüge zu anderen Texten herstellen). Neben dem Aufbau von wissenschaftlichen Texten werden formale Standards behandelt und gezeigt, welche „Formulierungssünden“ vermieden werden sollten. Zudem wird ein kleiner Exkurs zum Lesen wissenschaftlicher Texte in englischer Sprache vorgenommen. In dem Seminar werden die TeilnehmerInnen im Rahmen von Übungen eine aktive Rolle einnehmen (Lern-/Schreibwerkstatt).

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können wissenschaftliche Texte zu einem Thema recherchieren, strukturiert lesen, exzerpieren, thematisch einordnen, die in ihnen vertretenen wissenschaftlichen Standpunkte identifizieren und positionieren. Sie verfügen über das Wissen, wie an eine wissenschaftliche Arbeit herangegangen, wie sie konzipiert wird, welche formalen Aspekte berücksichtigt werden müssen, welchen Aufbau sie haben sollte und nach welchen Kriterien sie bewertet wird.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahme an den Seminarübungen

Literatur

Redder, A. (Hrsg.) (2002) Effektiv studieren. Texte und Diskurse in der Universität. Beiheft 12/2002. Oldenburg: Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie (OBST)

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Bearbeiten von drei Aufgaben im Moodle,

Modulprüfung: nein

Inklusionsanteil

-

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

150206	Einführung in die Phonetik und Phonologie		
	Mo 10:00 – 12:00	EF50 3.427	Schwarz, L.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 7bc	PO ab WS 16/17: 7bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Titel

Phonetik und Phonologie

Kurzbeschreibung

Das Seminar baut auf der Einführung in die Sprachwissenschaft auf und bietet eine Vertiefung in Phonetik und Phonologie. Das Fokus liegt auf dem Deutschen, und unter anderem werden Themen wie das Internationales Phonetisches Alphabet, phonologische Regeln und die phonetische Analyse von dem Sprachsignal behandelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen grundlegende theoretische Konzepte der Phonetik und der Phonologie. Sie sind mit dem Lautsystem des Deutschen vertraut und in der Lage, dieses zu analysieren. Sie erwerben die notwendigen analytischen und argumentativen Kompetenzen, um selbst Hypothesen zu linguistischen Phänomenen und Prozessen zu bilden und zu überprüfen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

aktive Teilnahme

Literatur

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Studienleistung/Modulprüfung

Modulprüfung: benotete Klausur (90 min)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

keine

150207	Einführung in die Verschriftlichung gesprochener Sprache (Blockseminar)		
	06.11.2020 14:00 – 18:00	EF 50 3.307	N.N.
	12.02.2021 14:00 – 18:00	EF50 3.307	
	09.01.2021 – 10.01.2021 09:00 – 16:30	EF50 3.307	
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2ab, 3ab, 4a		PO ab WS 16/17: 2ab, 3ab, 4a	
B.A. AS: Komp: 2bc		PO ab WS 16/17: 1c, 2bc	

Anmeldung über das LSF, Vergabe der Plätze über das zentrale Vergabesystem durch das Team Studienkoordination! Die Teilnahme an der ersten Seminarsitzung ist obligatorisch!

Titel

Einführung in die Verschriftlichung gesprochener Sprache

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar steht eine handlungstheoretische Auseinandersetzung mit dem Verfahren zur Verschriftlichung gesprochener Sprache – Erzählungen in Alltag und Schule – im Mittelpunkt.

Das Verfahren der Verschriftlichung und Analyse wird anhand authentischen Materials angewendet und geübt. Für die Anwendung ist es notwendig, dass sich die Studierende mit ausgewählter Literatur und der digitalen Verschriftlichung auseinandersetzen.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Sprache verschriftlichen und diese im gesellschaftlichen und schulischen Kontext analysieren und reflektieren. Sie werden dazu befähigt, eigene Analysen zu planen und durchzuführen und sind dazu in der Lage, fremde Analysen zu verstehen und zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Didaktik und Medienlinguistik.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Veranstaltung erfolgt als Blockveranstaltung. Von den Studierenden wird daher erwartet, dass sie ihre Arbeitsergebnisse in regelmäßigen Abständen präsentieren und im Plenum darüber diskutieren.

Modulprüfung/Studienleistung

Die Studienleistung umfasst eine Analyse des verschriftlichen Materials. Das genaue Vorgehen dazu wird im Laufe des Seminars geübt und besprochen. Die Möglichkeit einer benoteten Studienleistung besteht. Weitere Prüfungsleistungen sind nicht vorgesehen.

Eignung für Angewandte Studiengänge

Das Seminar besitzt eine Ausrichtung auf die Schulpraxis, ist aber auch für Studierende der Angewandten Sprachwissenschaft konzipiert.

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der Einführungssitzung ist obligatorisch. Im Anschluss daran erfolgt am selben Tag direkt die erste Seminareinheit.

Literatur

Die obligatorische und fakultative Literatur wird in der Einführungssitzung des Seminars bekanntgegeben.

Literatur und Medienanalyse

Verfahren der Text- und Medienanalyse

152102	Eine Sprache der Liebe: Johann Wolfgang Goethes „Die Leiden des jungen Werthers“		
	Mi 12:00 – 14:00	EF50 3.237	Morgenroth, C.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Wie spricht man über Liebe? Wie spricht man Liebe? Wie schreibt man über Liebe? Wie schreibt man Liebe? Johann Wolfgang Goethe versuchte in den *Leiden des jungen Werthers* eine Sprache der Liebe zu entwerfen, die sich radikal von der Tradition unterscheiden sollte. Dafür verzichtete er auf Beichtväter, die Kirche und die Regeln der Ehe. Nur das Wort sollte zählen und dieses Wort sollte Gefühl sein. Aber ist Goethe das gelungen, und warum sollen wir heute diesen Text, den noch Napoleon zu seinen liebsten Lektüren zählte, überhaupt lesen? These des Seminars ist, dass Goethe eine Sprache der Liebe gefunden und erfunden hat, die noch immer unser Denken beeinflusst, vielleicht sogar bestimmt. Warum das so ist, wollen wir Schritt für Schritt am Text diskutieren, nicht ohne uns mit einigen der interessantesten und einflussreichsten Beiträge der Forschungsliteratur bekannt zu machen, etwa Roland Barthes *Fragmente einer Sprache der Liebe*.

Die Lernziele und Kompetenzen ergeben sich von selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und intellektuellem Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Zu besorgen sind (und zwar auf Papier) Johann Wolfgang Goethe, *Die Leiden des jungen Werthers* (erste Fassung 1774), Stuttgart: Reclam 2014 (= *Reclams Universal-Bibliothek* 18632), Roland Barthes, *Fragmente einer Sprache der Liebe* (1977), aus dem Französischen übersetzt von Hans-Horst Henschen, Frankfurt am Main: Suhrkamp 1996 (= *Suhrkamp Taschenbuch* 1586).

152104	Magischer Realismus		
	Di 08:00 – 10:00	EF50 3.428	Preuß, M.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		

B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Magischer Realismus ist ein Phänomen, das seit den 1920er Jahren in der Diskussion ist. Ausgehend von den kunstwissenschaftlichen Überlegungen Franz Rohs zur Benennung eines „Nach-Expressionismus“ über lateinamerikanische Autoren und ihre Manifeste hat sich der magische Realismus als weltweites Phänomen ausgebildet. Im Seminar werden Texte und Textauszüge aus den 1920er und 30ern (z.B. Oskar Loerke und Elisabeth Langgässer), *Die Blechtrommel* von Günter Grass sowie Textauszüge von GegenwartsautorInnen (z.B. Marina Frenk) gelesen. Auch Hörspiele werden analysiert. Zur internationalen Kontextualisierung werden *Mitternachtskinder* von Salman Rushdie und *Hundert Jahre Einsamkeit* von Gabriel García Márquez herangezogen.

Lernziele/Kompetenzen

Im Seminar werden Gattungsbegriffe (Magischer Realismus, Phantastik, Surrealismus, Expressionismus) anhand theoretischer Texte erschlossen. Die Gattungsbegriffe werden anhand der Primärtexte diskutiert und problematisiert.

Die Lektüreerfahrung wird erweitert. Das Sprechen und Schreiben über Literatur werden eingeübt.

Konzepte der Einführung in die Literaturwissenschaft werden aufgegriffen, angewendet und vertieft.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse aus mind. einer Einführungsveranstaltung und ist somit für Erstsemester nicht geeignet.

Die intensive Lektüre theoretischer Texte und von Primärtextauszügen ist wesentlicher Bestandteil des Seminars. Ebenso muss mindestens ein Hörspiel intensiv rezipiert werden.

Modulprüfung

Hausarbeit

Angewandte Studiengänge: Entsprechend der jeweiligen Prüfungsordnung nach Absprache.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet.

Literatur

z.B.:

Kirchner, Doris: *Doppelbödigkeit. Magischer Realismus und nicht-faschistische Literatur*. Tübingen 1993.

Scheffel, Michael: *Magischer Realismus. Die Geschichte eines Begriffs und ein Versuch seiner Bestimmung*. Tübingen 1990.

152108	Thomas Mann: Erzählungen		
	Di 16:00 – 18:00	EF50 3.112	Schenk, K.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Zumeist stehen Thomas Manns Erzählungen im Schatten seines Romanwerks. Dennoch konnten gerade einige Texte wie *Tonio Kröger*, *Der Tod in Venedig*, *Mario und der Zauberer* u.a eine hohe Popularität erreichen. Anhand von ausgewählten Erzählungen werden Probleme und Fragestellungen der Forschung besprochen. Vorausgesetzt werden eine regelmäßige Mitarbeit und die Lektüre der Texte. Da das Seminar grundlegende Kenntnisse der Einführungsveranstaltung erfordert, ist es für Erstsemester gemäß dem Studienverlaufsplan nicht geeignet. Im Seminar können alle Prüfungsformen des Moduls absolviert werden.

152110	Jean Paul		
	Do 16:00 – 18:00	EF50 3.405	Sobottka, J.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

„Nicht an Reitz noch an Kraft fehlts deinem Pinsel, das Schöne / Schön uns zu mahlen, du hast leider nur Fratzen gesehn.“ So ambivalent urteilt der Zeitgenosse Goethe in einem Epigramm über Jean Paul (1763-1825), eigentlich Johann Paul Friedrich Richter, dem kurz zuvor mit „Hesperus oder 45 Hundposttage“ (1795) ein großer Verkaufserfolg gelungen war. Bis heute gilt Jean Paul als Sonderfall. Es ist schwer, sein Schreiben literaturgeschichtlich oder gattungstheoretisch einzuordnen. Seine Texte sind von Abschweifungen, dem Spiel mit Fiktionsebenen, ständigen Verschachtelungen und Neuanfängen geprägt. Doch genau in diesen Sprungbewegungen zwischen Gattungen und Erzählpositionen sehen aktuelle Autoren wie Navid Kermani (vgl. dessen Poetikvorlesung von 2012: „Über den Zufall: Jean Paul, Hölderlin und der Roman, den ich schreibe“) die Modernität und das Anknüpfungspotential im Schreiben Jean Pauls.

Dieses digital organisierte Seminar möchte die narrativen Techniken Jean Pauls (z.B. abschweifendes Erzählen, direkte Leser*innenansprache, Metafiktionalität) herausarbeiten und insbesondere das autobiographische Werk gattungstheoretisch analysieren. Es werden dafür Kenntnisse in Erzähltheorie aus dem Seminar „Einführung in die Literaturwissenschaft“ vorausgesetzt, die hier vertieft werden. Ein textlicher Schwerpunkt liegt auf Jean Pauls posthum publizierten autobiographischem Fragment „Selberlebensbeschreibung“ (1826).

Die Modulprüfung kann über eine wissenschaftliche Hausarbeit erbracht werden. Das Seminar steht Studierenden der angewandten Studiengänge offen.

Literaturhinweise:

Jean Paul: Selberlebensbeschreibung. Konjunktural-Biographie. Stuttgart 1971.

Bettina Rabelhofer: Das Scheitern des Ich in der Autobiographie. Jean Pauls Selberlebensbeschreibung, in: Elsbeth Dangel-Pelloquin, Helmut Pfothner, Monika Schmitz-Emans und Ralf Simon (Hrsg.): Jahrbuch der Jean-Paul-Gesellschaft. Band 43. Berlin 2008, S. 91-112.

Günter de Bruyn: Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter. Eine Biographie. Überarbeitete und vermehrte Neufassung. Frankfurt a.M. 2013.

152112	Friedrich Dürrenmatt oder Vom Erdenken der Welt		
	Fr 14:00 – 16:00	EF50 3.237	Thimm, B.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Gleich zwei Jubiläen – am 05.01.2021 wäre Dürrenmatt 100 Jahre alt geworden, am 14.12.2020 jährt sich sein Todestag zum dreißigsten Male – rechtfertigen es, dem Schweizer Schriftsteller und Maler in diesem Semester eine Veranstaltung zu widmen. Doch unter welchem Vorzeichen? Vielleicht dem des Verhältnisses von Wirklichkeit und Fiktion. Denn einerseits scheint sich Literatur aus der Realität zu speisen (Genette in *Die Erzählung*: «[G]ibt es so etwas wie reine Fiktion?»); andererseits jedoch vermag die Literatur, die Wirklichkeit hinter sich zu lassen, «Eigenwelten», wie Dürrenmatt gesagt hätte, zu produzieren. «Was die Erfordernisse der Dichtung betrifft», so bereits Aristoteles, «so verdient das Unmögliche, das glaubwürdig ist, den Vorzug vor dem Möglichen, das unglaubwürdig ist.»

Jenen «Eigenwelten», von denen Dürrenmatt in *Vom Sinn der Dichtung in unserer Zeit* spricht, will das Seminar nun nachspüren: anhand von literarischen (*Der Sturz; Midas oder Die schwarze Leinwand; Das Hirn; Die Stadt; Das gemästete Kreuz* u.a.) wie auch anhand von eher poetologischen Texten, Gesprächen und Reden (*Vom Sinn der Dichtung in unserer Zeit; Monstervortrag über Gerechtigkeit und Recht; Aspekte des dramaturgischen Denkens* u.a.).

Lernziele/Kompetenzen

Als Ort eines Diskurses will das Seminar die Möglichkeit bieten, im Gespräch und anhand der diskutierten Texte die bereits in der Einführungsveranstaltung erworbenen Fähigkeiten weiter zu schärfen. Eingeebnet werden sollen literaturtheoretisches Denken ebenso wie fachwissenschaftliches Arbeiten und Schreiben.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der obligatorischen Anwesenheit in der ersten Sitzung setzt eine (erfolgreiche) Seminarteilnahme die Bereitschaft voraus, die Veranstaltung durch aktives Mitdenken zu bereichern, das sich idealiter in Wort- und ggf. auch Schriftbeiträgen manifestiert.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und, sofern rechtlich tragbar, in Moodle zur Verfügung gestellt.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistungen können alternativ in Form eines Referats oder eines kürzeren Essays, Modulabschlussprüfungen in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erbracht werden.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Allen Studierenden der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften steht die Veranstaltung offen.

152114	Anwesend/abwesend – Erzählfunktionen der (Nicht-)Präsenz		
	Do 08:00 – 10:00	EF50 3.406	N.N.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2c	PO ab WS 16/17: 1b, 2c		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Die Literatur kennt nicht nur die Präsenz, die Anwesenheit der Figuren und Dinge. Ebenso bedeutsam erweist sich häufig die Absenz, die Antithese der Präsenz. Analog zur Lebenswirklichkeit sind in der fiktionalen Welt Präsenz und Absenz vielfältig aufeinander bezogen und ineinander verwoben.

So kennzeichnet etwa in Hans-Ulrich Treichels Roman „Der Verlorene“ die Erzählordnung die plotbildende Spannung zwischen Präsenz und Absenz. Das Erzählen inszeniert das Verschollensein des Bruders als imaginierte Präsenz in der Gegenwart der handelnden Figuren.

Die literarischen Gestaltungsformen der Absenz sind variantenreich und gattungsübergreifend. Prominent ist die Figurenkonstellation in Shakespeares „Hamlet“. Die Bühnenwirklichkeit ereignet sich in ständiger Bezogenheit auf die Vorvergangenheit des Stücks, die Ermordung von Hamlets Vater. Die Absenz des Vaters (der nur kurz zu Beginn als Geisterscheinung eine besondere Präsenz erlangt) liegt wie ein mächtiger Schatten auf der Handlungswelt des Stücks.

Das Seminar widmet sich in exemplarischen Analysen dem Verwobensein von Präsenz und Absenz in der Literatur.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

- narratologische Kenntnisse zur Analyse der Erzählordnung und des Handlungssystems,
- Fähigkeit, die Erzählfunktionen der Präsenz bzw. Absenz kontrastiv anhand von Beispielen zu bestimmen,
- Fähigkeit, das Begriffspaar theoretisch auf andere Basisbegriffe und Grundkonzepte zu beziehen (Fiktionalität, Imagination/Imaginäre, Mimesis, Inszenierung u.a.)

Teilnahmemodalitäten

Die Teilnahme setzt die Bearbeitung von drei sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). Einige Unterrichtseinheiten finden in Gruppenarbeit statt (Dreiergruppen, on- und offline), hierbei geht es primär um die Vertiefung von Seminarinhalten.

Nähere Informationen in der Erstbesprechung.

Seminartexte

Hans-Ulrich Treichels „Der Verlorene“ und weitere Texte. Ausgewählte Forschungsliteratur wird in Moodle bereitgestellt.

Modulprüfung

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Vermutlich findet das Seminar in Hybridform statt (Kombination der Präsenzlehre mit Online-Phasen).

Angewandte Studiengänge

Das Seminar untersucht eine grundlegende, literaturwissenschaftliche Fragestellung und ist für die angewandten Studiengänge geeignet

Seminarorganisation

Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Die Erstellung eines E-Books (Seminar-Portfolio) erschiene überlegenswert.

152116	Zur Kulturtechnik der Stellenlektüre in Text- und Bildmedien		
	Di 12:00 – 14:00	EF50 3.207	N.N.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3ac		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3ac	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2cd		PO ab WS 16/17: 1b, 2cd	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp: 2a		PO ab WS 16/17: 2a	

Kurzbeschreibung

Stellenlektüre: Was heißt das eigentlich genau?

Was haben wir uns als Leser*innen, als Literaturwissenschaftler*innen darunter vorzustellen? Was ist eine *Stelle*? Ein Beleg für etwas, das nicht Literatur, sondern (auch) *Literaturtheorie* ist, könnte man antworten. Also etwas jenseits der buchstäblichen ‚Individualität‘ des Textes, dem wir qua Philologie, qua Interpretation auf die Spur zu kommen versuchen.

„Die *Stelle* sollte die Sache der Philologie sein, sie steht auf der Seite der Literatur wie auch auf der Seite der Theorie. Die *Stelle* gilt als das Teil in der Unterscheidung von Teil und Ganzem (...) Wenn eine *Stelle* aufs Ganze geht und das Ganze selbst wieder eine andere *Stelle* sein kann; wenn eine *Stelle* andere Stellen zitiert, um sich selbst Bedeutung zuzuschreiben, ohne dass man deutlich zwischen Haupt- und Nebenstellen unterscheiden könnte, dann muss man vermuten, dass der Begriff der *Stelle* nicht in der Teil/Ganzes Unterscheidung die Rolle des Teils übernimmt. (...) Dieser Widerstand gegen die Theorie der *Lektüre* hängt dem Begriff der *Stelle* an. Dass der *Nachsommer* und *Die Ordnung der Dinge* das lesbar machen, fordert die *Lektüre*“, schreibt Axel Fliethmann, Adalbert Stifters Roman *Der Nachsommer* aus dem Jahr 1857 mit Michel Foucaults Archäologie der Humanwissenschaften (1966 erschienen) lesend, in seiner 2001 publizierte Studie *Stellenlektüre. Stifter – Foucault*.

In der hermeneutischen Unterscheidung zwischen dem Ganzen und seinen Teilen wird traditionell der Vorrang des Ganzen vor den einzelnen Stellen behauptet: „Obwohl das Sammeln und Auswerten von schönen, erbaulichen oder vorbildlichen Stellen für Jahrhunderte in der gelehrten Tradition / Stichwort *Florilegien* fest verankert war, wird die *Stellenlektüre* seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts von einem kritischen Diskurs begleitet, der vor den Gefahren einer Zerstreuung des Bewusstseins und einem Kontrollverlust der *Lektüre* warnt. *Stellenlektüren* stehen seitdem in Pädagogik und Philosophie

unter Verdacht. Sie erscheinen nicht nur als Missbrauch einer Technologie, sondern auch als Akte der Willkür und Gewalt gegenüber der Interpretation von Texten“ betont Harun Maye in der Einleitung seiner Studie *Blättern/Zapping. Studien zur Kulturtechnik der Stellenlektüre seit dem 18. Jahrhundert*, einem Basistext für unser Seminar. Mayes Fazit, das in medienhistorischer Fortschreibung von den Textmedien zu den Bildmedien auch für die ‚Lektüre‘ von TV-Bildern qua Fernbedienung, das *Zapping* (als Analogiebegriff zum *Blättern*) gilt, konstatiert geradezu die Inversion dieses Grundsatzes: „Die Summe der Teile ist mehr als das Ganze.“

Stellenlektüre, als Verfahren der Ersetzung und Setzung betrifft also gleichermaßen die Literaturtheorie wie die Literatur, gleichermaßen die Medientheorie wie das Bildmedium Fernsehen. Darin liegt zugleich ihr Problem, dem wir uns in diesem Seminar analytisch (rhetorisch, medientechnologisch und philologisch) widmen werden.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen die hier analysierten Verfahren der Stellenlektüre in ihre historischen Kontexte einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, diese mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen

Aktive Teilnahme / Studienleistung

Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Texte zur Einführung

Matthias Bickenbach, Artikel „Lesen“. In: Heiko Christians, Nikolaus Wegmann, Matthias Bickenbach (Hgg.), *Historisches Wörterbuch des Mediengebrauchs* Band 1, Köln: Böhlau 2014, S. 393-411.

Harun Maye, Artikel „Blättern“, In: Heiko Christians, Nikolaus Wegmann, Matthias Bickenbach (Hgg.), *Historisches Wörterbuch des Mediengebrauchs* Band 1, Köln: Böhlau 2014, S. 135-148.

Basisliteratur

Harun Maye, *Blättern/Zapping. Studien zur Kulturtechnik der Stellenlektüre seit dem 18. Jahrhundert*. Zürich: Diaphanes 2019.

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

Kinder- und Jugendliteratur/ Populäre Gattungen

152201	Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur und -medien (digital)		
	04.11.2020 – 03.02.2021 Mi 12:00 – 14:00	digital	Marci-Boehncke, G.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung: In dieser Vorlesung lernen Sie verschiedene Genre der Kinder- und Jugendliteratur kennen – in historischer und systematischer Perspektive. Dazu gehören „Klassiker“ wie „Pipi Langstrumpf“ und „Harry Potter“, aber auch aktuelle Titel wie „Long way down“ oder „The hate U give“. Außerdem beschäftigen Sie sich mit verschiedenen medialen Formen und ihren Besonderheiten. In der Vorlesung betrachten Sie immer auch die Zielgruppen und ihre inhaltlichen und medialen Vorlieben. Sie erhalten wöchentlich Filme und/oder Podcasts, kleine Quizzes und Hintergrundmaterial.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Vorlesung: asynchron; mit synchronen Tutorien.

Mit diversen medialen Formaten möchte ich Sie in dieser Veranstaltung digital erreichen. Sie können sich im eigenen Rhythmus die entsprechenden Filme oder Audio-Dateien aneignen. Zur Vertiefung und zum sozialen Austausch gibt es im angekündigten Veranstaltungsfenster Mittwoch 12.00 – 14.00 Uhr ein Tutorium, wo wir beispielhaft über einzelne Texte sprechen oder andere Fragen klären.

Literatur: Sie erhalten Literaturhinweise zu jeder Folge.

Sonstige Hinweise: Die Veranstaltung ist verpflichtend im Rahmen des Zertifikats Literaturpädagogik. Nähere Informationen in der ersten Veranstaltung.

Zielgruppe: Schwerpunktmäßig richtet sich diese Veranstaltung an B.A.-Lehramtsstudierende.

152204	Informanten, Gouvernanten, Pauker – Lehrfiguren in der KJL		
	Di 18:00 – 20:00	EF50 3.428	Leingang, O.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 3bc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3bc		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Der Schauspitz „Schule“ ist seit jeher in der Kinder- und Jugendliteratur fest etabliert, doch hat sich der Blick auf dieses besondere soziale System in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Gesellschaftliche Veränderungen und reformierte pädagogische Vorstellungen führen dazu, dass die Schule und die in ihr handelnden Personen neu und oftmals weniger klischeehaft dargestellt werden. Komische Situationen, in denen ein nonkonformes Verhalten von Kindern zum Problem wird,

durchkreuzen die gewünschte Ruhe und Ordnung der Erwachsenenwelt und legen durch bewusstes oder versehentliches Missverstehen schulische Rituale bloß.

Lernziele/Kompetenzen

Schulszenen in der (komischen) Kinder- und Jugendliteratur spiegeln mentalitätsgeschichtliche Entwicklungen in den Auffassungen von Erziehung und Unterricht wider. Im Rahmen des Seminars werden Variationen dieses kinderliterarischen Motivs sowie gängige Kindheitsbilder und Erziehungskonzepte diskutiert.

Literatur

E.T.A. Hoffmann „Das fremde Kind“ (1817)

Wilhelm Busch „Max und Moritz“ (1865)

Ludwig Thoma „Lausbubengeschichten. Aus meiner Jugendzeit“ (1904)

Erich Kästner „Das fliegende Klassenzimmer“ (1933)

Astrid Lindgren „Pippi Langstrumpf“ (1945)

Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ (1973)

Christine Nöstlinger: „Der Hund kommt!“ (1987)

Astrid Frank: „Enno Anders oder Löwenzahn im Asphalt“ (2017)

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzung ist u.a. die Bereitschaft zur Lektüre und zur wissenschaftlichen Analyse eines sehr umfangreichen Textpensums

Das Seminar setzt solide, germanistische und kinderliterarische Grundlagenkenntnisse aus mind. einer Einführungsveranstaltung voraus und eignet sich nicht für Studienanfänger.

Studienleistung/Modulprüfung

Der Erwerb der Studienleistung erfolgt über ein Referat. Des Weiteren kann die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

Die erste Sitzung ist für alle Teilnehmer/innen obligatorisch.

152206	Literarische Raumentwürfe – Orientierung, Aneignung, Identität		
	Mo 14:00 – 16:00	EF50 3.237	Roderfeld, A.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc	

B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Neben der Zeit ist der Raum die zentrale Komponente in Erzähltexten. Im Seminar wollen wir uns diese literarischen Räume genauer ansehen. Leitfrage wird sein: Wie wird Raum im Text dargestellt, und welche Funktionen übernimmt er? Wir gehen dabei von der These aus, dass Raumentwürfe zentrale Aushandlungsorte von Identität in Erzähltexten sind. In diesem Zusammenhang schauen wir uns beispielsweise die Konzepte von Erfahrungsraum, Erinnerungsraum, Räume des Fremden (dabei speziell Grenzüberschreitungen) und Räume der (zielgerichteten) Bewegung (Reise/Karte) an. Als Raumverdichtung nimmt darüber hinaus die Stadt eine zentrale Rolle ein, welche wir ausführlich thematisieren. Bei unseren Textanalysen soll auch die sozialhistorische Realität näher beleuchtet werden. Zusätzlich zu unserer Arbeit an Primärtexten schauen wir uns verschiedene theoretische Raumkonzepte an (z.B. Foucaults Heterotopien, Bachtins Chronotopos, Augés Orte/Nicht-Orte) und beziehen diese gemeinsam auf die Primärtexte.

Lernziele/Kompetenzen

Zu erwerbende Kompetenzen sind die Erarbeitung und das Verstehen ausgewählter Raumtheorien, sowie deren Anwendung auf literarische Texte. Dabei sollen Fähigkeiten zur Textanalyse vertieft, kritisches und interdisziplinäres Denken gefördert werden.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Seminarbegleitende Lektüre der zu behandelnden Texte

Modulprüfung

Ist möglich in Form einer Hausarbeit

Andere Prüfungsformen sind nach Absprache und in Übereinstimmung mit den jeweiligen Prüfungsordnungen möglich

Eignung für angewandte Studiengänge

Ja

Weitere Angaben/Hinweise

Voraussichtlich wird dieses Seminar – je nach Gefahrenlage durch Covid-19 – in einer Mischform von Präsenz und Online-Lehre stattfinden. Sollte die Lehre in Präsenz nicht möglich sein, finden in regelmäßigen Abständen Video-Konferenzen statt. Nähere Informationen erfolgen zu Semesterbeginn.

Literatur

Die genaue Leseliste besprechen wir zu Seminarbeginn. Voraussichtlich werden wir folgende Texte (ganz oder in Ausschnitten) behandeln:

Wolfgang Herrndorf: Sand, 2011

Yadé Kara: Selam Berlin, 2003 / Café Cyprus, 2008

Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt, 2005

Christoph Ransmayr: Die Schrecken des Eises und der Finsternis, 1984

Adalbert Stifter: Ein Gang durch die Katakomben, 1844

152208	Goethes Schreiben vor dem Hintergrund des Genie-Gedankens		
	Fr 14:00 – 16:00	EF50 3.406	N.N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6ab		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		

1. Kurzbeschreibung

Der Genie-Begriff erfährt seine Blütezeit im späten 18. Jahrhundert und wird bis heute stark mit der Figur Johann Wolfgang Goethes assoziiert. Dieses Seminar stellt sich zunächst die Frage, welche sozio-ökonomischen Voraussetzungen zur Ausbildung des Genie-Diskurses führten und wie dieser dann in den Werken des frühen Goethe realisiert wurde. Auch soll fokussiert werden, wie Goethe sein eigenes Schreiben in diesem speziellen Zusammenhang beschrieb und inszenierte, und wie er eine Wende zur Kritik am Genie-Diskurs im Rahmen seines Werkes nach und nach vollzog (Werther, Tasso, Wilhelm Meister).

In der Folge soll es darum gehen, wie die in der Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Goethe-Bewunderung und Goethe-Kritik der Genie-Diskurs aufgriffen, modifiziert und zuweilen radikalisiert, aber auch ad absurdum geführt wurde, ehe das mittlere 19. Jahrhundert dann den Realismus hervorbringt und eine Versachlichung des Genie-Diskurs vor dem Hintergrund des Begriffes des Epigonenentums stattfindet.

Das Seminar soll in eine Fortsetzung im kommenden Semester münden, in dem die Entwicklung des Genie-Diskurses im späten 19. und im 20. Jahrhundert (mit einem Fokus auf die Literatur Thomas Manns) thematisiert werden soll.

2. Lernziele/Kompetenzen

Textimmanente und historisch-kontextualisierende Analyse literarischer Texte verschiedener Gattungen; literaturhistorisches Bewusstsein; Urteils- und Diskussionskompetenz

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Ein erfolgreicher Abschluss der Einführung in die Literaturwissenschaft ist sehr empfehlenswert.

4. Modulprüfung

Hausarbeit

5. Inklusionsanteil

Ich inkludiere jede(n).

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Ja

7. Weitere Angaben/Hinweise

k.A.

8. Literatur

Der Argumentationsgang des Seminars basiert in großen Teilen auf den Büchern „Die Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Politik 1750-1945“ (Bd. 1 & 2). Eine Anschaffung ist empfehlenswert, aber die wesentlichen Auszüge werden im Moodle-Arbeitsraum als PDF zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren werden verschiedene Sekundärartikel im Seminar zur Verfügung gestellt.

An Primärliteratur definitiv anzuschaffen sind:

- Goethe, Die Leiden des jungen Werther
- Hoffmann, Der Sandmann
- Stifter, Nachkommenschaften

Weitere kürzere Primärtete werden regelmäßig als PDF zur Verfügung gestellt. Der Seminarleiter behält sich vor, im Seminarverlauf weitere Primärtexte zur Anschaffung zu empfehlen.

152212	Voll krass ex...! Extreme Zeiten, extreme Körper, extreme Erlebnisse...		
	Mi 16:00 – 18:00	EF50 3.510	N.N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc, 3c	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 3c		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b, 2d	PO ab WS 16/17: 1b, 2d		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Was heißt das schon? Wo beginnen wir, uns zu wundern und was ist im Normbereich des Erwartbaren? Angesichts der vergangenen Monate macht sich umso mehr der Eindruck breit, wir befänden uns in extremen Zeiten. Dabei ist die Negativität immer interessanter, das, was nicht funktioniert; uns interessieren Themen wie Amok, Suizid, Sucht, Gewalt, Depression...Und wenn das Extreme die Norm ist, was passiert dann mit unserer Selbst- und Weltwahrnehmung? Welche Gefühle begleiten uns?

Margot Komeda schreibt, dass nur wir Menschen in der Lage seien, „primitive Gefühle wie Angst, Trauer, Wut, Freude, Ekel, Liebe und Hass zu unterdrücken, zu verleugnen, zu verbergen, umzudeuten oder zu ‚sublimieren‘“ Die grundlegende These dieser Veranstaltung ist, dass der Deutsch- und Literaturunterricht nicht nur Wissens- und Methodenkompetenz vermittelt, sondern auch emotionales Kompetenztraining ist.

Der Mensch als *homo narrativus* verarbeitet die Welt in der Erzählung. Welche Figuren und Bilder nutzen wir, um zu beschreiben, was wir für außer-gewöhnlich halten?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Extremen in verschiedenen Hinsichten: Extreme Sprache, extreme Körper, extreme Situationen. Wir möchten dem Begriff des Normalen nachgehen, seine Konstruktion hinterfragen und vor allem in Hinsicht auf den Deutsch- und Literaturunterricht bearbeiten. Hierzu nehmen wir uns unterschiedliche Primärliteratur vor. Der Textbegriff ist dabei weit gefasst, um Filme, Comics und Bücher gleichermaßen zum Gegenstand machen zu können. Wir lesen diese Texte, diskutieren, lassen uns durch Sekundärliteratur bereichern und überlegen uns Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

Teilnahmemodalitäten: Mitwirkung an einer Seminarmoderation, aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen mit anschließender Präsentation, die Bereitschaft, mittels eigener Ideen Theorie und Praxis zu verbinden

Lernziele, Kompetenzen: Die Lektüre verschiedener Primärtexte, geeignet für unterschiedliche Altersstufen, wird in der Diskussion theoretisch reflektiert und anschließend für den Deutschunterricht in Sek I/II konzeptionell aufgearbeitet. Neben kritischer Analyse gehört dazu die Entwicklung eigener Lehrmaterialien und die Diskussion der Literatur vor dem gesellschaftlichen Kontext

Studienleistung:

Verschriftlichung didaktischer Überlegungen unter Einbindung von Lehrmaterialien

Modulprüfung: Mündliche Modulabschlussprüfung, 45 min, innerhalb des Wintersemesters (bis 31.03.21) oder schriftliche Konzeptarbeit, 15 Seiten

Literatur:

Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Die Kenntnis von folgenden Primärtexten ist allerdings verbindlich:

Applegate, Katherine: *Baum der Wünsche*, Berlin: Ueberreuter, 2018.

Dunn, Katherine: *Binewskis. Verfall einer radioaktiven Familie*, München/Berlin: Piper, 2014.

Heinrich, Finn-Ole: *Räuberhände*, 10. Aufl., München: btb, 2010.

Lelic, Simon: *Ein toter Lehrer*, München: Knauer, 2012.

Lembcke, Marjaleena: *Die Füchse von Andorra*, München: Nagel & Kimche, 2010.

Ritzschel, Lukas: *Mit der Faust in die Welt schlagen*, Berlin: Ullstein, 2019.

Rucka, Greg/Lark, Michael/Arcas, Santi: *Lazarus. Eins. Die Macht der Familien*, Bielefeld: Splitter, 2016.

Verroen, Dolf: *Wie schön weiß ich bin*, 2. Aufl., Wuppertal: Peter Hammer, 2006.

151201	Ringvorlesung: Daniel Kehlmann. Werk und Wissenschaft im Dialog		
	Do 14:00 – 16:00	EF50 HS2	Thimm, B. Rossi, C.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc	

B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a

Kurzbeschreibung

Anhand Daniel Kehlmanns Literatur lassen sich zahlreiche Genres, Erzähltraditionen, Schreibweisen, Ideen und Fragestellungen nachvollziehen, die in ihrer Gesamtschau einen markanten Bestandteil der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart bilden, literaturhistorische und erzähltheoretische Querschnitte erlauben und zugleich als poetischer und poetologischer Mikrokosmos fungieren. Die sich über dieses und das kommende Semester erstreckende (Online-)Ringvorlesung widmet sich einem vertieften Blick auf einzelne literarische, dramatische und essayistische Werke Kehlmanns, nimmt aber zugleich ihre Dynamik und ihre Entwicklung in den Blick. Denn gerade an den Schnittstellen, an denen Kehlmanns Texte direkt oder indirekt aufeinander Bezug nehmen und miteinander kommunizieren, eröffnen sich neue Lesarten und produktive Analysepotentiale.

Vorträge mehrerer Dortmunder Literaturwissenschaftler sowie eingeladener Wissenschaftler, die bereits zum Werk Kehlmanns gearbeitet haben, werden Kehlmanns kontextreiches Werk aus verschiedenen literaturwissenschaftlichen – etwa historischen, methodischen, erzähltheoretischen, intermedialen und gattungstypologischen – Perspektiven durchleuchten und so die Vielschichtigkeiten, Zusammenhänge und Subtexte thematisieren, die dieses durchdringen und zu einem der interessantesten der deutschen Literatur der Gegenwart machen.

Daniel Kehlmann selbst ist für das Sommersemester 2021 zu einem Vortrag mit Diskussionsrunde nach Dortmund eingeladen.

Lernziele/Kompetenzen

Die (Gast-)Vorträge sollen exemplarische Leitbilder für die eigene Text- und Medienanalyse vermitteln und dazu anregen, sich vertiefend mit den besprochenen Texten und Ansätzen auseinanderzusetzen. Im Rahmen der Vorträge wird Grundwissen aus dem Bereich der Literaturgeschichte und -theorie vermittelt, auf die in den exemplarischen Analysen einzelner Texte Bezug genommen wird.

Am Ende der Veranstaltung steht demnach zweierlei: eine Erweiterung der eigenen Lesebiographie und ein besseres Verständnis dessen, was es heißen könnte, literaturwissenschaftlich zu arbeiten.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Neben der vorauszusetzenden Bereitschaft, den einzelnen Beiträgen intensiv zu lauschen und kritisch mitzudenken, gehört es zu den Teilnahmemodalitäten, sich zwischen den Vorträgen auf eben diese vorzubereiten. Zu diesem Zweck werden die eigentlichen Vorlesungen im vierzehntägigen Rhythmus stattfinden; die dazwischen liegenden Termine dienen als Studientage, an denen bereitgestellte Vorbereitungsmaterialien eigenverantwortlich zu bearbeitet sind. Eine gewisse Vertrautheit mit dem grundlegenden literaturwissenschaftlichen Handwerkszeug ist daher sehr zu empfehlen; es bietet sich an, die Veranstaltung erst nach absolvierter Einführung in die Literaturwissenschaften zu besuchen.

Literatur

Ergibt sich aus den Themen der Vorträge.

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Daniel Kehlmann, *Ruhm. Ein Roman in neun Geschichten*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2009; ders., *F*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2014; ders., *Tyll*, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 2019.

Studienleistung/Modulprüfung

Eine Studienleistung kann über ein Vorlesungsprotokoll erbracht werden, das mindestens drei Vorträge einbezieht. Eine Modulprüfung kann allenfalls über eine Hausarbeit erbracht werden, wovon jedoch angesichts des Formats dringend abgeraten wird.

Inklusionsanteil

Inklusion ist kein dezidiertes Thema der Veranstaltung.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften sind herzlich eingeladen, der Ringvorlesung beizuwohnen.

Weitere Angaben/Hinweise

Wenngleich die Veranstaltung sich als solche über zwei Semester erstreckt, können die beiden Blöcke unabhängig voneinander besucht werden. Die Vorträge des WS 20/21 werden angesichts der anhaltenden Pandemiesituation online gehalten und in digitaler Form in Moodle zur Verfügung gestellt; die Vorträge des SS 21 sind als Präsenzveranstaltungen geplant.

Sprachliche Formen, Funktionen und Fähigkeiten

Sprachliche Formen und Funktionen

152121	Grundlagen der Grammatik (Vorlesung)		
	Mo 18:00 – 20:00	EF50 HS1	Freywald, U.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

Begleitend zur Vorlesung findet ein Tutorium statt, in dem die Inhalte geübt und vertieft werden. Das Tutorium findet wöchentlich mittwochs, 14-16 Uhr, im Raum 3.427 statt. Die Tutorin ist Elena Schulze Langenhorst

Titel

Grundlagen der Grammatik

Modulzuordnung

BS 2.1

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung behandelt strukturbildende Prozesse im Deutschen und seinen Varietäten und führt in theoretische grammatische Konzepte und Grammatikmodelle ein. Besprochen werden Phänomene aus den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax, u.a. Silbenstruktur, Flexion, Wortbildung, Struktur

von Phrasen und Sätzen, Passiv, Wortstellung und Satzverknüpfung. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf den Schnittstellen der Wort- und Satzsyntax zu Pragmatik, Diskursstruktur und Graphematik liegen.

Begleitend zur Vorlesung wird ein fakultatives Tutorium angeboten. Die Tutorin ist Elena Schulze Langenhorst.

Lernziele/Kompetenzen

Die TeilnehmerInnen gewinnen ein vertieftes Verständnis der Strukturen von Silben, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Texten. Sie kennen grundlegende grammatische Termini, Konzepte und Modelle und verfügen über analytische Werkzeuge, die sie zum Erkennen und Erforschen grammatischer Zusammenhänge befähigen. Sie sind in der Lage, Analyseprobleme zu benennen und zu bearbeiten sowie eigene Hypothesen zu bilden und diese zu überprüfen.

Literatur

Brandt, Patrick, Rolf-Albert Dietrich & Georg Schön. 2006. Sprachwissenschaft. Ein roter Faden für das Studium der deutschen Sprache. Köln: Böhlau.

Fleischer, Wolfgang & Irmhild Barz. 2012. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: De Gruyter.

Fuhrhop, Nanna. 2015. Orthografie. 4. Aufl. Heidelberg: Winter.

Hall, T. Alan. 2011. Phonologie. Eine Einführung. 2. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter.

Meibauer, Jörg et al. 2015. Einführung in die germanistische Linguistik. 3. Aufl. Stuttgart: Metzler.

Pittner, Karin & Judith Berman. 2008. Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Thieroff, Rolf & Petra M. Vogel. 2009. Flexion. Heidelberg: Winter.

Wöllstein-Leisten, Angelika et al. 2006. Deutsche Satzstruktur. Tübingen: Stauffenburg.

Wöllstein, Angelika. 2010. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss von Modul BS 1

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: zwei von drei semesterbegleitenden Übungsaufgaben

Modulprüfung (BS 2.1): benotete Klausur (90 min)

Inklusionsanteil

nein

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Für angewandte Studiengänge geeignet.

Weitere Angaben/Hinweise

keine

152122	Einführung in die linguistische Relativitätstheorie		
	Mo 08:00 – 10:00	EF50 2.237	N.N.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3ab, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3ab, 4a		
B.A. AS: Komp: 2bc	PO ab WS 16/17: 2bc		

Kommentar: Beeinflusst die Sprache unsere Denkweise? Variieren die Denkmuster je nach Muttersprache? Hängen einige Aspekte der Wahrnehmung einer Person von der verwendeten Sprache ab?

Das Seminar gibt eine Einführung in die linguistische Relativitätstheorie. Dabei wird auf ausgewählte Bereiche der wie Zeit, Raum, Farbe, Gender im Detail eingegangen.

Literatur: Caleb Everett (2013) Linguistic Relativity, Berlin/Boston, De Gruyter Mouton

Weitere Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben.

Aufsätze und Studien, die im Seminar behandelt werden, sind auf **Englisch!**

Voraussetzungen: Regelmäßige und aktive Beteiligung an Diskussionen, Lesen der Seminarlektüre (**wichtig:** Texte sind auf Englisch!) fristgerechtes Einreichen von Hausaufgaben. Teilnahme an einer empirischen Studie

Leistungsnachweis:

Studienleistung: Seminarpräsentation + Handout

Modulprüfung (LABG 2009): benotete Klausur (90 min)

Modulprüfung (angewandte Studiengänge): benotete Klausur (90 min) oder schriftliche Hausarbeit (benotet)

Lerninhalte: Nach Belegung des Seminars sollen Sie Ihr Wissen über die empirische Forschung im Bereich der sprachlichen Relativitätstheorie vertiefen und erweitern. Sie kennen verschiedene theoretische und methodische Zugänge der Psycholinguistik und können diese anwenden.

152123	Grammatik und gesprochene Sprache		
	Mo 14:00 – 16:00	EF50 3.405	Beckmann, S.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 3a	PO ab WS 16/17: 3a		
B.A. AS: Komp: 2b	PO ab WS 16/17: 2b		

Grammatik und gesprochene Sprache

Maßstab für die Kategorienbildung im Rahmen der grammatischen Beschreibung war lange Zeit die geschriebene Sprache. Fiehler konstatiert, dass die überwiegende Zahl der linguistischen Beschreibungskategorien für die Analyse geschriebener Texte entwickelt und dann in Grammatiken zu

einem relativ festen Satz von Analyse- und Beschreibungskategorien kanonisiert worden sei. (Vgl. Fiehler 2015: 377)

Indem die Sprachwissenschaft zunehmend ihren Fokus von der Satz- auf die Text- bzw. Diskursebene erweitert und ihre Analysen medial ausdifferenziert, kommen verstärkt grammatische Phänomene in den Blick, die in ihrer Verwendung sensitiv sind für diskursiv oder textuell gegebene Parameter. (Vgl. Zifonun/Hoffmann/Strecker u. a. 1997: 309) Die gesprochene Sprache weist in grammatischer Hinsicht einige Besonderheiten auf, die sich mit Rückgriff auf spezifische Konstellationen erklären lassen. Im Diskurs machen wir einen spezifischen Gebrauch von grammatischen Ressourcen.

In dem Seminar wollen wir uns zunächst anhand von Transkriptionsanalysen einen Überblick über typische grammatische Phänomene in der gesprochenen Sprache verschaffen, um in einem weiteren Schritt nach deren systematischen Status im Rahmen einer grammatischen Beschreibung zu fragen.

Literatur

Altmann, Hans (1981): *Formen der "Herausstellung" im Deutschen: Rechtsversetzung, Linksversetzung, freies Thema und verwandte Konstruktionen*. Tübingen: Niemeyer.

Eisenberg, Peter (2007): Sollen Grammatiken die gesprochene Sprache beschreiben? In: Agel, Vilmos /Hennig, Mathilde (Hrsg.): *Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache*. Tübingen: Niemeyer, S. 275-295.

Fiehler, Reinhard (2009): Gesprochene Sprache. In: Duden. *Die Grammatik*. 8. Aufl. Mannheim, S. 1165–1244.

Fiehler, Reinhard (2015): Syntaktische Phänomene in der gesprochenen Sprache. In: Dürscheid, Christa/Schneider, Jan Georg (Hrsg.): *Handbuch "Satz, Äußerung, Schema"*. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 370-395.

Hoffmann, Ludger (2018): Grammatik und gesprochene Sprache im Diskurs. In: Deppermann, Arnulf/Reineke, Silke (Hrsg.): *Sprache im kommunikativen, interaktiven und kulturellen Kontext*. Berlin, Boston: De Gruyter, S. 5-28.

Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno u. a. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache*. Bd. 1. Berlin, New York: de Gruyter.

Lernziele/Kompetenzen

Kenntnisse von Formen und Funktionen grammatischer Mittel; Erwerb von Fähigkeiten zur grammatischen Analyse, insbesondere der Analyse von Diskursen; Reflexion der Bedingungen und Strukturen von Mündlichkeit

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Studienleistung/Modulprüfung

Modulprüfung: nein

Eignung für angewandte Studiengänge: ja

Weitere Angaben/Hinweise

152124	Kasus im Deutschen
--------	--------------------

	Di 10:00 - 12:00	EF50 3.428	Cirkel, P.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>ALK</small> : Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 3a		PO ab WS 16/17: 3a	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2b		PO ab WS 16/17: 2b	

Seminar: Kasus im Deutschen (Philipp Cirkel)

Kurzbeschreibung

Die deutsche Standardsprache verfügt über vier Fälle bzw. Kasus, welche in der grammatischen Beschreibung als Kategorien des Substantivs aufgefasst werden (Eisenberg 2013). Steht ein Substantiv in einem bestimmten Kasus, wird dadurch dessen semantisch-syntaktische Funktion in einem Satz markiert.

Zunächst werden im Seminar Grundbegriffe der Flexionsmorphologie wiederholt und vertieft. Im Anschluss widmen wir uns genauer dem Phänomen ‚Kasus im Deutschen‘, indem formale und funktionale Eigenschaften des deutschen Kasussystems eruiert werden. Hierzu zählen z.B. die Bereiche Kasusflexion und Kongruenz sowie die semantischen Funktionen einzelner Kasus. Weiterhin werden Variation und Wandel im Kasusgebrauch beleuchtet. So kann am Ende des Seminars unter anderem die Frage, ob der Dativ tatsächlich „dem Genitiv sein Tod“ ist, sicher beantwortet werden.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können formale und funktionale Aspekte von Kasus im Deutschen benennen und erläutern. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ausgewählte grammatiktheoretische Ansätze zur Beschreibung und zum Wandel von Kasussystemen auf Sprachbeispiele anzuwenden und über diese zu diskutieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Modulprüfung

Prüfungsform: benotete Klausur

Eignung für angewandte Studiengänge

ja

Weitere Angaben/Hinweise

Für den Besuch des Seminars wird die Bereitschaft vorausgesetzt, zum Teil englischsprachige Literatur zu lesen.

Literatur (weitere Titel werden im Seminar bekannt gegeben)

Eisenberg, Peter (2013): Grundriss der Deutschen Grammatik, 2: Der Satz. Stuttgart: Metzler. 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage.

Hentschel, Elke (2009): Kasus. In: Vogel, Petra Maria; Hentschel, Elke (Hg.): Deutsche Morphologie. Berlin: De Gruyter, S. 191-223.

Blake, Barry J. (2008): Case. In: Booij, Geert; Lehmann, Christian, Mugdan, Joachim (Hg.): Morphologie/Morphology. Ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung/An international

Handbook on Inflection and Word-Formation. 2. Halbband/Volume II. Berlin, New York: De Gruyter, S. 1073-1090.

152125	Modalitätsausdrücke (Blockseminar)		
	15.12.2020 18:00 – 20:00	EF50 3.427	Fienemann, J.
	23.03.2021 – 25.03.2021 10:00 – 18:00	EF50 3.428	
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 7bc		PO ab WS 16/17: 7bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kompaktseminar, Termine werden im LSF bekannt gegeben

In unserem Seminar werden wir uns mit Modalitätsausdrücken im Deutschen und in anderen Sprachen beschäftigen. Im Zentrum des Seminars stehen die Modalverben, der Modus von Äußerungen sowie Matrixkonstruktionen. Weitere Themen sind Modalpartikeln, Indikativ, Konjunktiv sowie Redewiedergaben.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener sprachlicher Formen, die dem Ausdruck von Modalität dienen sowie die Fähigkeit, Modalitätsausdrücke in authentischen Diskursen und Texten angemessen zu analysieren.

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzunehmen, es auszugsweise zu transkribieren und im Hinblick auf die Modalitätsausdrücke zu analysieren.

In diesem Seminar kann keine Modulprüfung abgelegt werden.

Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Erwerb sprachlicher Fähigkeiten

152214	Schrift- und Orthographieerwerb in Deutsch als Erst- und Zweitsprache		
	Mo 10:00 – 12:00	EF50 3.428	
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2ac		PO ab WS 16/17: 2ac	

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden Forschungserkenntnisse zum Schriftspracherwerb in Erst- und Zweitsprache und orthographische Prinzipien des Deutschen sowie entsprechende didaktische Methodenkonzeptionen behandelt.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Darüber hinaus kennen sie Ansätze und Konzepte zur Förderung des Textverständnisses im Sinne einer Sprach- und Leseförderung.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderung:

Aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen und ein Kurzreferat

Studienleistung:

Referatsausarbeitung (5-8 S.)

Literatur:

Augst, Gerhard & Dehn, Mechthild (2007) Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Klett

Bredel, Ursula; Furhhop, Nanna & Noack, Christina (2011) Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke Verlag

Cummings, Steve (1995) Schreibenlernen in zwei Sprachen. In: Brügelmann, H. & Balhorn, H. (Hgg.) Schriftwelten im Klassenzimmer. Lengwil: Libelle, 218-221

Karajoli, Edeltraud & Nehr, Monika (1996) Schriftspracherwerb unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit. In: Günther, H. & Ludwig, O. (Hrsg.) Schrift und Schriftlichkeit. HSK Bd. 2. Berlin u.a.: de Gruyter, 1191-1205

Röber, Christa (2009) Die Leistungen der Kinder beim Lesen- und Schreibenlernen: Grundlagen der Silbenanalytischen Methode. Ein Arbeitsbuch mit Übungsaufgaben. Schneider: Hohengehren

Röber, Christa (2015) Die Kinder vom Zirkus Palope. Schneider: Hohengehren

Röber, Christa & Olfert, Helena (Hrsg.) (2015) Schriftsprach- und Orthographieerwerb: Erstlesen, Erstschreiben. Schneider: Hohengehren

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

152221	Mehrsprachigkeit unter die Lupe genommen (Vorlesung)		
	Mo 12:00 – 14:00	EF50 HS2	Mertins, B.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		

B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a
B.A. AS: Komp: 2ac	PO ab WS 16/17: 2ac

Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung wichtiger Erkenntnisse aus der aktuellen Mehrsprachigkeitsforschung. Dazu werden zum einen grundlegende Begrifflichkeiten geklärt, zum anderen zentrale Fragestellungen aus dem Bereich der bi-/multilingualen Sprachverarbeitung aufgegriffen und anhand von empirischen Befunden beantwortet.

Zudem wird in der Veranstaltung an vielen Punkten eine Brücke zur gesellschaftlichen Relevanz von Mehrsprachigkeit geschlagen. Methodisch wird in dieser Vorlesung das traditionelle Format einer Vorlesung gesprengt, indem Studierende aktiv in die Vorlesung miteinbezogen werden.

Die Veranstaltung richtet sich somit an all jene, die mit den noch immer weitverbreiteten Vorurteilen, Irrtümern und Mythen aufräumen und diese durch fundiertes Wissen ersetzen wollen.

Studienleistung:

- Fristgerechtes Hochladen von Hausaufgaben
- Teilnahme an einer empirischen Studie

Benotete Teilleistung: Schriftliche Ausarbeitung (8-10 Seiten)

- Für das DaF/DaZ-Zertifikat anrechenbar -

Voraussetzung: Aktive Beteiligung an Diskussionen

152222	First Language Acquisition		
	Mo 12:00 – 14:00	EF50 3.427	Marklová, A.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a		
B.A. AS: Komp: 2c	PO ab WS 16/17: 2c		

Tba

Dieses Seminar kann NICHT für eine englische Prüfungsleistung verwendet werden!

152223	Bilingualer Erstspracherwerb und frühkindlicher Zweitspracherwerb: Unterschiede, Gemeinsamkeiten		
	Mi 08:00 – 10:00	EF50 3.427	Panfilova
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c		
B.A. AS: Komp: 2ac, 4bc	PO ab WS 16/17: 2ac, 4bc		

Tba

152226	Zweitspracherwerb
---------------	--------------------------

	Mo 12:00 – 14:00	EF50 3.112	Brockmeyer, M.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c	
B.A. AS: Komp: 2ac, 4bc		PO ab WS 16/17: 2ac, 4bc	

Kurzbeschreibung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem aktuellen Forschungsstand zum Zweitspracherwerb. Dabei werden verschiedene Erwerbstypen genauer betrachtet und auch der Vergleich zu mono- und bilinguaalem Erstspracherwerb angestellt. Anhand aktueller Studien werden Modelle und Methoden des Zweitspracherwerbs auf verschiedenen sprachlichen Ebenen behandelt.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Theorien, Modelle und Methoden des Zweitspracherwerbs. Sie sind in der Lage, sich zielführend mit wissenschaftlichen Studien zu diesem Thema auseinanderzusetzen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

-

Modulprüfung

Klausur

Eignung für Angewandte Studiengänge

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Sprachwissenschaften zu empfehlen.

Literatur

Pfichtliteratur für das Modul B2.2

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

152227	Schriftspracherwerb		
	Do 14:00 – 16:00	EF50 3.427	N.N.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a	
B.A. AS: Komp: 2c		PO ab WS 16/17: 2c	

tba

152228	Bilingualer Erstspracherwerb		
	Di 12:00 – 14:00	EF50 3.427	N.N.

B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6b, 8c
B.A. AS: Komp: 2ac, 4bc	PO ab WS 16/17: 2ac, 4bc

Titel: Bilingualer Erstspracherwerb

1. Kurzbeschreibung

Mehrsprachigkeit von Gesellschaften und Individuen ist weltweite Normalität. Doch wie lernen Kinder zwei Sprachen auf einmal, welche Faktoren können sie dabei unterstützen und kann Mehrsprachigkeit von Nachteil sein? Diesen und vielen weiteren Fragen geht das Seminar auf den Grund. Dabei werden Ansätze der neurowissenschaftlichen, soziologischen und psychologischen Forschung einbezogen.

2. Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden werden

- Theorien zum Spracherwerb und Mehrspracherwerb kennenlernen und kritisch hinterfragen
- reflektierten, ob/inwiefern sich der bilinguale vom monolingualen Spracherwerb unterscheidet
- Faktoren, die den (bilingualen) Spracherwerb beeinflussen können, identifizieren und hinterfragen
- Forschungsmethoden, die in der Mehrsprachigkeitsforschung Einsatz finden, kennenlernen
- die Folgen von Mehrsprachigkeit für Individuum, Gesellschaft, und Sprache erkennen und Chancen und Risiken reflektieren

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben zu den Seminarinhalten

4. Modulprüfung

Die 90-minütige Klausur besteht zu ca. 30 % aus Fragen die sich aus der verbindlich für alle festgelegte Leseliste zu den Themen „Schriftspracherwerb“, „Erstspracherwerb“ und „Mehrsprachigkeit/DaZ“ ergeben. Dabei gibt es zu jedem dieser drei Schwerpunkte mindestens eine Frage. Die restlichen 70 % der Klausur beziehen sich auf den vertiefenden seminarspezifischen Inhalt, in diesem Falle bilingualer Erstspracherwerb.

5. Inklusionsanteil (Hinweise zum Inklusionsanteil sind in der Sprachwissenschaft nur im Teilmodul BLS 1 notwendig.)

6. Eignung für angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „Angewandte Sprachwissenschaft“ zu empfehlen.

7. Weitere Angaben/Hinweise

8. Literatur

Das Seminar orientiert sich an einzelnen Kapiteln der folgenden Quellen:

Altarriba, J., & Heredia R.R. (2018): *An Introduction to Bilingualism. Principles and Processes*. New York/London: Routledge.

De Houwer, A. (2009): *Bilingual First Language Acquisition*. Bristol: Multilingual Matters.

Müller, Natascha et al. (2007): *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. Tübingen: Narr.

Riehl, C. M. (2014): *Mehrsprachigkeit: eine Einführung*. Darmstadt: WBG.

Thomas, E. M., & Mennen, I. (2014): *Advances in the Study of Bilingualism*. Bristol: Multilingual Matters.

Populäre Gattungen

152205	Theater für Kinder und Jugendliche		
	Do 12:00 – 14:00	EF50 – 3.405	Schroeder, S.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a, 6c, 8a		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b	PO ab WS 16/17: 1b, 2a, 3bd, 4b		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: 2a, 4b		

Kurzbeschreibung: Theater für Kinder und Jugendliche ist gleichermaßen Kunst und Pädagogik. Das Seminar fragt zunächst, was Theater *für* und *mit* Kinder(n) und Jugendliche(n) leisten kann und soll. Welche Kompetenzen brauchen zukünftige Lehrer*innen, Dramaturg*innen und Theaterprojekt-Leiter*innen, um einen reflektierten und produktiven Blick auf die Kunstform zu werfen? An ausgewählten Beispielen werden wir Theater für verschiedene Altersgruppen untersuchen und uns daran anknüpfend praxisnah mit Möglichkeiten und Chancen der Theaterpädagogik in Schule, Beruf und Projekten befassen. Dabei werden wir die praktische Anwendung von Theater- und Workshop-Formen im Unterricht und in (Schul-)Theaterprojekten auch möglichst selbst (im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten) erproben.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen: Aufgrund geplanter Praxisnähe und vorgesehener Aufführungsbesuche im Dortmunder Kinder- und Jugendtheater ist das Seminar als Präsenzveranstaltung geplant, sofern die jeweils aktuellen Umstände es zulassen.

Die Studienleistung/Aktive Teilnahme/der erfolgreiche Veranstaltungsabschluss wird durch die schriftliche Abgabe (überschaubarer) seminarbegleitender Aufgaben erbracht.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil: Bei der Auseinandersetzung mit aktuellen Theaterproduktionen und theaterpädagogischen Potenzialen wird das Thema Inklusion durchgehend mit einbezogen.

Literatur: Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise: Bestandteil des Seminars sind mehrere Aufführungsbesuche im Dortmunder Kinder- und Jugendtheater. Stücke und Termine sind spielplanabhängig und werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben. Günstige Theaterkarten (in Dortmund für TU-Studierende kostenlos) können im Seminar per Anmelde-liste reserviert werden.

Zielgruppe: B.A. Lehramt Deutsch (LABG). Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet

Diagnose und Förderung (DiF) & Heterogenität

151301	Mehrsprachigkeit und Heterogenität		
	Do 10:00 – 12:00	EF50 3.405	Delucchi Danhier, R.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6b, 8c	PO ab WS 16/17: 6b, 8c		
B.A. AS: Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		

tba

151314	Inter- und Transkulturelle Literatur		
	Do 14:00 – 16:00	EF50 3.405	Keskin, H.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. ALK: Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung:

Die Inter- und Transkulturalitätsforschung hat in den letzten Jahrzehnten einen starken Wandel durchgemacht, der sich ebenfalls in der Literatur widerspiegelt. So ist es inzwischen unzureichend, einfach nur von ‚Gastarbeiterliteratur‘ oder ‚Migrationsliteratur‘ zu sprechen, da diese Bezeichnungen nur begrenzte Aspekte der Interkulturalität und Transkulturalität darstellen. Aus diesem Grund werden in diesem Seminar verschiedene literatur- sowie kulturtheoretische Texte diskutiert, die nicht nur die Begriffe der Inter- und Transkulturalität näher erklären und voneinander differenzieren. Es werden ebenso beispielhafte Romane analysiert, um die Auswirkungen von Inter- und Transkulturalitätsprozessen in der Literatur zu betrachten.

Lernziele/Kompetenzen:

Die Studierenden sollen ihr Verständnis für inter- und transkulturelle Literatur vertiefen, reflektieren und erweitern. Heterogenität und kulturelle Vielfalt sollen aus mehreren facettenreichen Perspektiven betrachtet werden. Im Seminar sollen die Studierenden einen differenzierten Umgang mit

Interkulturalität und Transkulturalität in Literatur erlernen und sie dazu befähigen, diese zu analysieren und eigene Ideen zum Themenkomplex zu entwickeln.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Die erste Sitzung ist obligatorisch für eine Teilnahme Seminar. Des Weiteren wird eine hohe Bereitschaft für das Vorbereiten/Lesen der Texte zur jeden Sitzung sowie der Teilnahme an der Diskussion im Plenum erwartet. Aufgrund der komplexeren literatur- und kulturtheoretischen Texte, die hier diskutiert werden, ist dieses Seminar nicht für Erstsemester geeignet, die die Einführung in die Literaturwissenschaft noch nicht absolviert haben.

Literatur:

Einführende Lektüre (Empfehlung):

Hofmann, Michael & Patrut, Iulia-Karin: *Einführung in die interkulturelle Literatur*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2015.

Weitere Literatur wird in einem Moodle-Raum zur Verfügung gestellt. Die zu lesenden Romane werden hier noch aufgelistet.

Studienleistung/Modulprüfung

Die Modulprüfung erfolgt durch eine wissenschaftliche Hausarbeit. Weitere Angaben zur Studienleistung erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Inklusionsanteil:

Keiner.

Empfehlung Angewandte Studiengänge:

Dieses Seminar ist aufgrund seines literatur- und kulturtheoretischen Ansatzes, auch besonders für angewandte Studiengänge zu empfehlen.

Für dieses Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

151316	Theater und Literatur – Theaterpraktische Arbeit mit modernen Theatertexten, Sprachpraxis und Präsenz			
	30.10.2020 19:00 – 22:00		N.N.	
	06.11.2020 16:00 – 22:00			
	24.10.2020 12:00 – 18:00	EF50 3.428		
	07.11.2020 12:00 – 18:00	EF50 3.428		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a		B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b		B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bd, 4b		

B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc
B.A. AS: Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: 2a, 4b

Kurzbeschreibung:

Praktische Arbeit mit modernen Theatertexten, Sprachpraxis und Präsenz sind die Kernpunkte des Blockseminars, welches ich in diesem Semester anbiete. Den Abschluss bildet eine Präsentation am Campus am letzten Seminartag, dies ist gleichzeitig die Studienleistung.

Lernziele/ Kompetenzen:

Was erwartet Euch im Seminar? Wir alle schauspielern im Alltag. Wenn wir flirten, verhandeln, streiten, loben oder kritisieren, nehmen wir eine Rolle ein, verkörpern ein Image und wollen ein bestimmtes Bild von uns produzieren. Im Alltagstheater sind wir mehr oder weniger erfolgreiche Darsteller unseres Selbst. Dies kann aber geübt und trainiert werden, um authentisch und doch bestimmt, direkt, offen und empathisch und mit wenigen Kompromissen, im späteren Beruf zu wirken. Wir arbeiten in diesem Seminar praktisch mit Körper und Stimme und mit Präsenz. Dafür stehen uns kurze moderne Theatertexte zur Verfügung, wir schauen gemeinsam Theater im Schauspielhaus und üben chorisches Sprechen. Am Ende des Seminars steht eine Chorpräsentation auf dem Campus als Abschluss des Seminars.

Kompetenzen:

Präzises Auftreten, Stimmschulung, Körperbewusstsein, Chorische Stimmbildung.

Voraussetzung:

Reale Präsenz an allen 5 Terminen, sonst Anmeldung beim nächsten Semester!

Modulprüfung:

nicht möglich, auf Nachfrage bei Tobias Lachmann möglich!

Inklusionsanteil:

Seminar ist zu 100% praktisch ausgerichtet mit Übungen im Seminarraum, Barrierefreiheit im Theater ist auf den Proebühnen nicht vorhanden, aber im Zuschauerraum.

Eignung für angewandte Studiengänge

ja, geeignet!

Literatur wird am ersten Seminartag bekannt gegeben!

151318	Großstadtlyrik. Expressionistische Entwürfe der Gesellschaftskritik in der deutschen Literatur.		
	Di 18:00 – 20:00	EF50 3.405	N.N.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		

B.A. AS: Komp: 4b

PO ab WS 16/17: 4b

Egal ob Heym, Celan oder Benn – alle wichtigen deutschsprachigen Lyriker der Moderne haben eines gemeinsam. Sie alle machten Großstädte wie zum Beispiel Berlin zu ihren Musen literarischen Schaffens. Oft in melancholischer, düsterer oder gar abstoßender Sprache skizzierten sie ein Bild von Verstädterung, Anonymität und Einsamkeit, aber auch von Hässlichkeit und menschlichen Abgründen. Dabei gibt es eine Konstante, die sich sogar bis in die heutigen Charts erstreckt, denkt man an Titel wie Schwarz zu Blau oder Dickes B des Berliner Singer und Songwriter Peter Fox. Die Rede ist von einer ganz speziellen Hassliebe, die zu den Großstädten besteht.

Das Seminar thematisiert expressionistische Großstadtlyrik anhand kanonischer Gedichte. Auf Grundlage wissenschaftlicher Abhandlungen wird zu klären sein, was deutsche Großstadtlyrik in ihrem ureigensten ausmacht, wodurch sie sich definiert und welche intertextuellen und epochenübergreifenden Bezüge hergestellt werden können. Durch ausgewählte Werke verschiedener bedeutender Lyriker*innen wird versucht, die Großstadt als ein zentrales, lyrisches Motiv anhand theoretischer Perspektiven entsprechend zu examinieren. Dabei wird der Frage nachgegangen, inwiefern und wie intensiv auch soziale Implikationen und ein Zeitgeist Großstadtlyrik formen und für literaturwissenschaftliche Untersuchungen produktiv machen.

Sekundärliteratur:

Riha, Karl: Deutsche Großstadtlyrik: Eine Einführung. München; Zürich: Artemis-Verlag. 1983

Rothe, Wolfgang (Hrsg.): Deutsche Großstadtlyrik vom Naturalismus bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam. 1988.

Anz, Thomas: Literatur des Expressionismus. Stuttgart; Weimar: Metzler. 2002.

Becker, Sabine: Urbanität und Moderne. Studien zur Großstadtswahrnehmung in der deutschen Literatur. 1900-1930. In: Saarbrücker Beiträge zur Literaturwissenschaft, Bd. 39. 1993

Reulecke, Jürgen: Geschichte der Urbanisierung in Deutschland. Frankfurt/M.: Suhrkamp. 1985.

Simmel, Georg: Die Großstädte und das Geistesleben. Frankfurt/Main: Suhrkamp. 1996.

Wende, Waltraud (Hg.): *Großstadtlyrik*. Reclam, Stuttgart 1999,

151320	Türkisch-deutscher Film		
	Di 16:00 – 18:00	EF50 0.215	N.N.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kurzbeschreibung

Die türkisch-deutsche Filmkultur blickt auf eine lange Tradition zurück. Bereits seit den 1970er Jahren des vorherigen Jahrhunderts produzieren RegisseurInnen türkischer Herkunft türkisch-deutsche Filme. Zu Beginn war häufig ein Betroffenheitsgestus feststellbar, der zumeist mit der Tatsache einhergeht, dass migrantische Themen, wie beispielsweise Heimat- und Identitätsverlust, im Fokus standen und auch die biographischen Aspekte der FilmemacherInnen stark betont wurden. Analog zur Literatur

deutsch-türkischer AutorInnen trat das Thema der Betroffenheit zunehmend in den Hintergrund, als mit Beginn des neuen Jahrtausends verstärkt ein deutsch-türkisches Bewusstsein einsetzte, das transkulturelle Strukturen der deutschen Gesellschaft als selbstverständliches Moment widerspiegelt bzw. sich zunehmend von prototypischen Migrationsthemen verabschiedet. Dabei werden Migration und ihre Folgen nicht mehr zwingend zum Hauptsubjekt erhoben und zudem auch positiv betrachtet. Eine Generation mit mehrfach-kulturellen Identitätszuschreibungen wird erkennbar, die das Leben in der deutschen Gesellschaft nicht mehr als vorübergehende Diasporasituation mit dem Wunsch nach Heimkehr erlebt. Für nachfolgende Generationen scheint vermehrt die Neukonstitution von Subjekt und Kultur zu gelten. Ob mit oder ohne Migrationsthematik, positiv zu erwähnen ist die veränderte Rezeption türkisch-deutscher Filme, bei der vermehrt – zumindest im wissenschaftlichen Diskurs – das Hauptaugenmerk auf filmästhetische Qualitäten gelegt wird. Das Seminar wird sich sowohl mit frühen Vertretern des deutsch-türkischen Films als auch mit Werken der letzten Jahre auseinandersetzen und visiert dabei verschiedene Perspektiven auf diese Werke an.

Lernziele/Kompetenzen

Kulturalität und kulturelle Differenzen in unterschiedlichen (auch multimodalen) Texten; Literatur und Sprache im Kontext von Inter-/Transkulturalität und Genderdiversität; Forschung zur Intersektionalität, literarische Bildung und Kanonverständnis, lernbereichs- und gegenstandsspezifische Konzepte der Sprach- und Literaturvermittlung unter Berücksichtigung von Inklusion und Diversität; grundlegende Aufgaben schulischer und außerschulischer Vermittlungssituationen bei der Unterstützung von Individuation, Sozialisation und Enkulturation; kulturelle Andersartigkeit als historisches Phänomen, kulturelle Andersartigkeit in Diskursen, Medien und Texten; Perspektivwechsel, Empathie, Ambiguitätstoleranz

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

im Lehramt: Abschluss von BL1 und BS1

Modulprüfung

im Lehramt: benotete Teilleistung, Angewandte Studiengänge: nach Absprache

Inklusionsanteil

s. 2. Lernziele/Kompetenzen

Eignung für angewandte Studiengänge

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Studiengänge ausdrücklich geeignet.

Literatur

Literatur wird im Moodle-Arbeitsraum zur Verfügung gestellt werden.

151322	Macht		
	Mi 12:00 – 14:00	EF50 3.406	N.N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7c		PO ab WS 16/17: 6ac, 7c	
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3acd, 4a	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Es gleicht einer gedanklichen Unterforderung: noch nie war es so einfach wie heute, die weltweite Triebkraft menschlichen Tuns zu erkennen: der Wille zur Macht, der als Schicksalsgröße angenommen hat. Der Macht ist das Grundverhältnis von Herrschaft und Knechtschaft zugeordnet, welches sämtliche Bereiche des Lebens umfasst und allen intersubjektiven Verhältnissen innewohnt. Macht schafft Recht. Aneignungsmacht gegenüber der Natur konstituiert Ökonomie und Technik. Aus ihrer Deutung-, Entscheidungs und Verfügungsmacht empfangen Institutionen ihre Normativität. Mit Namen „Gott“ sprechen die Menschen eine Übermacht an, welche die eigenen Machenschaften transzendiert. Mit der Schrift gewinnt das Gedächtnis Macht über die Vergangenheit. Mit der Sprache wird das Bewusstsein seiner selbst mächtig. Doch erst die Literatur schickt die Sprache in ihre äußerste Möglichkeit: die Macht des Gegebenen durch Gegenerzählungen zu brechen, zumindest zu unterbrechen. Die Potenz der Literatur beerbt die Gebetskraft der Religion: dort etwas zu ändern, wo nichts mehr zu ändern ist, im Vergangenen. Zur Einübung in die verlernte Kunst, das Mögliche im Vergangenen zu suchen statt es als Unwidersprechlichkeit zu versteinern, soll die Geschichte der Literatur befragt werden. Ist nicht endlich die Zeit reif, das Zeitalter von Machteselei und Nihilismus zusammenbrechen zu lassen? Im Jahre 2020 nach Christus, im Jahr 86 nach Henry Ford, im Jahr 9 nach Steve Jobs.

Literatur

William Shakespeare, Der Sturm

Erasmus von Rotterdam, Lob der Torheit

Heinrich von Kleist, Michael Kohlhaas

Gerhard Hauptmann, Die Weber

Karl Marx/Friedrich Engels, Das kommunistische Manifest

Bertolt Brecht, Mutter Courage

Ulrike Meinhof, Die Würde des Menschen ist antastbar

Katrin Röggla, Wir schlafen nicht

Alain Badiou, Versuch, die Jugend zu verderben

Cinzia Arruzza, Tithi Bhattacharya, Nancy Fraser, Feminismus für die 99% - Ein Manifest

Sekundärliteratur

Hannah Arendt, Macht und Gewalt

Lernziele/Kompetenzen

Klassifizierung, Typisierung und methodisch angeleitete Deutung literarischer Schriften

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Mitarbeit

Studienleistung

Hausarbeit, Stundenprotokoll, Referat

Inklusionsanteil

Ja

Eignung für angewandte Studiengänge

Ja

Text und Kontexte

Literatur- und Mediengeschichte

153102	Stationen des deutschen Films		
	Di 12:00 – 16:00	EF50 0.215	Risholm, E.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6ac, 7bc	
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a		PO ab WS 16/17: 3abd, 4a	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

Kurzbeschreibung Gegenstand dieses Seminars werden wichtige Stationen der Geschichte des Deutschen Kinos sein. Die Liste der zu untersuchenden Filme beinhaltet Stummfilme der Weimarer Republik ebenso wie Filme des Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit. Es sollen verschiedene Themen des Deutschen Films erarbeitet werden, u.a. die Erfindung des Films, die Auseinandersetzung mit dem Faschismus, 'Papas Kino' und Heimatfilme, die Verabschiedung von 'Papas Kino' durch den Neuen Deutschen Film und aktuelle Entwicklungen wie Interkulturalität im Film (deutsch-türkischer Film) und die Berliner Schule.

U.a. werden in dem Seminar folgende Filme gemeinsam angeschaut, diskutiert und mit einschlägigen film- und kulturtheoretischen Texten verknüpft:

Nosferatu (1920, Friedrich Wilhelm Murnau); Triumph des Willens (1934, Leni Riefenstahl); Grün ist die Heide (1951, Hans Deppe); In einem Jahr mit 13 Monden (1978, Rainer W. Fassbinder); Die bleierne Zeit (1981, Magarethe von Trotta); im juli (2000, Fatih Akin); Nachmittag (2007, Angela Schanelec); Barbara (2012, Christian Petzold).

Literatur: Ein Semesterapparat wird zusammengestellt.

Lernziele/ Kompetenzen Zu den Fragen, die im Laufe des Seminars gemeinsam diskutiert werden, zählen: Inwiefern sind Filmtexte auch Geschichtsdokumente? Was sind die politischen Aspekte der Filme? Welches sind ihre ästhetischen Merkmale? Zugleich wird das Seminar in die Grundlagen der Filmanalyse einführen, das mediale Grundwissen ausbauen und die Fähigkeit vermitteln, Filme als komplexe 'Texte' zu betrachten. Die Studierenden erlernen die Fertigkeit, den historischen Kontext der Filme zu erschließen und sie mit Bezug zu ihrem diskursiven Umfeld zu reflektieren.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen Um am Ende des Seminars die Studienleistung/ Teilnahme bestätigt zu bekommen, müssen ausgewählte Texte der Seminarlektüre exzerpiert werden. Für das Seminar wird eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Modulprüfung

Modul BL 3.1: Wissenschaftliche Hausarbeit

Modul BLS 2: Mündliche Prüfung

Eignung für das Studium der angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften Dieses filmwissenschaftliche Seminar eignet sich für die angewandten Studiengänge.

153204	Friedrich Dürrenmatt: Stoffe		
	Mi 10:00 – 12:00	EF50 3.428	Stingelin, M.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6ac, 7c		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung:

Das Werk von Friedrich Dürrenmatt, dessen Geburtstag sich am 5. Januar 2021 zum hundertsten Mal jährt, mündet in seine *Stoffe: Labyrinth. Stoffe I–III: Der Winterkrieg in Tibet, Mondfinsternis, Der Rebell* (1981) und *Turmbau. Stoffe IV–IX: Begegnungen, Querfahrt, Die Brücke, Das Haus, Vinter, Das Hirn* (1990). Es ist der ebenso narrative wie poetologische Versuch, seine Autobiographie im Spiegel der liegengebliebenen, ‚ungeschriebenen‘, nachträglich re-konstruierten Texte zu erzählen und zu reflektieren. Die *Stoffe* sind aus Dürrenmatts Ringen mit der Welt als Chaos hervorgegangen. Daher das ebenso Titanische wie Vergebliche, das allen Gleichnissen eignet, in denen Dürrenmatt das Weltgeschehen in seiner Zwei-, Drei-, Vier- und Mehrdeutigkeit bannen will, sei es das dokumentarische Ideal einer „wirklichen Weltgeschichte“, die die geringste menschliche und zwischenmenschliche Regung verzeichnet und in Minutenschnelle zu einer Bibliothek von kosmischem Ausmaß anwächst, sei es „Der Winterkrieg in Tibet“, der die Ausweglosigkeit von Platons Höhlengleichnis ins Apokalyptische steigert, sei es der gemeinsam mit Max Frisch konzipierte zweite Teil von „Biedermann und die Brandstifter“ oder die Schweizer Historie als Vereinsgeschichte des „F.C. Helvetia 1291“.

Lernziele/Kompetenzen:

In ihrer Vielfältigkeit erlauben Dürrenmatts *Stoffe*, alle philologischen Instrumente zur Analyse epischer Texte zu erproben, vom Verhältnis zwischen ‚Erzählzeit‘ und ‚erzählter Zeit‘ über die Erzählperspektive (und damit die Frage nach der Gattungsbestimmung von ‚Autobiographie‘) bis hin zur Poetik bzw. Poetologie.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen:

Obligatorisch ist vorab die Anwesenheit in der ersten Sitzung vom 4. November 2020, in der die genaue(re)n Teilnahmebedingungen in Form des Programms bekanntgegeben werden, und die Bereitschaft, innerhalb einer Arbeitsgruppe an einem Impuls zur Diskussion in Form von Präsentationen, Konzeptpapieren o. ä. mitzuwirken.

Modulprüfung:

Hausarbeit.

Eignung für angewandte Studiengänge: Ergibt sich individuell aus der Kurzbeschreibung.

Literatur: Friedrich Dürrenmatt, *Labyrinth. Stoffe I–III: Der Winterkrieg in Tibet, Mondfinsternis, Der Rebell* (1981), Zürich: Diogenes Verlag 1998 (= *Werkausgabe in siebenunddreißig Bänden*, Band 28,

detebe 23068), ISBN 3-257-23068-0, 12,00 €; ders., *Turmbau. Stoffe IV–IX: Begegnungen, Querfahrt, Die Brücke, Das Haus, Vinter, Das Hirn* (1990), Zürich: Diogenes Verlag 1998 (= *Werkausgabe in siebenunddreißig Bänden*, Band 29, detebe 23069), ISBN 3-257-23069-9, 12,00 € (Preise ohne Gewähr).

153104	Von der Handschrift zum Druck - Einführung in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur		
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abc		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

1. Kurzbeschreibung

Die Handschriftenkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit ist eine wichtige Teildisziplin der Germanistik. Unser Wissen über die deutsche Sprache und literarischen Kontexte generiert sich hauptsächlich aus geschriebenen Texten. Das Erschließen dieses Wissens stellt den heutigen Rezipienten manchmal vor große Probleme. Die Beherrschung von paläographischen Kenntnissen ist daher eine interessante Möglichkeit, die Autoren, Schreiber und Texte des Mittelalters und der frühen Neuzeit kennenzulernen.

2. Lernziele/Kompetenzen

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die verschiedenen Epochen der Schriftkultur des abendländischen Mittelalters bis hin zu der frühneuzeitlichen Drucktechnik zu geben und den wissenschaftlichen Umgang mit eben diesen zu üben. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, verschiedene Schriften zu erschließen, um eigene Fragestellungen zu entwickeln. Anhand des zur Verfügung gestellten Materials soll der philologische Umgang problematisiert werden, z. B. die Sicherung der Textüberlieferung, die Erstellung von Editionen und die fortschreitende Digitalisierung.

3. Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Interesse und Mut, sich mit Handschriften und Drucken zu beschäftigen. Das Seminar erfordert grundlegende Kenntnisse aus mind. einer Einführungsveranstaltung und ist somit für Erstsemester nicht geeignet.

4. Modulprüfung

Der Erwerb der Kreditpunkte erfolgt durch aktive Teilnahme, die Übernahme eines Kurzreferats oder eine Hausarbeit.

5. Eignung bzw. Empfehlung für die angewandten Studiengänge

Ein Besuch dieses Seminars ist im Rahmen der angewandten Studiengänge sinnvoll. Es werden Inhalte erarbeitet und Kenntnisse erworben, die einen Einblick in kulturwissenschaftliche Arbeitsfelder geben.

6. Literatur

Schneider, Karin (2009²): Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8). Tübingen.

Sonderegger, Stefan (2003): Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch.

Bumke, Joachim (1999²): Höfische Kultur. Literatur und Gesellschaft im hohen Mittelalter. München.

Hartweg, Frédéric/Wegera, Klaus-Peter: Frühneuhochdeutsch. Eine Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit, Tübingen 2005.

7. Weitere Angaben/Hinweise

Bei entsprechender Seminargröße findet eine Exkursion statt.

151209	Theater, Reflexion und Kritik (Präsenzveranstaltung)		
	Fr 14.00 – 16.00	EF50 3.427	Schroeder, S.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a		PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a	
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b		PO ab WS 16/17: 1b, 2a, 3bcd, 4b	
B.A. AS: Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. AS: Komp: 2a, 4b		PO ab WS 16/17: 2a, 4b	

Kurzbeschreibung:

In der Spielzeit 2020/21 startet ein neues Team unter Leitung der Intendantin Julia Wissert am *Schauspiel Dortmund*. Am Beispiel des *Schauspiel Dortmund* werden wir uns mit dem Theater der Gegenwart beschäftigen, Inszenierungen besuchen und ausgewählte Theater Texte vor dem Hintergrund ihrer praktischen Umsetzung lesen. Auf diesem Weg führt das Seminar in die Theaterwissenschaft und Inszenierungsanalyse sowie die gegenwärtige Theaterpraxis und Dramaturgie ein.

Ziel ist dabei zudem die Gestaltung eines neuen Video-Podcast-Formats, in dem wir aktuelle Theaterproduktionen in wechselnden Besetzungen von ca. 4 Personen mit dem kompetenten Blick der Theaterkritik und -wissenschaft kritisch reflektieren und diskutieren. (Einige werden sich vermutlich noch an die Ur-Form des „Literarische Quartetts“ im ZDF erinnern, das hierfür Vorbild sein könnte – etwa im Sinne eines „Theatralen Quartetts“). Der Neustart des *Schauspiel Dortmund* mit neuem Spielplankonzept bietet uns einen interessanten Ansatzpunkt für ein solches Format, das im Idealfall auch über das Seminar hinaus erweitert und fortgeführt wird.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Aufgrund geplanter Praxisnähe und vorgesehener Theaterbesuche ist das Seminar als Präsenzveranstaltung geplant, sofern die jeweils aktuellen Umstände es zulassen.

Die Studienleistung/Aktive Teilnahme/der erfolgreiche Veranstaltungsabschluss wird durch die Mitarbeit am zu erarbeitenden Video-Podcast-Format oder alternativ durch die schriftliche Abgabe seminarbegleitender Aufgaben erbracht.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Bei der Auseinandersetzung mit aktuellen Theaterproduktionen und ihrer Reflexion wird das Thema Inklusion durchgehend mit einbezogen.

Literatur:

Anzuschaffen und zu lesen ist Goethes „Faust I“. Weitere Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Bestandteil des Seminars sind mehrere Aufführungsbesuche im *Schauspiel Dortmund*, geplant sind zur Zeit Goethes „Faust I“, „Mrs Dalloway“/„4.48 Psychose“ nach Virginia Woolf und Sarah Kane sowie die Stückentwicklung „2170 – Was wird die Stadt gewesen sein, in der wir leben werden“. Stücke und Termine sind darüber hinaus spielplanabhängig und werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben. Günstige Theaterkarten (in Dortmund für TU-Studierende kostenlos) können im Seminar per Anmeldeleiste reserviert werden

Zielgruppe:

B.A. Lehramt Deutsch (LABG). Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet

152203	Literaturpädagogik praktisch! [semesterübergreifendes Angebot für Studierende] -- Präsenzveranstaltung		
	Block 08. – 12.02.21 10 – 16 Uhr	Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW	N.N.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	

Im Fokus dieser praxisorientierten Veranstaltung steht die Vermittlung und Erarbeitung von kreativen Konzepten zum Literarischen Lernen bei Kindern im Grundschulalter. Das Seminar findet semesterübergreifend statt und gliedert sich in zwei Teile:

- **WiSe 2020/21 Blockseminar**

TERMINE: 8.-12. Februar 2021

Sitzung 1 – 10-16 Uhr – Einführung in das Literarische Lernen

Sitzung 2 – 10-16 Uhr – Kreative Methoden zum Literarischen Lernen (Bilderbuch)

Sitzung 3 – 10-16 Uhr – Kreative Methoden zum Literarischen Lernen (Kinderbuch)

Sitzung 4 – 10-16 Uhr – Vorstellung aktueller Kinderliteratur/ Grundlagen der Konzeptionsentwicklung

Sitzung 5 – 10-16 Uhr – Entwicklung eigener Konzepte

- **SoSe 2021 Blockseminar**

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer führt das eigene Konzept in einer oder mehreren Kindergruppen durch. Jede Durchführung wird einzeln reflektiert.

TERMINE: 5.–09. April 2021

9-12 und 13-16 Uhr – Durchführung von Praxisprojekten/Reflexion // am 9.4. ab 13 Uhr
Gesamtreflexion

Die **maximale TeilnehmerInnenzahl beträgt 16.**

Ort:

jugendstil
kinder- und jugendliteraturzentrum nrw
Wittener Str. 3
44149 Dortmund
www.jugendstil-nrw.de
0231/1765881

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das semesterübergreifende Seminar findet in Kooperation mit *jugendstil – kinder- und jugendliteraturzentrum nrw* statt und richtet sich vorrangig an Studierende, die zum **Zertifikat Literaturpädagogik** angemeldet sind. Erst nach Ende der Anmeldefrist werden offene Plätze auch an Studierende ohne Anmeldung zum Zertifikat vergeben.

Der Erwerb der aktiven Teilnahme setzt regelmäßiges Erscheinen im Seminar und die Konzeption eines Praxisprojekts voraus. Die Durchführung und anschließende Reflexion eines Praxisprojektes ermöglicht die Erlangung von 4 CP.

Es ist **nicht möglich**, nur *einen* Teil des Seminars zu belegen.

Modulzuweisungen:

Blockseminar 1 – BL 2.2
Blockseminar 2 – BLS 3

Anmeldung:

Die Anmeldung ist in der regulären Anmeldephase von 1.08. bis 14.09.2020 möglich und erfolgt **per Mail** an: Andrea Weitkamp, info@jugendstil-nrw.de

Bitte nutzen Sie den Betreff "Anmeldung Literaturpädagogik praktisch" und geben in der Mail an, ob Sie zum Zusatzzertifikat Literaturpädagogik angemeldet sind. Die Plätze werden nach Ende der Anmeldephase unter allen Anmeldungen per Zufallsprinzip vergeben.

Voraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende, die zum Zusatzzertifikat Literaturpädagogik angemeldet sind.

153103	Gegenwartsautor*innen: inter, trans, cis (digital)		
	Di 14.00 – 16.00	digital	Nieberle, S.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung:

Das Seminar setzt sich mit der Kritik am geschlechtlichen Bimorphismus auseinander und sichtet aktuelle literarische und filmische Reaktionen auf die Option des dritten Geschlechts. Hierfür gilt es zunächst, die Konzepte des Hermaphroditismus und der Androgynie kennenzulernen, die vor allem aus poetologischen Kontexten der Antike und der Romantik bekannt sind. Durch die Verknüpfung des „dritten Geschlechts“ (Wolzogen) mit der Studentinnenbewegung um 1900 ergibt sich eine interessante Verknüpfung zur akademisch institutionalisierten „Diversität“. Neben den ästhetischen und diskursanalytischen Aspekten werden auch die medizin-, rechts- und bildungsgeschichtliche Fragen eine wichtige Rolle im Seminar spielen. Vor allem aber werden wir uns mit den Möglichkeiten der schulischen Vermittlung von trans- und inter-Identität beschäftigen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Für die Studienleistung ist die Erarbeitung einer Präsentation (digital) erforderlich. Die Modulabschlussprüfung wird in Form einer Hausarbeit abgelegt. Themenabsprachen erfolgen in der Sprechstunde. Das Seminar gliedert sich in digitale Zoom-Sitzungen zur im LSF angegebenen Seminarzeit. Die aktive und regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Inklusionsrelevante Themen ergeben sich aus der Seminarbeschreibung und werden somit vollumfänglich abgedeckt.

Literatur:

Der Semesterapparat wird in Moodle bereitgestellt. Zur Vorbereitung sollten Sie „Über Hermaphroditismus. Der Fall Barbin“, hrsg. von Michel Foucault (deutschsprachige Ausgabe im Suhrkamp-Verlag) lesen.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich an Studierende im Lehramt Deutsch (LABG 2009/2016).

153107	Kleine Literaturgeschichte des Abfalls (digital)		
	Di 12.00 – 14.00	digital	Klanke, A.

	27.10.20 – 12.02.21		
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Komp:		PO ab WS 16/17:	

Kurzbeschreibung:

In vielen Kulturen der Welt gilt, dass Abfall und Müll möglichst unsichtbar, geräusch- und geruchsarm verschwinden sollen, denn Müll wird oftmals assoziiert mit dem Verworfenen, Undefinierten, Schmutzigen und Ausgeschlossenen. Dennoch drängen sich Abfall und Müll bisweilen durch materielle und olfaktorische Präsenz auf und stören dadurch soziale, kulturelle und ökonomische Ordnungen, deren machtvolleres Wirken manchmal erst durch solche Störungen sichtbar wird. Diese Perspektive zeigt auf, dass Abfall und Müll auch als Potentiale zu denken sind. In diesem digitalen Seminar wollen wir anhand eines Streifzugs durch die deutschsprachige Literatur des 19., 20. und 21. Jahrhunderts den verschiedenen Bedeutungen und Beziehungslogiken von Abfall nachspüren, etwa mit Literatur von Autor*innen wie Gottfried Keller, Walter Benjamin, Alfred Döblin, Gisela Elsner, Unica Zürn, Rainald Goetz, Evelyn Grill, Dea Loher, Mathias Nawrat, Dorothea Elmiger (u.a.). Den im Seminar besprochenen literarischen Texten werden ausgewählte interdisziplinäre Theorietexte zu verschiedenen metaphorischen und realen Aspekten des Mülls an die Seite gestellt (hier bspw. Mary Douglas, Michael Thompson, Julia Kristeva, Michel Foucault, Jane Bennett, Gay Hawkins, Aleida Assmann).

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Die Veranstaltung findet aufgrund der andauernden Pandemiesituation digital statt. Es wird keine wöchentlichen Präsenzzeiten von 90 Minuten geben, sondern ein- bis zweiwöchige Arbeitseinheiten, innerhalb derer die Arbeitseinteilung flexibel gehandhabt werden kann. Die Teilnehmer*innen sind dazu eingeladen, sich in verschiedenen digitalen Aufgabenformaten mit den zu lesenden Texten auseinanderzusetzen, etwa durch das gemeinsame Anlegen eines Glossars der im Seminarzusammenhang relevanten Begriffe, kurzen schriftlich zu beantwortenden Reflexionsfragen, Peer Review (kommentierender Austausch unter Studierenden). Alle schriftlichen Reflexionen werden in Moodle für alle Teilnehmer*innen bereitgestellt. Die Studienleistung umfasst eine etwas umfangreichere schriftliche Ausarbeitung sowie ein studentisches Peer Review derselben.

Zu Beginn, während und zum Abschluss des Semesters wird es optionale virtuelle Treffen für den gegenseitigen Austausch geben (ggf. in Kleingruppen, ca. 30-45min). Die Termine dieser optionalen Zoom-Treffen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, die verschiedenen kulturellen und sozialen Semantisierungsmodi in Bezug auf Müll und Abfall die zugehörigen differenzschaffenden Wirkungen zu analysieren. Dabei wird eine intersektionale Perspektive eingenommen, die auf die zunächst auf die klassische Trias ‚race‘, ‚class‘, ‚gender‘ fokussiert, aber je nach Diskussionsbedürfnissen der Seminargruppe erweiterbar ist.

Literatur:

- David-Christopher Assmann (Hrsg.): Narrative der Deponie. Kulturwissenschaftliche Analysen beseitigter Materialitäten. Berlin, New York: Springer 2020.

- Norbert Otto Eke, Eva Geulen, David Christopher Assmann (Hrsg.): Entsorgungsprobleme. Müll in der Literatur. Zeitschrift für Deutsche Philologie. Entsorgungsprobleme, Sonderheft zum Band 133. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2015.
- Susanne Scholz, Ulrike Vedder (Hrsg.): Handbuch Literatur und materielle Kultur, De Gruyter, Berlin/Boston 2018.

Zielgruppe:

B.A. Lehramt Deutsch (LABG)

153109	Autorinnen der 1920er Jahre		
	Fr 10.00 – 12.00	digital	n.n.
	30.10.20 – 12.02.21		
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		

Kurzbeschreibung:

Seminar

Die krisengeschüttelte Epoche der „wilden 1920er Jahre“ wird durch den Blick auf zentrale Themen, Motive und Schreibweisen von Frauen reflektiert. Während einige zum literarischen Kanon zählen (Hedwig Courths-Mahler, Irmgard Keun), gerieten andere als Opfer des Nationalsozialismus in Vergessenheit, wurden kürzlich wiederentdeckt (u.a. Hermynia zur Mühlen, Mela Hartwig) oder harren noch einer Wiederentdeckung. Das Ziel des Seminars ist ein Einblick in zentrale Werke von Frauen, in Konstruktionsweisen des kulturellen Gedächtnisses und Grundlagen der feministischen Theorie.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar findet rein digital statt, mit synchronen (Mi. 10-12 Uhr) und asynchronen Einheiten.

Für die erfolgreiche Teilnahme wird eine regelmäßige Vorbereitung und aktive Mitarbeit vorausgesetzt. Als Studienleistung wird ein Forumsbeitrag und eine digitale Präsentation erwartet. Die geeignete Plattform wird im Seminar gemeinsam erarbeitet.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Der Inklusionsanteil bezieht sich auf die feministische Theorie und Texte zur *Gender*-Thematik.

Literatur:

- Axeli-Knapp, Gudrun / Regina Becker-Schmidt: Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg 2000.
- Ackermann, Gregor/Walter Delabar (Hg.): Schreibende Frauen. Ein Schaubild im frühen 20. Jahrhundert. Bielefeld 2011. (Juni. Magazin für Literatur und Politik. Heft 45/46.)

- Bauer, Ester K.: *Bodily Desire, Desired Bodies: Gender and Desire in Early Twentieth-Century German and Austrian Novels and Paintings*. Chicago 2014.
- Fähnders, Walter/Helga Karrenbrock (Hg.): *Autorinnen der Weimarer Republik (= Aisthesis-Studienbuch. Band 5)*. Bielefeld 2003.

Die Seminarlektüre wird über Moodle bereitgestellt. Anschaffungsempfehlungen folgen in der ersten Sitzung.

Zielgruppe:

Das Seminar eignet sich für den B.A. Lehramt Deutsch.

Literatur und Medientheorien

153206	Brutale Lektüre und schöne Stellen: Zur Technik des Lesens		
	Do 12:00 – 14:00	EF50 3.112	Morgenroth, C.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6abc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3abccd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Warum lesen wir und was passiert dabei? Und wie lesen wir? Suchen wir nach Zusammenhängen oder schönen Stellen? Wollen wir verstehen oder uns ‚nur‘ unterhalten lassen? Und womit lesen wir? Mit dem Bleistift, dem Textmarker? Machen wir Anstreichungen, und wenn ja: wie, wo, warum? Es gibt sehr viele Techniken des Lesens, die unterschiedliche Ziele verfolgen, verschiedenen Zwecken gehorchen. Dazu gehören das Blättern, das Abschreiben, das Exzerpieren, das Herausreißen oder Knicken der Seiten, das Sammeln und Zusammenfassen, das Memorieren und Vergessen, das Aufblicken und Wegblicken, der Traum und der Schlaf. Wir wollen uns in diesem Seminar mit den verschiedenen Techniken und Medien des Lesens (von Literatur) befassen, systematisch und historisch. Ganz nebenbei wollen wir uns die Frage vorlegen: Was bleibt eigentlich noch übrig vom literarischen Text, wenn wir ihn gelesen haben?

Die Lernziele und Kompetenzen ergeben sich von selbst und wiederholen sich in den Teilnahmevoraussetzungen: Lesen, lesen, lesen, literarische Kenntnisse aller Art, die Lust an reger Diskussion und intellektuellem Streit. Das Seminar steht den angewandten Studiengängen selbstverständlich offen.

Zur Vorbereitung ist zu lesen: Georg Stanitzek, „Brutale Lektüre, ‚um 1800‘ (heute)“, in: *Poetologien des Wissens um 1800*, herausgegeben von Joseph Vogl, München: Wilhelm Fink 1999, S. 249-265

151205	Digitale Produktionen. Einschreibungen in Technik, Text und Selbst		
	Mo 12.00 – 14.00	digital	Hebben, K.-C.
	26.10.20 – 12.02.21		
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		

B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:

Kurzbeschreibung:

In diesem digital stattfindenden Seminar werden digitale Praktiken selbst angewendet, erprobt und analysiert, um so nicht nur medienpraktische Erfahrung zu sammeln, sondern um ebenfalls die Reichweite des Umgangs digitaler Praktiken auf das Selbst durch eigene Anwendung zu erleben. Besonders die Sozialen Medien, aber auch Apps oder Games, sollen in diesem Seminar auf ihr schulpraktisches Potenzial hin untersucht werden. Weiter ist von Interesse, wie durch Soziale Medien, Apps und Games Teilhabe und Identitätsbildung bedingt werden, wie und durch welche Praktiken Nutzer_innen sich in Medien einschreiben, und auch wie Medien und Digitalität verinnerlicht werden und sich ins Selbst einschreiben können. Dazu werden u.a. Einblicke in Grundlagen der Mediendidaktik, Partizipationsforschung und die Game Studies gegeben und mit den Lehrplänen und dem Medienkompetenzrahmen verankert.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar wird als digitales Blockseminar und größtenteils synchron zur angegebenen Seminarzeit stattfinden. Einzelne Aufgaben/ Vorbereitungen können asynchron ablaufen, sodass Sie sich Ihre Arbeitszeit selbst einteilen können.

Bedingung für eine Teilnahme ist die Anwesenheit während der synchron stattfindenden Sitzungen sowie die aktive Beteiligung an Gruppenarbeiten. Für eine Studienleistung kann nach Absprache ein Kurzvortrag oder Ähnliches übernommen werden. Als Modulabschlussprüfung kann eine Hausarbeit angefertigt werden.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Es werden Aspekte der Teilhabe und Identitätsbildung im Digitalen besprochen, die kritisch und in Bezug auf Barrierefreiheit und Inklusion diskutiert werden.

Literatur:

Seminarlektüre wird in einem Moodleraum bereitgestellt.

Zielgruppe:

Alle Studiengänge (B.A. Lehramt Deutsch (LABG) und B.A. Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaft) sind herzlich willkommen!

152103	Postdramatisches Theater inszenieren		
	Fr 16.00 – 18.00	EF50 3.427	Schroeder, S.
	30.10.20 – 12.02.21		
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a, 6c, 8a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b	PO ab WS 16/17: 1b, 2a, 3bd, 4b		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		

B.A. AS: Komp: 2a, 4b	PO ab WS 16/17: 2a, 4b
M.A. ALK: 1abc, 2abc, ib	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 4d
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab

Kurzbeschreibung:

Das „Postdramatische Theater“, das als Begriff 1999 von Hans-Thies Lehmann geprägt wurde, bezeichnet ein Theater „nach dem Drama“ – ein Theater, das ganz ohne dramatischen Text auskommt, das seinen Text selbst durch Improvisation und Proben performativ erarbeitet und/oder dessen Texte sich den traditionellen Strukturmerkmalen dramatischen Schreibens verweigern. „Postdramatisches Theater“ ist so vielfältig, dass der Begriff notwendigerweise unscharf bleibt, er wirkt sich auf das Schreiben von Theater texts ebenso aus wie auf die Kunst der Regie und Schauspielerei. So hat es sich in Theater, Wissenschaft und Fachwelt der Gegenwart zwar etabliert – beim Publikum aber erntet es häufig Kopfschütteln und in der Schule kommt es kaum vor, was um so bedauerlicher ist, da ein kompetenter und kritischer Blick darauf unbedingt nötig ist.

Dieses Seminar arbeitet vor allem praktisch und produktionsorientiert: Zwar klären wir auch zentrale Begriffe wie Postmoderne, Performativität, Performance und Dekonstruktion, und wir lernen Künstler*innen der Postdramatik kennen und verstehen, soweit dies möglich ist... Vor allem aber schreiben, inszenieren und spielen wir im postdramatischen Sinne selbst und erarbeiten mit konkretem Anlass eine Aufführung: Im Rahmen der IMEC-Tagung „Medien – Demokratie – Bildung“, die vom 20.-22. Januar 2021 im Dortmunder U stattfindet, soll unsere Abschlusspräsentation gezeigt werden. So erfahren wir das Postdramatische Theater als Autor*innen, Regisseur*innen und Spieler*innen am eigenen Leib und im Selbstversuch! Künstlerisch ist das Projekt als Präsenzformat geplant, könnte aber je nach aktueller Lage auch digitale oder hybride Formen annehmen.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Aufgrund geplanter Praxisnähe ist das Seminar als Präsenzveranstaltung geplant, sofern die jeweils aktuellen Umstände es zulassen. Teilnehmende sollten Lust auf die praktische Theaterarbeit als Autor*innen, Regisseur*innen und Schauspieler*innen in ungewohnten Formen haben.

Die Studienleistung/Aktive Teilnahme/der erfolgreiche Veranstaltungsabschluss wird durch die aktive Mitarbeit an Proben und Aufführung erbracht.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Bei der praxisnahen Auseinandersetzung mit postdramatischen Theaterformen werden wir die inklusive Perspektive auf Theater, Spiel und Theaterpädagogik stets mitbedenken.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Sonstige Hinweise:

Da das Seminar auf die Aufführung im Rahmen der IMEC-Tagung vom 20. Bis 22. Januar 2021 hinarbeitet, ist zeitliche Flexibilität in der Endphase der Proben SEHR wünschenswert!!

Zielgruppe:

B.A. Lehramt Deutsch (LABG). Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet

152207	Schreibwerkstatt Theatertexte		
	Sa, 05.12.20 9 – 18 So, 06.12.20 9 – 18 Sa, 09.01.21 9 – 18 So, 10.01.21 9 – 18	EF50 3.428	Schroeder, S.
B.A. ALK: Kern: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc, 4a, 6bc, 8a		
B.A. ALK: Komp: 1b, 2a, 3bc, 4b	PO ab WS 16/17: 1b, 2a, 3bd, 4b		
B.A. AS: Kern: 6bc	B.A. AS: Kern: 6bc		
B.A. AS: Komp: 2a, 4b	B.A. AS: Komp: 2a, 4b		
M.A. ALK: 1abc, 2abc, 4b	PO ab WS 16/17: 1acd, 2abc, 4d		
M.A. AS: 2ab	PO ab WS 16/17: 2ab		

Kurzbeschreibung:

Im traditionellen Verständnis besteht ein Drama aus Handlung, Figuren, Raum, Zeit und Sprache. Theater und Theatertexte der Gegenwart haben solche Gesetzmäßigkeiten aber längst hinter sich gelassen und neue Formen für sich entdeckt. In diesem praktisch ausgerichtete Blockseminar werden wir versuchen, dem Geheimnis des Schreibens für das Theater auf die Spur zu kommen: Durch eine Mischung aus Theorie, Beispielen und praktischen Schreibversuchen werden wir inhaltliche und formalästhetische Möglichkeiten und Potenziale entdecken, reflektieren und anwenden. Auch die Brücke zum filmischen Schreiben und Erzählen wollen wir dabei schlagen.

Dabei geht es um die Suche nach dem geeigneten Thema, die glaubwürdige Konzeption von Figuren und die Dramaturgie von Handlung; aber auch um das bewusste Aufbrechen und Dekonstruieren des Gewohnten. All das erfahren wir über das eigene kreative und künstlerische Schaffen, denn Schreiben ist nicht zuletzt „learning by doing“: Der eigene Stil, die individuelle Form, die persönlichen Visionen und Phantasien entwickeln sich nur über viel Schreibpraxis. Ob Intuition oder Handwerk dabei überwiegen, hängt von den Schreibenden ab.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Das Seminar ist als digitale Veranstaltung geplant: Das bedeutet, dass wir uns an den genannten Blockterminen zeitweise, aber nicht durchgehend, per Zoom-Konferenz begegnen. Darüber hinaus sind auch asynchrone und selbständige Arbeitsformen vorgesehen.

Die Modulprüfung nach LABG wird im BLS-Modul in Form der dafür vorgesehenen mündlichen Prüfung, im BL2- und BL3-Modul durch eine Hausarbeit erbracht. Studierende des BVM-Moduls können eine Teilleistung in Form einer Hausarbeit erbringen. Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften können einen Leistungsnachweis in Form einer Hausarbeit erbringen.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Bei der Reflexion theatraler, dramatischer und theaterpädagogischer Inhalte und Formen werden wir die inklusive Perspektive stets mitbedenken.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn über Moodle zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:

B.A. Lehramt Deutsch (LABG). Das Seminar ist für die Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet

153201	Familienerzählungen		
	Mi 14.00 – 16.00	digital	N.N.
	04.11.20 – 03.02.21		
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Komp:	PO ab WS 16/17:		

Vorlesung (2 SWS) wöchentlich

mit optionalem Begleitseminar (153205 – 1 SWS) als Blockveranstaltung am Semesterende

Kurzbeschreibung

Die Familie ist eine alte und vielfältige Form der Vergesellschaftung. Man sucht sie sich nicht aus und kann ihr schwer entkommen. Familiengeschichten sind auch Barometer für das Zusammenleben innerhalb einer größeren Gesellschaft. Die Vorlesung geht der Bedeutung und den Entwicklungen des Familiennarrativs in Bezug auf die sozialen und historischen Konstellationen nach. Vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart zeigen sich die Familienerzählungen in Literatur und Film als extrem spannungsreicher Spiegel für das Zusammenleben unterschiedlicher Alter und Geschlechter, der humorvolle bis abgründige Linien aufweisen kann. Während der 2. Weltkrieg und die Shoah einen tiefen Bruch im deutschen Familienverständnis erkennen lassen, rücken im 21. Jahrhundert die Brüche innerhalb Europas stärker ins Bewusstsein.

Die Begleitveranstaltung dient zur Vertiefung der Primärlektüren und Filme. Das Ziel ist die Vermittlung literarischen und medialen Grundwissens und die Erarbeitung von Thesen und Titeln für die Forschungsarbeiten. Studienleistungen werden laut Modulhandbuch erbracht.

Teilnahmemodalitäten und Leistungen:

Die Vorlesung findet digital statt. Sie wird in kleineren Sequenzen synchron (**Fr. 10-12 Uhr**) und asynchron angeboten.

Das Begleitseminar gegen Ende der Vorlesung ist als Blockveranstaltung: 23. und 30. Januar 2021 – 10 bis 17 Uhr, sofern möglich in Präsenz; sonst dann digital.

Hinweise zum Inklusionsanteil:

Möglichkeiten der Inklusion werden theoretisch in Bezug auf die Repräsentation der Familie in Literatur und Film diskutiert.

Literatur:

Literaturangaben erfolgen zu jeder Sitzung separat. Texte aus der Sekundärliteratur werden über Moodle bereitgestellt. Primärliteratur wird in Auswahl zur Anschaffung empfohlen.

Zur Einführung:

- Costagli, Simone und Matteo Galli (Hgg.): Deutsche Familienromane. Literarische Genealogien und internationaler Kontext. München 2010.
- Eigler, Friederike: Gedächtnis und Geschichte in Generationenromanen seit der Wende. Berlin 2005.
- Gisbertz, Anna-Katharina: Die andere Gegenwart. Zeitliche Interventionen in neueren Generationserzählungen. Heidelberg 2018.

Sonstige Hinweise:

Bitte beachten Sie die verbindlichen Termine des Begleitseminars.

Zielgruppe:

Die Vorlesung eignet sich für das B.A. Lehramt Deutsch.

Literatur und Sprache in der Gesellschaft

Sprache in Schule und Gesellschaft

151101	Sprache in Schule und Gesellschaft (Vorlesung)		
	Di 10:00 – 12:00	EF50 HS3	Schimke, S.
B.A. <small>ALK</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>ALK</small> : Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 2b, 3b, 4a, 6c, 8c	PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 4a, 6c, 8c		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4bc	PO ab WS 16/17: 4bc		

Titel**Kurzbeschreibung**

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte der Sprachwissenschaft auf Kommunikations- und Vermittlungszusammenhänge im Handlungsfeld Schule sowie auf außerschulische Handlungsfelder. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Themen Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und auf den individuellen und sozialen Determinanten sprachlicher Variation.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden können Sprache in ihrem gesellschaftlichen Kontext reflektieren und besonders im Hinblick auf Fragen der Heterogenität hin analysieren. Insbesondere besitzen sie eine fachlich fundierte Vermittlungskompetenz und sind in der Lage, sprachliche Fähigkeiten zu diagnostizieren um Lernende individuell zu fördern. Sie analysieren und beurteilen Beispiele institutionsspezifischer Kommunikationsprozesse, reflektieren die Rolle der Sprache in Vermittlungsprozessen und erwerben sprachliches und sprachreflexives Wissen. Sie beurteilen und reflektieren gesellschaftliche Bedingungen sprachlichen Handelns und sprachlicher Variation im Blick auf die eigene berufliche Praxis.

Literatur

„BLS Leseliste“ (wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt).

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: erfolgreiche Bearbeitung von Übungsblättern

Modulprüfung: benotete mündliche Prüfung

Inklusionsanteil

Die Veranstaltung bezieht inklusionsbezogene Fragestellungen sowohl aus der Fachwissenschaft als auch aus der Fachdidaktik mit ein. Dabei geht es insbesondere darum, durch welche Faktoren sprachliche Heterogenität bedingt und moduliert wird, welche Ansätze es gibt, um den Einfluss verschiedener Faktoren voneinander abzugrenzen, und wie mit Heterogenität in der Sprachdiagnose und der Sprachförderung umgegangen werden kann.

Eignung für Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist auch für Studierende des Bachelors „**Angewandte Sprachwissenschaft**“ zu empfehlen, ebenso für das DaF/DaZ-Zertifikat.

151102	Pragmatiktheorien: Analyse gesprochener Sprache in Institutionen (Blockseminar)		
	Fr 20.11.20 16 – 17	online	Leimbrink, K.
	15.02.2021 – 17.02.2021	EF50 3.312	

	10:00 – 18:00		
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. AS: Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

tba

151104	Text und Bild		
	Do 08:00 – 10:00	EF50 3.427	Beckmann, S.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6c, 8c		PO ab WS 16/17: 6c, 8c	
B.A. AS: Komp: 3c, 4b		PO ab WS 16/17: 3c, 4b	

Titel

Text und Bild

Kurzbeschreibung

Multimodale Kommunikationsformen spielen eine immer größere Rolle in Lehr-/Lernkontexten. Sie eröffnen eine Reihe von Fragestellungen, die mit dem klassischen Methodenrepertoire der Sprachwissenschaft nur unzureichend bearbeitet werden können. Im Seminar soll es zunächst darum gehen, verschiedene Analyseperspektiven zu entwickeln, die auf multimodale Kommunikationsformen anwendbar sind. Am Beispiel von Text-Bild-Interaktionen sollen diese dann erprobt und diskutiert werden. In einem zweiten Schritt werden wir uns mit dem spezifischen Einsatz von Text-Bild-Interaktionen in Lehr-/Lernkontexten beschäftigen, auch unter dem Aspekt des inklusiven Unterrichts. Das Bild in seinen verschiedenen Darstellungsformen soll dabei als eine Ressource aufgefasst werden, die den sprachlichen Vermittlungsprozess begleitet, unterstützt oder überhaupt erst möglich macht. Herausgearbeitet werden soll, dass das Bild je nach Einsatz in verschiedenen fachlichen Zusammenhängen unterschiedliche Funktionen erfüllen kann.

Lernziele/Kompetenzen

Analyse und Reflexion institutions- und medienspezifischer Kommunikationsprozesse, Vermittlung sprach- und mediendidaktischer Zugänge, Erwerb fachlicher Vermittlungskompetenz, insbesondere im Bereich ‚diskontinuierlicher Texte‘

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen**Literatur**

Ballstaedt, Steffen-Peter (1997): *Wissensvermittlung. Die Gestaltung von Lernmaterial*. Weinheim: Beltz.

Becker-Mrotzek und Linnemann, Markus (2017): Inklusive Fachdidaktik Deutsch. In: Ziemer, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, S. 111-112.

Bucher, Hans-Jürgen (2011): Multimodales Verstehen oder Rezeption als Interaktion. Theoretische und empirische Grundlagen einer systematischen Analyse der Multimodalität. In: Diekmannshenke,

Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien - Methoden - Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Bredel, Ursula/Maaß, Christiane (2016): *Leichte Sprache. Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*. Berlin: Dudenverlag.

Klug, Nina-Maria (2016): Multimodale Text- und Diskurssemantik. – In: Klug, Nina-Maria/Stöckel, Hartmut (2016) (Hrsg.): *Handbuch Sprache im multimodalen Kontext*. Berlin, Boston: Walter de Gruyter, S. 485-551.

Stöckl, Hartmut (2011): Sprache-Bild-Texte lesen. Bausteine zur Methodik einer Grundkompetenz. – In: Diekmannshenke, Hajo/Klemm, Michael/Stöckl, Hartmut (Hrsg.): *Bildlinguistik. Theorien – Methoden – Fallbeispiele*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 45-70.

Studienleistung/Modulprüfung

LABG 2009: Mündliche Modulprüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Bedeutung von Bildern und Text-Bild-Kombinationen im Bereich der Leichten Sprache; Reflexion des Einsatzes von Bildern und Text-Bild-Kombination im inklusiven Unterricht

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für angewandte Studiengänge: ja

151106	Mündliches Erzählen (Kurs A)		
	Di 16:00 – 18:00	EF50 3.428	Fienemann, J.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		

Mündliches Erzählen - Kurs A

BLS1

Di 16-18, R. 3.428

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge

geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151107	Mündliches Erzählen (Kurs B) (Blockseminar)		
	17.11.2020 18:00 – 20:00	EF50 3.427	Fienemann, J.
	23.02.2021 – 25.02.2021 10:00 – 18:00	EF50 3.428	
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6c, 7bc, 8c		PO ab WS 16/17: 6c, 7bc, 8c	
B.A. AS: Komp: 3c, 4b		PO ab WS 16/17: 3c, 4b	

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Erzähltheorien sowie mit Typen und Funktionen von Erzählungen beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die sprachlichen Mittel, die typisch für mündliche Erzählungen sind. Diese werden anhand authentischer Erzählungen in institutionellen Zusammenhängen sowie in privater Kommunikation erarbeitet.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Erzähltheorien sowie die Fähigkeit, authentische narrative Diskurse im Hinblick auf ihre Handlungsstruktur sowie auf einzelne erzählspezifische sprachliche Formen hin zu analysieren.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren. Das Seminar ist für die angewandten Studiengänge geeignet. Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben

151108	Sprache der Höflichkeit (Kurs A)		
	Mi 08:00 – 10:00	EF50 3.112	Fienemann, J.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	

BLS1

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekatoren, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden,

werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten der Seminarsitzungen als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151109	Sprache der Höflichkeit (Kurs B) (Blockseminar)		
	01.12.2020 18:00 – 20:00	EF50 3.427	Fienemann, J.
	02.03.2021 – 04.03.2021 10:00 – 18:00	EF50 3.428	
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 7bc		PO ab WS 16/17: 6bc, 7bc	
B.A. AS: Komp: 4bc		PO ab WS 16/17: 4bc	

BLS1

Zu Beginn des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Höflichkeitstheorien beschäftigen. Höfliche Handlungsmuster sowie typische sprachliche Mittel für höfliches Handeln sind weitere Themen. Die Analysekategorien, die in Auseinandersetzung mit den theoretischen Ansätzen erarbeitet wurden, werden auf authentische Gespräche angewendet, die von den Teilnehmerinnen aufgezeichnet und auszugsweise transkribiert werden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, ein Gespräch aufzuzeichnen, es auszugsweise zu transkribieren und zu analysieren.

Lernziele sind das Kennenlernen verschiedener Höflichkeitstheorien sowie die Fähigkeit zur Analyse authentischer Diskurse und Texte im Hinblick auf höfliche Handlungsmuster und sprachliche Formen, die dem Ausdruck von Höflichkeit dienen.

Fragen der Inklusion werden sowohl bei den Inhalten der Seminarsitzungen als auch bei den Prüfungen des Seminars (Leistungsanforderungen) berücksichtigt.

Das Seminar ist für die Angewandten Studiengänge geeignet.

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Für das Seminar besteht keine Anwesenheitspflicht.

151110	Texte und Textverständnis in der Schule (Kurs A)		
	Di 08:00 – 10:00	EF50 3.112	ÖzdiI, E.
B.A. ALK: Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. ALK: Komp:	PO ab WS 16/17:		
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c	PO ab WS 16/17: 6bc, 8c		
B.A. AS: Komp: 3c, 4b	PO ab WS 16/17: 3c, 4b		

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden zunächst schulisch bedingte Ausgangslagen zum Textverständnis (Leseverständnis) bei DaZ-Schüler*innen vor dem Hintergrund vorschulischer und schulischer Aneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache erörtert, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte explizit in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. allgemeine Wissenschaftssprache, Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann. Hierfür werden Konzepte wie das Content and Language Integrated Learning in German (CLILiG), Sprachsensibler Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) und Fächerübergreifender Deutsch als Fremdsprache-Unterricht (FÜDAF) reflektiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Darüber hinaus kennen sie Ansätze und Konzepte zur Förderung des Textverständnisses im Sinne einer Sprach- und Leseförderung.

Literatur

Benholz, Claudia & Iordanidou, Charitini (2004) Fachtexte im Deutschunterricht. 5. – 8. Klasse. In: Deutschunterricht 4/2004, Sonderheft: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Braunschweig: Westermann, S. 19-27.

Ehlich, Konrad (1999) Alltägliche Wissenschaftssprache. In: Info DaF – Informationen Deutsch als Fremdsprache, 26/1999, Nr. 1, S. 3-24.

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2015): Sprache und Fach. Integriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch. München: Hueber-Verlag. (Auszüge)

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2016): Fach- und sprachintegriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch (CLILiG). In: Fremdsprache Deutsch. H. 54, S. 3-9.

Kameyama, Shinichi (2017) Artikel 4.5: Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann/Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 268-295.

Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett-Verlag.

Özdil, Erkan (2017) Artikel 6.6: Mathematiklernen unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit. In: Hoffmann/ Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 379-399.

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für (vor-)fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von drei Aufgaben.

Studienleistung: Kurzreferat mit Präsentation einer eigenen Textanalyse

Modulprüfung

Modulprüfung: seminargebundene Modulabschlussklausur

Inklusionsanteil

Ja, der Inklusionsanteil bezieht sich auf mehrsprachige Schülerinnen und Schüler auch mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist wegen der fachwissenschaftlichen Textanalysen für die Angewandten Studiengänge geeignet

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

151111	Texte und Textverständnis in der Schule (Kurs B)		
	Di 10:00 – 12:00	EF50 3.112	Özdil, E.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 6bc, 8c		PO ab WS 16/17: 6bc, 8c	
B.A. AS: Komp: 3c, 4b		PO ab WS 16/17: 3c, 4b	

Kurzbeschreibung

In dem Seminar werden zunächst schulisch bedingte Ausgangslagen zum Textverständnis (Leseverständnis) bei DaZ-Schüler*innen vor dem Hintergrund vorschulischer und schulischer Aneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache erörtert, um dann die Herausforderungen des Verstehens schulischer Texte explizit in den Fokus zu nehmen. Hierfür werden im Rahmen von Lehrwerksanalysen Schulbuchtexte auf mögliche Verstehenshürden (u.a. allgemeine Wissenschaftssprache, Nominalgruppen, Funktionsverbgefüge, Mittel der Verkettung) hin analysiert und Möglichkeiten reflektiert, mit welchen Methoden das Textverständnis gefördert werden kann. Hierfür

werden Konzepte wie das Content and Language Integrated Learning in German (CLILiG), Sprachsensibler Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) und Fächerübergreifender Deutsch als Fremdsprache-Unterricht (FÜDAF) reflektiert.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden kennen Bedingungen, Theorien und Modelle des Erwerbs sprachlicher Fähigkeiten. Sie kennen das Verhältnis von Sprach- und Schriftentwicklung sowie Formen der Variation (Erst- vs. Zweitspracherwerb, gesprochene vs. geschriebene Sprache. Sie kennen basale Konzepte wissenschaftlich fundierter grammatischer Analyse, verfügen über Analysewerkzeuge für die Rezeption und Reflexion von Texten in- und außerhalb des Deutschunterrichts. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur theoriegeleiteten grammatischen Analyse und kennen Formen und Funktionen sprachlicher Mittel in Gesprächen und Texten. Darüber hinaus kennen sie Ansätze und Konzepte zur Förderung des Textverständnisses im Sinne einer Sprach- und Leseförderung.

Literatur

Benholz, Claudia & Iordanidou, Charitini (2004) Fachtexte im Deutschunterricht. 5. – 8. Klasse. In: Deutschunterricht 4/2004, Sonderheft: Das mehrsprachige Klassenzimmer. Braunschweig: Westermann, S. 19-27.

Ehlich, Konrad (1999) Alltägliche Wissenschaftssprache. In: Info DaF – Informationen Deutsch als Fremdsprache, 26/1999, Nr. 1, S. 3-24.

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2015): Sprache und Fach. Integriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch. München: Hueber-Verlag. (Auszüge)

Haataja, Kim/Wicke, Rainer E. (2016): Fach- und sprachintegriertes Lernen in der Zielsprache Deutsch (CLILiG). In: Fremdsprache Deutsch. H. 54, S. 3-9.

Kameyama, Shinichi (2017) Artikel 4.5: Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann/Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 268-295.

Leisen, Josef (2013): Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart: Klett-Verlag.

Özdil, Erkan (2017) Artikel 6.6: Mathematiklernen unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit. In: Hoffmann/ Kameyama/Riedel/Şahiner/ Wulff (Hrsg.) (2017) Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt Verlag, S. 379-399

Rehbein, Jochen (1997) Ein Analyse-Schema für (vor-)fachliche Texte (Sachkunde- und naturwissenschaftliche Texte), die im DaZ-Unterricht verwendet werden. Hamburg: Germanisches Seminar (mimeo).

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Mindestanforderungen: Bearbeiten von drei Aufgaben.

Studienleistung: Kurzreferat mit Präsentation einer eigenen Textanalyse

Modulprüfung

Modulprüfung: seminargebundene Modulabschlussklausur

Inklusionsanteil

Ja, der Inklusionsanteil bezieht sich auf mehrsprachige Schülerinnen und Schüler auch mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Die Veranstaltung ist wegen der fachwissenschaftlichen Textanalysen für die Angewandten Studiengänge geeignet

Weitere Angaben/Hinweise

Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist obligatorisch.

Die Seminartexte werden in Moodle weitestgehend zur Verfügung gestellt.

151605	Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht		
	Di 10:00 – 12:00	EF50 3.427	Beckmann, S.
B.A. ALK: Kern:		PO ab WS 16/17:	
B.A. ALK: Komp:		PO ab WS 16/17:	
B.A. AS: Kern: 2b, 3b, 6bc, 8c		PO ab WS 16/17: 2b, 3b, 6bc, 8c	
B.A. AS: Komp: 2c, 3c, 4bc		PO ab WS 16/17: 2c, 3c, 4bc	

Kurzbeschreibung

In dem Seminar geht es um Wortschatzarbeit und Bedeutungsvermittlung im DaF-Unterricht. Wir werden uns zunächst mit der Struktur des Wortschatzes und bestimmten Grundbegriffen der Semantik beschäftigen und uns dann mit verschiedenen Techniken der Bedeutungsvermittlung auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um die Methodik kulturbezogener Bedeutungserklärungen: Wie kann die Verwendung von Wörtern vermittelt werden, deren Gebrauch tief in einer Lebensform verankert ist? Anhand konkreter Übungen soll aufgezeigt werden, wie das kulturspezifische Bedeutungssystem einer Sprache erarbeitet und im DaF-Unterricht vermittelt werden kann.

Lernziele/Kompetenzen

Anwendung theoretischer und methodischer Konzepte zur Vermittlung des Wortschatzes im DaF-Unterricht; Analyse des Wortschatzes unter dem Aspekt seiner strukturellen Verankerung mit anderen sprachlichen Kompetenzbereichen; Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Literatur

Löbner, Sebastian (2015): *Semantik. Eine Einführung*. 2. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.

Neuner, Gerhard/Hunfeld, Hans (1993): *Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts*. Fernstudieneinheit 4. Berlin, München: Langenscheidt.

Oomen-Welke, Ingelore (Hg.) (2013): *Deutsch als Fremdsprache*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis 10 (DTP)]

Studienleistung/Modulprüfung

Modulprüfung (LABG 2009): Mündliche Prüfung in BLS 1

Inklusionsanteil

Reflexion kultureller Diversität im Bereich des sprachlichen Handelns im Allgemeinen und des Wortschatzgebrauchs im Besonderen;

Erarbeitung kulturbezogener Bedeutungserklärungen und Verstehenskontrollen;

Reflexion der Bedingungen des Lehrens, Lernens und Unterrichtens unter den Voraussetzungen kultureller Diversität

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Eignung für Angewandte Studiengänge: Ja

Weitere Angaben/Hinweise

-

Literarische Bildung und Vermittlung

151312	Transkulturelle Gegenwartsliteratur (Vorlesung)		
	Di 14:00 – 16:00	EF50 HS2	Schenk, K.
B.A. ALK: Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: 6bc, 7c		
B.A. ALK: Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Der Aspekt der Transkulturalität von Literatur ist in der Forschung zunehmend ins Blickfeld geraten. Vor allem in der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur haben sich Erzählweisen herausgebildet, die Grenzgänge eröffnen zwischen Sprachen und Kulturen. AutorInnen transkultureller Literatur wissen ihre Texte auch formal innovativ zu gestalten. Vorgestellt werden sollen in dieser Vorlesung literarische und theoretische Aspekte transkultureller Literatur sowie Möglichkeiten ihrer Vermittlung. Die Vorlesung entwickelt Perspektiven der Inklusion und ist auch für die Angewandten Studiengänge geeignet.

151206	Verschwörungsromane zwischen Aufklärung und Schwarzer Romantik		
	Fr 12:00 – 14:00	EF50 3.428	Lachmann, T.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

tba

151210	Theater-, Film- und Fernsehkomödien		
	Mi 08:00 – 10:00	EF50 3.237	Thiele, M.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc, 7c	PO ab WS 16/17: ac, 7c		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc, 4a	PO ab WS 16/17: 3acd, 4a		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

Die Komödie stand lange im Schatten der Tragödie. Dies galt für die Forschung, die lange eine gewisse Zurückhaltung gegenüber der Komödie wahrte, und gilt noch immer für die Schule, die auf den Ernst des Lebens vorbereiten soll und dabei vergisst, den Formen und Spielarten des Komischen als entscheidendes Rüstzeug und als schlagkräftige Waffe zur Erreichung der allgemeinen Bildungs- und Erziehungsziele, den angemessenen Raum in den Lehrplänen ehrvergessen einzuräumen. Das schulische Missverhältnis zum Lustspiel und zur theatralen und medialen Lachhaftigkeit rächt sich regelmäßig und gegenwärtig durch Erfolg von Filmen wie *Fack ju Göthe*. In der Literaturwissenschaft hat derweil die Forschung zur Komödie und zum Komischen geradezu Hochkonjunktur. Dies zeigt sich unter anderem an Monografien, die historisch umfängliche, theoretisch-systematische und analytisch-exemplarische Zugänge zur Theaterkomödie bieten. Reichhaltig ist ebenfalls die Forschung zur Filmkomödie und zur Sitcom. Synthetische und transmediale Unternehmungen lassen sich jedoch kaum finden. Die Theater-, Film- und Fernsehkomödien werden zumeist getrennt voneinander betrachtet und untersucht und die literatur-, theater-, film- und fernsehwissenschaftliche Forschung selten zusammengeführt. Das 2017 erschienene Handbuch zur Komik bezeugt nicht nur den aktuellen Forschungsstand, sondern eröffnet Perspektiven, die die Eigengesetzlichkeiten des Komischen und der Komödie (Komik, Humor, Witz, Ironie, Satire, Parodie, Groteske, Spaß, Lachen, Dummheit, Wortspiel, Sarkasmus usw.) entschieden mit der Reflexion ihrer medialen Formen (Körper, Musik, Kunst, Karikatur, Literatur, Theater, Comics, Film, Fernsehen, Radio und digitale Medien) zusammenführt. Hier setzt das Seminar an, in dem verschiedene Theaterkomödien, Filmkomödien und Fernsehsitcoms gemeinsam systematisch erschlossen, analysiert und auf Gemeinsamkeiten des Komischen und mediale Differenzen sowie Eigengesetzlichkeiten hin untersucht werden sollen.

Die Auswahl der Theaterkomödien, Filmkomödien und Sitcoms wird zugleich in literatur-, film- und fernsehgeschichtlicher Perspektive verschiedene Epochen und Zeiten abdecken. Eine Durchgängige Frage wird auch der Politik der Komödie gelten: Was und wer wird dem Gelächter ausgesetzt? Welche Bündnisse und Medio-As-Sociationen werden im Verlachen konstituiert? Welche Ziele verfolgt die szenische Heiterkeit?

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden erschließen sich literarische Texte in unterschiedlicher Medialität und ihre individuelle, institutionelle, soziale und kulturelle Bedeutsamkeit. Sie erschließen Grundbegriffe literarischer Kategorisierungen und ihre Reflexion (Epochen/Gattungen/Genre/Zielgruppen) und grundlegende Konzepte und Aufgaben des Literaturunterrichts im medialen Wandel. Sie erweitern und spezialisieren ihre Lesebiographie. Sie eignen sich unterschiedliche mediale Vermittlungstechniken und Fachsprachlichkeit im Wissenschaftsdiskurs und im Deutschunterricht an.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Die Bereitschaft für eine extensive und mehrfache Lektüre von Dramentexten, Spielfilmen und Episoden von Fernsehsitcoms sowie eine intensive Beschäftigung mit Sekundärliteratur zu Theater-, Film- und Fernsehkomödien.

Modulprüfung

BLS-Prüfung

Angewandte Literatur- und Kulturwissenschaften

Das Seminar ist für Studierende der Angewandten Literatur- und Kulturwissenschaften geeignet, da es um die Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte der Komödie geht. Mit dem Gegenstand Komödie und den Theorien und Formen des Komischen geht es um den Kern der Kulturwissenschaften, da Komödien

und Komik affirmativ und subversiv mit den Strukturen, Regeln, Praktiken und Felder des Sagbaren, Sichtbaren und Wissbaren spielen. Komödien beschreiben und beobachten dezidiert Kultur und können als vergnügliches und sinnliches Reflexionsmedium der Kulturwissenschaften erachtet werden.

Zur Lektüre empfohlen: Wirth, Uwe (Hg.): *Komik. Ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart: Metzler 2017; Schulz, Georg-Michael: *Einführung in die deutsche Komödie*, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2008; Greiner, Bernhard. *Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen*, Tübingen: A Francke (2. Aufl.) 2006; Ahnen, Helmut von: *Das Komische auf der Bühne. Versuch einer Systematik*, München: Herbert Utz 2006; Glasenapp, Jörn/Lillge, Claudia (Hg.). *Die Filmkomödie der Gegenwart*, Paderborn: Fink 2008; Mills, Brett: *Television Sitcom*, London: British Film Institute 2005; Pernecky, Nikolaus/Foerster, Lukas/Eschkötter, Daniel/Rotköhler, Simon/Schätz, Joachim: *Amerikanische Komödie. Kino, Fernsehen, Web*, Berlin: Kadmos 2016.

151212	Franz Kafkas "Die Verwandlung" intertextuell und intermedial		
	Do 08:00 – 10:00	EF50 3.237	Recklies, P.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 1c, 2abc	PO ab WS 16/17: 1c, 2abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 1b	PO ab WS 16/17: 1b		
B.A. <small>AS</small> : Kern:	PO ab WS 16/17:		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 2a	PO ab WS 16/17: 2a		

Kurzbeschreibung

Kafkas 1915 erstmals publizierte Erzählung *Die Verwandlung* zählt neben den Romanfragmenten zu den – auch im schulischen Kontext – meistrezipierten und -interpretierten Texten Kafkas. Gegenstand des Seminars sind, neben der Erzählung, Texte, die sich intertextuell und intermedial auf diese beziehen. Wir lesen Ulrike Draesners Erzählung „Rosakäfer“ (2011), Comic-Adaptionen des Textes sowie das Bilderbuch *Hilfe, Gregor ist plötzlich ein Käfer!* (2019).

Die Texte werden im Rahmen des Seminars jeweils doppelt perspektiviert. In einem ersten Schritt analysieren wir sie fachwissenschaftlich, d.h. wir lesen sie vor dem Hintergrund literaturwissenschaftlicher Theorien und Konzepte. (Zum Beispiel: Wie lässt sich das Verhältnis von Kafkas *Die Verwandlung* und Draesners „Rosakäfer“ mithilfe von Intertextualitätstheorien bestimmen?) In einem zweiten Schritt werden dann jeweils didaktische Umsetzungen thematisiert: Hier entwickeln die Studierenden mithilfe literaturdidaktischer Fachliteratur Ansätze zur Didaktisierung des Stoffes (im Schulunterricht) und stellen diese in Form von Präsentationen zur Diskussion.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden vertiefen und erproben ihr Instrumentarium zur Analyse unterschiedlicher Medien. Die Studierenden machen die erworbenen Kompetenzen für eine fundierte Vermittlung von Literatur fruchtbar. Die Studierenden erweitern und vernetzen ihre Leseliste zur BLS-Prüfung.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der Primär- und Sekundärliteratur sowie die Beteiligung an der Seminardiskussion. Kreativität, Experimentierfreude und eigenständige Recherche im Hinblick auf die Umsetzung didaktischer Ideen sind unerlässlich.

Literatur

Die Primär- und Sekundärliteratur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Schriftliche Reflexion zu Gruppenreferat

Modulprüfung: Mündliche Prüfung

Weitere Hinweise erhalten Sie in der ersten Sitzung.

Inklusionsanteil

Überlegungen zu Heterogenität und Inklusion (im Rahmen didaktischer Prozesse) sind Bestandteil des Seminars.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der angewandten Studiengänge sind herzlich willkommen.

151214	Plagiat, Zensur und Indizierung: Konflikte zwischen Literatur und Recht im 20. und 21. Jahrhundert		
	Fr 08:15 – 11:30 (14 tägig)	EF50 3.428	Rossi, C.
B.A. ALK: Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. ALK: Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3acd		
B.A. AS: Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. AS: Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

Das Seminar widmet sich verschiedenen Fällen, in denen die Literatur durch rechtliche oder politische Maßnahmen beschränkt wird: durch Indizierung (also das Verbot des Verkaufs eines Buches durch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien), durch Druckverbote (etwa aufgrund eines Plagiats oder einer Persönlichkeitsrechtsverletzung, verhängt durch Gerichte) oder durch unrechtmäßigen politischen Zwang, der auf die Veränderung oder vollständige Beseitigung eines Buches abzielt (etwa im Falle der nationalsozialistischen Bücherverbrennung oder in Form von zensurierenden Eingriffen in Werke).

Literatur ist grundrechtlich nach Art. 5 Abs. 3 GG (Kunstfreiheit) geschützt – dieser Schutz kollidiert aber nicht selten mit Persönlichkeitsrechten (nach Art. 2 Abs. 1 GG i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG). Beispielhaft gelten hier die Gerichtsentscheidungen zum Roman "Esra" von Maxim Biller aus dem Jahre 2003 und wegweisend zum Roman Mephisto von Klaus Mann aus dem Jahre 1971. Der Aspekt des Verbots, der Indizierung und Zensur von Büchern (etwa), soll u.a. am Beispiel von Hitlers "Mein Kampf" und Felix Saltens „Josefine Mutzenbacher“ besprochen werden. „Zensur“ wird anhand der Zensurpraktiken in der DDR und der Diktatur in Rumänien in den 80er Jahren thematisiert.

Der Prozess des Schreibens wird rechtlich aber auch durch das Urheberrecht begrenzt: Die juristische Einordnung von Plagiat und Intertextualität ist nicht deckungsgleich mit den Vorstellungen, die sich Literaten und Literaturwissenschaftler von diesen Begriffen machen, wie der beispielhafte Fall und die öffentliche Diskussion zu „Axolotl Roadkill“ (Helene Hegemann) und der „Dreigroschenoper“ von Bert Brecht zeigen. In diesem Kontext wird auch auf die Unterschiede des juristischen und des literaturwissenschaftlichen Plagiatsbegriffs eingegangen, auf das Verständnis von Kunst im Sinne des Gesetzgebers.

Anhand verschiedener Fälle aus der deutschsprachigen Literatur vor allem des 19. und 20. Jahrhunderts wird das Seminar das Verständnis für Kollisionen der Literatur mit dem geltenden Recht, aber auch mit Unrechtsregimen, betrachten und diskutieren.

Lernziele/Kompetenzen

Die Kenntnis historischer und aktueller Fälle von „verbotenen Büchern“ ist ein wesentlicher Bestandteil einer reflektierten, gegenwärtigen Literaturwissenschaft, die Literatur als ein gesellschaftlich, kulturell und politisch relevantes Medium zeigt. Neben auch juristischen Grundkenntnissen in den Rechtsgebieten des Urheberrechts und des Grundrechtsschutzes der Kunstfreiheit – für spätere praktische Berufsfelder immer wieder elementar – soll im Seminar auch die Fähigkeit vermittelt werden, die dargestellten Sachverhalte aus den beiden verschiedenen Perspektiven – der des Rechts und der der Kunst – nachzuvollziehen und zu beurteilen. Die rechtssoziologischen Aspekte in den zu besprechenden Werken und die zu erarbeitenden Wechselwirkungen zwischen den Disziplinen sollen diese Eindrücke und Fertigkeiten ergänzen. So soll im Seminar ein umfassender und teils detaillierter Überblick über die Berührungspunkte der beiden Wissenschaften gegeben werden und der Blick über den Tellerrand der eigenen Disziplin hinaus gelingen.

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Das Seminar wird voraussichtlich digital stattfinden, teilweise mit Live-Sitzungen (voraussichtlicher Termin: Freitag vormittag 10-11.30). Die erfolgreiche Teilnahme am Seminar besteht aus drei Komponenten:

1. Übernahme einer Präsentation eines zugewiesenen Themas in einer Sitzung
2. Verfassen von einer noch zu bestimmenden Anzahl kurzer Essays über je eine andere Sitzung

Literatur

Primär- und Sekundärliteratur werden kurz vor Beginn des Seminars bekanntgegeben und teils in Readern zur Verfügung gestellt.

Studienleistung/Modulprüfung

Präsentation/Referat, Essay

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Das Seminarthema weist zahlreiche Praxisbezüge auf, da es die Vermittlung und Verbreitung von Literatur im öffentlichen Raum tangiert, politische und gesellschaftliche Themen in einen Bezug zur Literatur setzt und mediale Kontroversen aufgreift. Zudem vermittelt das Seminar juristische Grundkenntnisse, die für angewandte Berufsfelder im Umgang mit Literatur relevant sind.

Weitere Angaben/Hinweise

151216	Schillers Ästhetik der Freiheit		
	Di 08:00 – 10:00	EF50 3.406	N.N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc		PO ab WS 16/17: 6ab	
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abc	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

„Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ „Es hebt die Freiheit ihre Fahne.“ „Beherrschung der Triebe durch die moralische Kraft ist Geistesfreiheit, und Würde heißt ihr Ausdruck in der Erscheinung.“ „Die Kunst ist eine Tochter der Freiheit.“ „Geben Sie Gedankenfreiheit!“ „Frei sein und durch sich selbst bestimmt sein, von innen heraus bestimmt sein, ist eins.“ „Weil es die Schönheit ist, durch welche man zu der Freiheit wandert.“

Zahlreich sind die Zitate, in denen Schiller über die bzw. von der Freiheit spricht. Schillers Werk prägt der Gedanke der Freiheit umfassend, ausgesprochen oder unausgesprochen. Formelhaft nannte man ihn deshalb auch den Dichter der Freiheit. Anhand eines breiten Querschnitts aller Werkbereiche soll das Freiheitsverständnis in unterschiedlichen gedanklichen Zusammenhängen differenziert untersucht werden. Dabei gilt es, den Bedeutungsgehalt der jeweiligen Verwendungsweise kontextbezogen zu klären.

Lernziele

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen im Zuge der aktiven Aneignung der Seminarinhalte die folgenden Kenntnisse und Kompetenzen erwerben:

- Fähigkeit, den Freiheitsbegriff in einer Begriffsexplikation näher zu bestimmen.
- Fähigkeit, Schillers Freiheitsbegriff im tradierten philosophisch-kulturellen Diskurs der Freiheit zu verorten
- Fähigkeit, in werkbezogenen, exemplarischen Analysen Stellung und Bedeutung des Freiheitsgedankens bei Schiller nachzuweisen.
- Fähigkeit, Schillers Zusammenhang von *Schönheit* und *Freiheit* zu entwickeln
- Fähigkeit, Schillers Freiheitsdenken mit gegenwärtigen Vorstellungen/Überzeugungen
- Fähigkeit, Schillers Idee der *ästhetischen Erziehung* inhaltlich zu entfalten
- Fähigkeit, *Inklusion* und *Exklusion* im Kontext des ästhetischen Denkens Schillers zu reflektieren

Teilnahmemodalitäten

Die Teilnahme setzt die Bearbeitung von drei sitzungsvorbereitenden Textaufgaben voraus (Moodle). Einige Unterrichtseinheiten finden in Gruppenarbeit statt (Dreiergruppen), hierbei geht es primär um die Vertiefung von Seminarinhalten.

Nähere Informationen in der Erstbesprechung.

Seminartexte

Eine Textauswahl steht in Moodle zum Download bereit. Die anzuschaffenden Texte lassen sich im Buchhandel kostengünstig erwerben. Näheres zur Literaturliste in der Erstbesprechung.

Modulprüfung

Es besteht die Möglichkeit, eine Hausarbeit zu erstellen.

Die Seminarteilnahme setzt entsprechendes Sachinteresse und die Lust und Motivation zum gemeinsamen Austausch voraus. Da die Arbeit am Text im Plenum erfolgt, ist die Anwesenheit unentbehrlich, für diese Veranstaltung wird daher eine Anwesenheitspflicht beantragt.

Inklusionsanteil

Schillers Freiheitsverständnis und Konzept der *ästhetischen Erziehung* werfen in ihrem Bildungsbezug unter anderem die Frage nach *Inklusion* und *Exklusion* auf. In diesem Zusammenhang geht es um die individuellen wie gesellschaftlichen Funktionen der Kunst.

Angewandte Studiengänge

Das Seminar widmet sich dem Werk und Denken eines bedeutenden Autors, es ist für die angewandten Studiengänge geeignet.

Seminarorganisation

Im Seminar arbeiten wir zur didaktischen Visualisierung der Lehr-/Lerninhalte mit Mindmaps. In Moodle steht vertiefende Forschungsliteratur zur Verfügung.

Ein Ordner mit allgemeinen Studienmaterialien dient der Grundlageninformation (Themen: Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitserstellung etc.).

Die Erstellung eines E-Books (Seminar-Portfolio) ist vorgesehen.

151218	Nachlassbewusstsein: Die literaturwissenschaftliche Erforschung seiner Genese zwischen Werkpolitik, Archiv und Philologie		
	Di 14:00 – 16:00	EF50 3.207	N.N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc	PO ab WS 16/17: 6abc		
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc	PO ab WS 16/17: 3abcd		
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc	PO ab WS 16/17: 6bc		
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b	PO ab WS 16/17: 4b		

Kurzbeschreibung

Die Begriffe *Werkpolitik*, *Archiv* und *Philologie* lassen sich – in dieser Reihenfolge – genauer bestimmen. Die *Werkpolitik* eines Autors entscheidet zu dessen Lebzeiten darüber, was aus seiner Perspektive, möglicherweise auch bereits im Blick auf das *Archiv* und die *Philologie* „überleben“ soll. Hier gilt (spätestens seit der Goethezeit) die Maxime „Autorschaft ist Werkherrschaft“ (Heinrich Bosse).

Das *Archiv* entscheidet, in welcher Form das Werk eines Autors/einer Autorin (als Nachlass oder auch bereits Vorlass zu Lebzeiten) verfügbar ist und was unter Verschluss bleibt. Zu berücksichtigen ist, dass der Begriff *Archiv* (nach Michel Foucault) sowohl „Arbeitsort“ wie „Methode“ (paradigmatisch für beides: Walter Benjamin als ‚Forscher im Archiv‘ in der Pariser *Bibliothèque Nationale*) umfasst, wobei zu bedenken bleibt, auch in den „in den Lücken des Archivs zu lesen“ (Georges Didi-Huberman).

In der seiner *Archäologie des Wissens* hat Foucault den im Französischen singularen Begriff *archive* als *archivarische Methode* von dem pluralen Begriff *archives*, der *Institution Archiv* unterschieden.

Die *Philologie* als „Tätigkeit“, also unser „Kerngeschäft“ als Literaturwissenschaftler*innen, entscheidet über die Kanonisierung eines Werks, seinen Fortbestand in der Literaturgeschichte und als Analyseobjekt der Literaturwissenschaft.

Wir werden uns als Philolog*innen in diesem Seminar gemeinsam mit den Begriffen *Werkpolitik*, *Archiv* und *Philologie* auseinandersetzen, sowohl theoretisch wie auch historisch-analytisch am Beispiel so unterschiedlicher Autoren wie Franz Kafka (1883-1924), Karl Valentin (1882-1948) und Wolfgang Herrndorf (1965-2013) und deren in genauer zu untersuchender Gestalt bis heute „überlebenden“ Texten.

Franz Kafka kann in dem wohl bekanntesten Testament der Literaturgeschichte die Zerstörung seines Nachlasses, wie Kai Sina und Carlos Spoerhase betonen, „nur deshalb so nachdrücklich fordern, weil sich die Bewahrung und Erschließung sowie die Publikation und Interpretation von schriftstellerischen Hinterlassenschaften in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts institutionell und konzeptuell bereits zum literarischen Sachverhalt ‚Schriftstellernachlass‘ verdichtet hat.“

Karl Valentin hat bereits zu Lebzeiten in selbstbewusst prospektiver „Werkpolitik“ (Steffen Martus) darauf hingewiesen, dass er die seine Bühnen- und Filmkarriere in Text und Bild dokumentierenden großformatigen Alben (die auch als Nukleus seiner Werke gelesen werden können) als ein mit dezidiertem „Nachlassbewusstsein“ konzipiertes Archiv der eigenen Nachzeitlichkeit „in späterer Zeit dem Stadtmuseum München schenkungsweise überlasse.“

Wolfgang Herrndorf hat kurz vor seinem Freitod große Teile seiner Bibliothek und seiner handschriftlichen Aufzeichnungen physisch in der Badewanne „ertränkt.“ Sein 2014 posthum publizierter unvollendeter Roman *Bilder deiner großen Liebe* sollte nach Herrndorfs Wunsch in unfertiger Form erscheinen. Seine Freunde Marcus Gärtner und Kathrin Passig erhielten von ihm den

Auftrag „zu redigieren, zu streichen, anzuordnen und zwischenzeitlich herausgenommene Passagen wieder einzufügen“ – alles ohne jeden „Germanistenscheiß“, wie Herrndorf betonte.

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden lernen die hier analysierten Texte in ihre historischen Kontexte einzuordnen, zu reflektieren und sie zu ihrem diskursiven Umfeld in Beziehung zu setzen. Sie sind in der Lage, sich das Procedere von „Werkpolitik“ über „Archiv“ hin zur „Philologie“ mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln selbstständig zu erarbeiten.

Teilnahmemodalitäten / Voraussetzungen

Aktive Teilnahme / Studienleistung: Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder Impulsreferats, bzw. einer Präsentation (auch in Zweiergruppen) zu einzelnen Sitzungsthemen.

Studienleistung/Modulprüfung

Studienleistung: Protokoll einer Seminarsitzung

Modulprüfung: Schriftliche Ausarbeitung eines Impulsreferates/einer Präsentation (8 Seiten = 1 LP, benotet) oder Schriftliche Hausarbeit (10 Seiten = 2 LP, benotet).

Hinweis zum Inklusionsanteil

Auf der Basis eines „weiten Inklusionsbegriffs“ werden differenzierte Überlegungen zur Genese des Nachlassbewusstseins im Hinblick auf Fragen der Heterogenität in den Blick genommen.

Empfehlung Angewandte Studiengänge

Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften sind in diesem kulturwissenschaftlich orientierten Seminar ausdrücklich willkommen.

Basistext zur Einführung

Kai Sina, Carlos Spoerhase, „Nachlassbewusstsein. Zur literaturwissenschaftlichen Erforschung seiner Entstehung und Entwicklung.“ In: „Zeitschrift für Germanistik, Neue Folge XXIII“ - 3/2013, S. 608-623.

Basisliteratur

Kai Sina, Carlos Spoerhase (Hg.), *Nachlassbewusstsein. Literatur, Archiv, Philologie 1750 – 2000*. Göttingen: Wallstein 2017 (=Marbacher Schriften. Neue Folge. Herausgegeben von Ulrich Raulff, Ulrich von Bülow und Marcel Lepper, Band 13)

Weitere Angaben/Hinweise

Ein detaillierter Seminarplan mit weiteren Literaturangaben wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Texte und Materialien zu den einzelnen Sitzungsthemen werden in einem Moodle-Arbeitsraum bzw. in einem Seminarordner in der Emil-Figge-Bibliothek zur Verfügung gestellt.

151220	Lüge		
	Mi 14:00 – 16:00	EF50 3.427	N.N.
B.A. <small>ALK</small> : Kern: 6abc		PO ab WS 16/17: 6abc	
B.A. <small>ALK</small> : Komp: 3abc		PO ab WS 16/17: 3abcd	
B.A. <small>AS</small> : Kern: 6bc		PO ab WS 16/17: 6bc	
B.A. <small>AS</small> : Komp: 4b		PO ab WS 16/17: 4b	

„Erzähl doch nichts!“ Der alltagstaugliche Spruch erneuert einen Verdacht, dem sich die Literatur seit ihren Anfängen ausgesetzt sah: alle Dichter lügen. Die Bestreitung des Wahrheitwerts der Literatur, die Warnung vor ihren schwindelnden Mythen ist so alt wie sie selbst, vehement bei Plato. Er spricht Homers Ilias schlicht die Berechtigung ab, etwas zu erzählen, ohne tatsächliches Wissen davon zu haben, was es heißt, ein Schiff zu bauen, ein Heerlager zu errichten oder ein trojanisches Pferd zu zimmern. Zu leicht wohnen die Gedanken im Kopf beieinander, um ihnen nicht zu mißtrauen, zu hart stoßen sich die Dinge im Raum. Aus der Kluft zwischen Worten und Dingen geht zugleich die genuine literarische Potenz hervor: nicht mehr im Bezug zu einer vorgegebenen Wirklichkeit zu stehen, sondern die Erzeugung einer eigenen Wirklichkeit, eines Überschusses von Wirklichkeit zu beanspruchen. So weist die Literatur die Allmacht des erpresserischen „Realismus“ zurück, weil sie einen bedeutsamen

Schritt bei der Eroberung des Bodenlosen vollzieht, das mit offiziellen Titeln Fiktion, Mimesis und Imaginäres heisst. Erübrigt sich mit der Schönheit des Irrealen auch der Dual von Schein und Sein? Jedenfalls verschiebt sich die Frage nach Lüge und Schwindel vom Inhalt auf die Form der Literatur. Das Seminar will Proben darauf machen.

Literatur

Plato, Der Staat, 3. Buch

Hieronymus Carl Friedrich Freiherr von Münchhausen, Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer

Heinrich von Kleist, Der zerbrochene Krug

Friedrich Nietzsche, Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne

Karl Kraus, Literatur und Lüge

Ingeborg Bachmann, Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar

Hannah Arendt, Eichmann in Jerusalem

Uwe Johnson, Jakob der Lügner

Sekundärliteratur

Simone Dietz, Die Kunst des Lügens

Cornelius Castoriadis, Gesellschaft als imaginäre Institution

Jacques Derrida, Geschichte der Lüge

Harald Weinrch, Linguistik der Lüge

Studienleistung

Hausarbeit, Stundenprotokoll, Referat

Lernziele/Kompetenzen

Klassifizierung, Typisierung und methodisch angeleitete Deutung literarischer Schriften

Teilnahmemodalitäten/Voraussetzungen

Regelmäßige Anwesenheit, Bereitschaft zur Mitarbeit

Inklusionsanteil

Ja

Eignung für angewandte Studiengänge

Ja

Weitere Kurse für das DaF/DaZ-Zertifikat findet ihr im LSF!